Anlagen

Fragebogen für Lehrkräfte	Anlage 1
Rücklaufquoten der Lehrkräftebefragung	Anlage 2
Grundauswertung der Lehrkräftebefragung	Anlage 3
Fragebogen für Schulleitungen*)	Anlage 4
Rücklaufquoten der Schulleitungsbefragung	Anlage 5
Grundauswertung der Schulleitungsbefragung	Anlage 6

*) Der Fragebogen für Schulleitungen gliedert sich in einen **Teil 1** mit Fragen, die auf die einzelnen Schulformen abgestimmt sind und einen **Teil 2**, der für alle Schulformen identisch ist und nur einmal dargestellt wird.

© Mummert Consulting AG

Fragebogen für Lehrkräfte Anlage 1

© Mummert Consulting AG

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

wir führen gegenwärtig die Evaluierung des Lehrerarbeitszeitmodells durch. Zu diesem Zweck befragen wir alle Lehrkräfte an einzelnen Schulen aller Schulformen. Diese haben wir nach einer Zufallsstichprobe ausgewählt. Ihre Schule gehört zu dieser Stichprobe von etwa 10 Schulen für jede Schulform. Deshalb wenden wir uns heute mit der Bitte an Sie, an dieser Befragung teilzunehmen.

Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig. Es entstehen Ihnen keine persönlichen Nachteile, wenn Sie nicht teilnehmen.

Ziel der Befragung ist es, ein differenziertes Bild davon zu erhalten, wie Sie als Lehrkraft die Einführung des Lehrerarbeitszeitmodells bewerten und wie Sie die Frage beurteilen, ob das Lehrerarbeitszeitmodell besser geeignet ist, Aufgaben auf die Schulen und innerhalb der Schulen sachlich angemessen, gerecht und transparent zu verteilen als das vorher gültige Verteilungssystem. Dieses forderte von jeder Lehrkraft je nach Schulform bzw. Lehramt bestimmte Pflichtwochenstunden an Unterricht und sah für manche Verwaltungsaufgaben bestimmte „Anrechnungstatbestände“ zur „Entlastung von Unterricht“ vor.

Unsere Evaluation bezieht sich nicht direkt auf die Sparmaßnahmen und die Erhöhung der Wochenarbeitszeit. Sie kann auf kritische Folgen, die sich daraus in der Kombination mit dem neuen Arbeitszeitmodell ergeben, aufmerksam machen.

Diesen Fragebogen und das Verfahren der Erhebung, Datenspeicherung, Datenauswertung und Datenlöschung haben wir dem Hamburgischen Datenschutzbeauftragten vorgestellt und im Detail erläutert. Er hat keine datenschutzrechtlichen Bedenken bei dieser Befragung.

Bitte verschließen Sie den ausgefüllten Fragebogen in dem beiliegenden Umschlag und geben Sie den verschlossenen Umschlag der Stelle zurück, die an Ihrer Schule den Rücklauf organisiert. Wir haben die Schulleitungen gebeten, die Rückläufe über den Vertrauensausschuss oder ein von Ihnen akzeptiertes Verfahren zu organisieren, um sicherzustellen, dass weder die Schulleitung noch die Behörde Ihre Antworten einsehen können.

Wir erhalten den von Ihnen verschlossenen Umschlag und werden Ihre Antworten ausschließlich für Zwecke der Evaluierung in unserem Hause erfassen und aufbereiten. Ihre individuellen Angaben zu Altersgruppe, Teilzeitfaktor, Schulform und Unterrichtseinsatz nach Fächern brauchen wir, um bestimmte Auswertungen gezielt über diejenigen Gruppen von Lehrkräften vornehmen zu können, die von bestimmten Regeln des Lehrerarbeitszeitmodells, z.B. bestimmten Faktoren oder der veränderten Verteilung von Arbeitszeit, besonders betroffen sind.

Die Fragebögen vernichten wir nach der Datenerfassung. Alle Auswertungen werden lediglich anonymisierte Kennzahlen pro Schule bzw. Schulform enthalten. Die gespeicherten Daten werden nach Abschluss der Auswertungen gelöscht.

Mit freundlichen Grüßen

Das Evaluationsteam von Mummert Consulting

© Mummert Consulting AG

1 Bewertung des Lehrerarbeitszeitmodells (LAZ-Modell)

1.1 Allgemeine Einschätzung des LAZ-Modells

Bitte kreuzen Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie Ihrer Meinung nach zutrifft oder nicht bzw. nicht beurteilbar ist.		**Trifft zu**	**Trifft nicht zu**	**Nicht beurteil-bar**
1.	Ich finde das LAZ-Modell ärgerlich und kümmere mich am liebsten so wenig wie möglich darum.	☐	☐	☐
2.	Das LAZ-Modell hat einige positive Seiten.	☐	☐	☐
3.	Ich lehne das LAZ-Modell ab, weil ich seit seiner Einführung mehr arbeiten muss.	☐	☐	☐
4.	Ich finde, das LAZ-Modell verdeutlicht besser als das frühere Pflichtwochenstundenmodell, dass „Schule mehr ist als Unterricht“.	☐	☐	☐
5.	Ich empfand das frühere System der Pflichtwochenstunden verbunden mit Entlastungsstunden als überschaubarer und gerechter als das LAZ-Modell.	☐	☐	☐
6.	Das LAZ-Modell erlaubt feinere und gerechtere Abstufungen für übernommene Funktionsaufgaben als früher.	☐	☐	☐
7.	Ich finde richtig, dass das LAZ-Modell die unterschiedlichen Pflichtwochenstunden abgeschafft hat und stattdessen den erteilten Unterricht mit Faktoren gewichtet.	☐	☐	☐
8.	Das LAZ-Modell führt zu Ungerechtigkeiten, weil es von Schule zu Schule unterschiedlich gehandhabt wird.	☐	☐	☐
9.	Mit dem LAZ-Modell lässt sich die Aufgabenverteilung auf die Bedingungen der einzelnen Schule zuschneiden. Ich akzeptiere, wenn meine Schule nach anderen Maßstäben als andere Schulen verfährt.	☐	☐	☐
10.	Nach einem Jahr LAZ-Modell kann ich sagen, dass meine anfänglichen Befürchtungen so nicht eingetroffen sind.	☐	☐	☐
11.	Ich bin dafür, das LAZ-Modell wieder abzuschaffen, auch wenn dann auf Grund der gegebenen Arbeitszeiterhöhung alle Lehrkräfte ein bis zwei Stunden mehr als im Schuljahr 2002/03 unterrichten müssen.	☐	☐	☐
12.	Ich bin dafür, das LAZ-Modell beizubehalten und nach Wegen zu suchen, wie seine Vorteile genutzt und seine Nachteile möglichst abgemildert werden können.	☐	☐	☐

© Mummert Consulting AG

1.2 Stimmungslage an Ihrer Schule nach Einführung des LAZ-Modells

Bitte kreuzen Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie Ihrer Meinung nach zutrifft oder nicht bzw. nicht beurteilbar ist.		**Trifft zu**	**Trifft nicht zu**	**Nicht beurteil-bar**
13.	Die Stimmung an meiner Schule ist ganz allgemein wegen verschiedenster uns betreffender Maßnahmen der letzten Jahre gedrückt.	☐	☐	☐
14.	Seit Einführung des LAZ-Modells macht mir die Arbeit an meiner Schule deutlich weniger bzw. keinen Spaß mehr.	☐	☐	☐
15.	Ich finde nicht, dass speziell durch das LAZ-Modell eine mich beeinträchtigende Stimmung an meiner Schule entstanden ist.	☐	☐	☐
16.	An meiner Schule hat sich das Verhältnis zwischen Schulleitung und Kollegium seit Einführung des LAZ-Modells erheblich verschlechtert.	☐	☐	☐
17.	An meiner Schule sind neue Konflikte zwischen den Kolleginnen und Kollegen aufgrund der Auswirkungen des LAZ-Modells entstanden.	☐	☐	☐
18.	An meiner Schule sind Konflikte durch das LAZ-Modell weitgehend erfolgreich ausgeglichen worden.	☐	☐	☐
19.	An meiner Schule gibt es „Gewinner“ und „Verlierer“ des LAZ-Modells. *(Falls nein, gehen Sie bitte weiter zu Ziffer 23).*	☐	☐	☐
20.	……. Es gibt an meiner Schule mehr „Gewinner“ als ……. „Verlierer“ durch das LAZ-Modell.	☐	☐	☐
21.	……. Es gibt es an meiner Schule mehr „Verlierer“ als „Gewinner“ durch das LAZ-Modell.	☐	☐	☐
22.	……. Das Verhältnis von „Gewinnern“ wie „Verlierern“ durch das LAZ-Modell ist in etwa gleich.	☐	☐	☐
23.	An meiner Schule war es manchmal nicht leicht, eine **negative** Meinung zum LAZ-Modell offen zu vertreten.	☐	☐	☐
24.	An meiner Schule war es manchmal nicht leicht, eine **positive** Meinung zum LAZ-Modell offen zu vertreten.	☐	☐	☐

© Mummert Consulting AG

1.3 Bewertung der Arbeitszeitnormen des LAZ-Modells

Bitte kreuzen Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie Ihrer Meinung nach zutrifft oder nicht bzw. nicht beurteilbar ist.		**Trifft zu**	**Trifft nicht zu**	**Nicht beurteil-bar**
25.	Ich finde grundsätzlich berechtigt, dass der Staat als mein Arbeitgeber mir neben den Unterrichtsaufgaben bestimmte Zeitkontingente für andere Aufgaben vorgibt, z.B. Vertretung, Konferenzen, Fortbildung, ausserunterrichtliche Aufgaben.	☐	☐	☐
26.	Ich finde, wie ich meine Arbeitszeit aufteile, sollte ausschließlich meine Sache sein, solange ich meine Unterrichtsverpflichtung erfülle und mich freiwillig für weitere Aufgaben zur Verfügung stelle.	☐	☐	☐
27.	Ich komme im Durchschnitt nicht mit meiner wöchentlichen Arbeitszeit aus, sondern muss (als Vollzeitkraft) jede Woche mehr als 46 Stunden bzw. 9 Stunden verteilt auf die Werktage arbeiten (bei Teilzeitkräften entsprechend Teilzeitanteil).	☐	☐	☐
28.	Das Lehrerarbeitszeitmodell enthält so viele „elastische“ Zeiten, die ich als Lehrer gestalten kann, dass ich mit meiner Arbeitszeit auskommen kann, wenn ich nicht freiwillig mehr arbeiten möchte.	☐	☐	☐
29.	Seit Einführung des Lehrerarbeitszeitmodells muss ich Abstriche an der Qualität meines Unterrichtes machen.	☐	☐	☐
30.	Das Lehrerarbeitszeitmodell berücksichtigt längst nicht alle Zeiten, die ich für meine Arbeit aufbringen muss.	☐	☐	☐
31.	Ich finde berechtigt, dass das Lehrerarbeitszeitmodell die Ferienzeiten, soweit sie 30 Tage Urlaub übersteigen, rechnerisch als Arbeitszeiten auf die Schulwochen verteilt.	☐	☐	☐
32.	Ich finde, Teilzeitkräfte werden durch das Modell ungerecht bevorzugt, weil sie wegen des hohen Anteils an allgemeinen Aufgaben relativ weniger Unterricht erteilen müssen.	☐	☐	☐
33.	Ich finde richtig, dass das LAZ-Modell Teilzeitkräften für die Teilnahme an Konferenzen, unabhängig von ihrer Teilzeitquote, den gleichen Aufwand als Arbeitszeit anrechnet wie Vollzeitkräften.	☐	☐	☐

© Mummert Consulting AG

1.4 Beurteilung der mit dem LAZ-Modell eingeführten Faktorisierung

Bitte kreuzen Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie Ihrer Meinung nach zutrifft oder nicht bzw. nicht beurteilbar ist.		**Trifft zu**	**Trifft nicht zu**	**Nicht beurteil-bar**
34.	Ich finde im Prinzip richtig, dass das LAZ-Modell durch die Faktorisierung berücksichtigt, dass Unterrichtsstunden je nach Schulform, -stufe und Fach unterschiedlichen Zeitaufwand an Vor- und Nachbereitung erfordern.	☐	☐	☐
35.	Ich halte die unterschiedliche Faktorisierung von Unterrichts-stunden nach Schulformen, -stufen und Fächern für grund-sätzlich falsch und in vielen Fällen für unsachgerecht.	☐	☐	☐
36.	Meine Einwände gegen die Faktorisierung beziehen sich vor allem auf die Unterschiede **zwischen den Schulformen**.	☐	☐	☐
37.	Meine Einwände gegen die Faktorisierung beziehen sich vor allem auf die Unterschiede **innerhalb meiner Schule**.	☐	☐	☐
38.	Die Unterschiede bei den Faktoren sind tendenziell zu hoch.	☐	☐	☐
39.	Die Unterschiede bei den Faktoren sind tendenziell zu gering.	☐	☐	☐
40.	Die eingeführte Faktorisierung führt überwiegend zu gerechten Ergebnissen.	☐	☐	☐
41.	Die Faktoren der von mir gegebenen Stunden finde ich zu gering.	☐	☐	☐
42.	Meine Schule hat die vorgegebenen Faktoren schulspezifisch modifziert.	☐	☐	☐
43.	Mit der Umsetzung der Faktorisierung an meiner Schule bin ich einverstanden.	☐	☐	☐

© Mummert Consulting AG

1.5 Umgang mit dem LAZ-Modell bei der Aufgabenverteilung an Ihrer Schule

Bitte kreuzen Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie Ihrer Meinung nach zutrifft oder nicht bzw. nicht beurteilbar ist.		**Trifft zu**	**Trifft nicht zu**	**Nicht beurteil-bar**
44.	Das Verfahren der Verteilung von Unterricht und Funktionsaufgaben ist an meiner Schule ziemlich fair und transparent organisiert.	☐	☐	☐
45.	Es gab zu Beginn dieses Schuljahres erhebliche Auseinandersetzungen bei der Verteilung von Unterrichts- und Funktionszeiten.	☐	☐	☐
46.	Die Zeitverteilung für Unterrichts-, Funktions- und allgemeine Aufgaben ist an meiner Schule im Schuljahr 2004/5 besser organisiert als im Schuljahr 2003/4.	☐	☐	☐
47.	An meiner Schule konnte in den letzten beiden Schuljahren mehr Zeit für die Unterrichts-, Schul- und Personalentwicklung eingesetzt werden.	☐	☐	☐
48.	Ich hätte gerne mehr Funktionen übernommen, um meine Unterrichtsbelastung zu begrenzen. Das war nicht möglich.	☐	☐	☐
49.	Die Honorierung der Funktionsaufgaben durch F-Zeiten deckt **bei weitem nicht** den dafür anfallenden Aufwand ab und ist eher symbolisch.	☐	☐	☐
50.	Die Honorierung deckt zwar nicht den vollen Aufwand für Funktionsaufgaben ab, ist aber eine **spürbare Anerkennung und Unterrichtsentlastung** für diese Arbeit.	☐	☐	☐
51.	Der für Funktionsaufgaben in Ansatz gebrachte Aufwand ist in etwa realistisch.	☐	☐	☐
52.	Ich habe lieber mehr Unterricht übernommen, um keine weiteren Funktionen zu bekommen.	☐	☐	☐
53.	Mit dem Ergebnis der Verteilung von Unterricht und Funktionen bin ich für mich persönlich im Wesentlichen zufrieden.	☐	☐	☐
54.	Durch das LAZ-Modell, so wie es bei uns angewendet wird, fühle ich mich im Vergleich zu meinen Kollegen zu Unrecht viel stärker belastet.	☐	☐	☐
55.	Durch die zusätzliche Arbeitslast, die infolge des LAZ-Modells auf mich zugekommen ist, fühle ich mich gesundheitlich beeinträchtigt.	☐	☐	☐
56.	Die Arbeitslast, die ich jetzt infolge des LAZ-Modells übernehmen muss, finde ich unerträglich.	☐	☐	☐

© Mummert Consulting AG

1.6 Art und Umfang einer „Buchführung“ über die Arbeitszeit von Lehrkräften

Bitte kreuzen Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie Ihrer Meinung nach zutrifft oder nicht bzw. nicht beurteilbar ist.		**Trifft zu**	**Trifft nicht zu**	**Nicht beurteil-bar**
57.	Man sollte großzügig bei der Abrechnung nach dem LAZ-Modell vorgehen, weil kein Arbeitszeitmodell alle unterschiedlichen Belastungsfaktoren exakt wiedergeben kann.	☐	☐	☐
58.	Das LAZ-Modell verhindert jede großzügige Handhabung im Umgang mit der Arbeitszeit von Seiten der Schulleitung wie von Seiten der Lehrkräfte.	☐	☐	☐
59.	Wenn das LAZ-Modell schon die unterschiedlichen Anteile an der Arbeitszeit so genau ausweist, sollte auch genau darüber abgerechnet werden.	☐	☐	☐
60.	Meiner Meinung nach müssen auch bei Anwendung des LAZ-Modells Schulleitung und Lehrkräfte keine „Erbsenzählerei“ betreiben.	☐	☐	☐
61.	Über die noch zu gebenden bzw. bereits abgeleisteten Vertretungsstunden jeder Lehrkraft sollte eine Dokumentation an der Schule vorhanden sein, damit es gerecht zugeht.	☐	☐	☐
62.	Ich finde am gerechtesten, wenn eine ganz genaue persönliche Bilanz über alle nicht im Stundenplan ▪ verteilten Stundenreste, ▪ nicht gegebenen Unterrichtsstunden sowie ▪ noch zu erbringende Vertretungsstunden einerseits und ▪ bereits erbrachte Vertretungsstunden sowie ▪ zusätzlich eingebrachte Zeiten für besondere Einsätze andererseits geführt wird.	☐	☐	☐
63.	Ich finde, wie genau über die einzelnen Leistungen von Lehrkräften Buch geführt wird, sollte jede Schulleitung mit ihrem Kollegium vereinbaren.	☐	☐	☐
64.	Nach meinen Erfahrungen im Schuljahr 2003/4 vertraue ich meiner Schulleitung, dass sie die Stunden fair abrechnet und habe deshalb kein großes Bedürfnis alle Einzelheiten davon zu wissen.	☐	☐	☐
65.	Ich finde ich es besser, wenn eine Abrechnung stattfindet, die ich überprüfen kann.	☐	☐	☐

© Mummert Consulting AG

1.7 Bewertung der Rahmenregeln zur Fortbildung

Bitte kreuzen Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie Ihrer Meinung nach zutrifft oder nicht bzw. nicht beurteilbar ist.		**Trifft zu**	**Trifft nicht zu**	**Nicht beurteil-bar**
66.	Ich finde es überflüssig, dass das LAZ-Modell für alle Lehrkräfte ein Fortbildungskontingent von 30 (bzw. 45 Jahresstunden für berufliche Schulen) vorgibt.	☐	☐	☐
67.	Ich finde es richtig, dass offiziell eine Erwartung an Lehrkräfte formuliert wird, mit welchem Stundenaufwand sich jede/r mindestens jährlich an Fortbildung beteiligen sollte, weil es zur Arbeitszeit gehört.	☐	☐	☐
68.	Ich finde es richtig, dass Schulleitungen die Möglichkeit haben, das Kollegium im Rahmen der Schulentwicklung für bestimmte Fortbildungen zu verpflichten.	☐	☐	☐
69.	Mehr als 30 bzw. 45 abgeleistete Fortbildungsstunden sollten auf das nächste Jahr anrechenbar sein.	☐	☐	☐
70.	Ich finde es gerecht, dass das Fortbildungskontingent für Voll- und Teilzeitkräfte gleich ist.	☐	☐	☐
71.	Ich würde mich ja gerne umfangreicher fortbilden, aber es fehlen die passenden Angebote.	☐	☐	☐
72.	Bei der inzwischen durch das LAZ-Modell erreichten Belastung ist der Fortbildungsaufwand für mich nicht mehr zu leisten.	☐	☐	☐

73.	30 Stunden (bzw. 45 für berufliche Schulen) halte ich als verpflichtendes jährliches Fortbildungskontingent für ….	**Nr.**		**Bewert-ung**
		73.1	☐	zu hoch
		73.2	☐	ange-messen
		73.3	☐	Zu niedrig
		73.4	☐	Nicht beur-teilbar

© Mummert Consulting AG

1.8 Bewertung des Zeitkontingents für Vertretung

Bitte kreuzen Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie Ihrer Meinung nach zutrifft oder nicht bzw. nicht beurteilbar ist.		**Trifft zu**	**Trifft nicht zu**	**Nicht beurteil-bar**
74.	Ich finde es unmöglich, dass in meine Jahresarbeitszeit, je nach Voll-/Teilzeitquote, auch noch bis zu 38 Zeitstunden pro Jahr für Vertretung eingerechnet werden.	☐	☐	☐
75.	Ich finde richtig, dass offiziell eine Größenordnung an Zeitaufwand für Vertretung festgesetzt wird, zu der die Schulleitung jede einzelne Lehrkraft heranziehen kann.	☐	☐	☐
76.	Die praktische Organisation von Vertretung ist an meiner Schule gerecht gelöst.	☐	☐	☐
77.	Eine gerechte Verteilung der Vertretungsstunden ist an meiner Schule gar nicht möglich, weil z.B. Vollzeitkräfte sie gar nicht mehr in der Unterrichtszeit unterbringen können, der Stundenplan dies nicht hergibt oder die Spezialisierung in Teams sinnvolle Vertretungsmöglichkeiten begrenzt.	☐	☐	☐
78.	Ich finde, wir haben eine angemessene Lösung für unsere Schule gefunden, wie wir die Vertretungsstunden aller Lehrkräfte zum Wohl der Schüler nutzen und alle Lehrkräfte in etwa gleichmäßig belastet werden.	☐	☐	☐
79.	Mir wäre es recht, wenn ein Teil der von mir zu leistenden Vertretungsstunden von vornherein als Teilungsstunden eingeplant würde. Bei Bedarf könnte die Teilung aufgehoben werden, wenn ich sicher sein könnte, dass ich nicht über mein Soll zur Vertretung herangezogen werde.	☐	☐	☐
80.	Ich habe im Schuljahr 2003/4 viel **mehr** Vertretung geleistet als meinem Soll entspricht.	☐	☐	☐
81.	Ich habe im Schuljahr 2003/4 viel **weniger** Vertretung geleistet als meinem Soll entspricht.	☐	☐	☐
82.	Ich kann gar nicht mehr genau sagen, ob ich im Schuljahr 2003/4 mein Soll an Vertretungsstunden eingehalten, erheblich überschritten oder erheblich unterschritten habe.	☐	☐	☐

© Mummert Consulting AG

83.	Wie viele Vertretungsstunden aus Ihrer Vertretungs-verpflichtung (allgemeine Zeiten nach LAZ-Modell) haben Sie seit Beginn des Schuljahres 2004/5 bis jetzt erteilt?	**Nr.**		**Stunden**
		83.1	☐	0 - 5
		83.2	☐	6 - 10
		83.3	☐	11 - 20
		83.4	☐	21 - 30
		83.5	☐	31 - 38
		83.6	☐	über 38
		83.7	☐	weiß ich nicht so genau.

1.9 Bewertung der Arbeitsbelastung durch das LAZ-Modell

Bitte kreuzen Sie bei der folgenden Aussage an, ob Sie Ihrer Meinung nach zutrifft oder nicht bzw. nicht beurteilbar ist.		**Trifft zu**	**Trifft nicht zu**	**Nicht beurteil-bar**
84.	Ich wäre bereit, über eine Regelung an meiner Schule zu verhandeln, wie unterschiedliche persönliche Belastungen innerhalb des Kollegiums ausgeglichen werden können. (*Falls nein, gehen Sie bitte weiter zu Ziffer 86).*	☐	☐	☐

85.	Welche Belastungen wären Sie bereit, zu berücksichtigen?	**Nr.**		**Belastungsaspekte**
	Bitte kreuzen Sie die Gründe an, die Sie akzeptieren würden. *(Mehrfachangaben sind möglich.)*	85.1	☐	besonders hohe Klassen/Kursfrequenzen.
		85.2	☐	besonders schwierige Schüler.
		85.3	☐	besonders belastende Unterrichts-umstände, z.B. Lärmpegel bei Sport.
		85.4	☐	gesundheitliche Beeinträchtigungen.
		85.5	☐	Belastungen im privaten Umfeld (z.B. Krankheit in der Familie, Trennung).

© Mummert Consulting AG

1.10 Beurteilung der Einführung des LAZ-Modells

86.	Was hat Sie bei der Einführung des LAZ-Modells am meisten geärgert oder gekränkt? **Am meisten hat mich bei der Einführung des LAZ-Modells geärgert und gekränkt, dass aus meiner Sicht…** **(Bitte kreuzen Sie nur die 3 Aussagen an, die Ihnen persönlich am wichtigsten sind.)**	86.1	☐	… meine eigene Behörde ihre Mitarbeiter, uns Lehrer, in der Öffentlichkeit herabgesetzt hat.
		86.2	☐	… die Behördenleitung versucht hat, uns weis zu machen, das LAZ-Modell sei keine Sparmaßnahme, es aber konsequent mit solchen verbunden hat.
		86.3	☐	… mein früheres freiwilliges Engagement nicht gewürdigt wird und mir vorgerechnet wird, wie viel ich angeblich zu wenig arbeite.
		86.4	☐	… die Politiker nicht dazu stehen, dass Kosten-einsparungen größeren Umfangs im Bildungswesen nur über den Verzicht auf Leistungen zu erzielen sind.
		86.5	☐	… das LAZ-Modell zusätzlich zum Abbau der Alters-entlastung meine persönliche Arbeitsperspektive noch weiter verschlechtert hat.
		86.6	☐	… das LAZ-Modell ein Baustein einer langen Folge von Maßnahmen des schleichenden Leistungsabbaus im Bildungswesen ist, die nicht offen eingestanden, sondern teilweise über eine Arbeitsverdichtung für Lehrkräfte kompensiert werden.
		86.7	☐	… ich persönlich jetzt viel mehr als früher arbeiten muss.
		86.8	☐	… das LAZ-Modell nicht erprobt worden ist, sondern ohne ausreichende Erfahrung und Orientierung der Schulleitungen und Lehrkräfte flächendeckend eingeführt wurde.
		86.9	☐	… von der Behördenleitung in der Öffentlichkeit geäußert wird, eine Qualitätsverbesserung im Bildungssystem sei auch bei vermindertem Ressourceneinsatz möglich. Das halte ich für unredlich.
		86.10	☐	… die mich betreffende Faktorisierung keine angemessene Wertschätzung meiner Arbeit ausdrückt.
		86.11	☐	…..mit dem LAZ-Modell eine Bürokratisierung im Schulleben eingetreten ist.

© Mummert Consulting AG

2 Persönliche Daten

87.	Ich bin (Alter) …	87.1	☐	unter 35
		87.2	☐	35 - 45
		87.3	☐	46 - 55
		87.4	☐	56 - 65
88.	Mein Beschäftigungs-verhältnis beträgt: (Teilzeitquote)	88.1	☐	weniger als 50 %
		88.2	☐	50 – 74 %
		88.3	☐	75 – 99 %
		88.4	☐	100 %
89.	Meine persönliche Funktionszeit beträgt in diesem Schuljahr	89.1	☐	0 - < 1 WAZ Stunde
		89.2	☐	1- < 3 WAZ Stunden
		89.3	☐	3 - < 6 WAZ Stunden
		89.4	☐	6 - < 9 WAZ Stunden
		89.5	☐	Mehr als 9 WAZ Stunden
90.	Ich bin an …	90.1	☐	einer reinen Grundschule beschäftigt.
91.	Ich bin an …	91.1	☐	einer Sonderschule beschäftigt.
92.	Ich bin an … *Mehrfachangaben sind möglich, wenn Ihre Stundenverteilung keine eindeutigen Schwerpunkte hat.)*	92.1	☐	einer **GHR-Schule** beschäftigt und unterrichte **schwerpunktmäßig**…
		92.2	☐	… das Fach Sport.
		92.3	☐	… in der Grundschule.
		92.4	☐	... in Jahrgangsstufe 5 und 6
		92.5	☐	… in den Jahrgangsstufen H 7 - 9 bzw. R 7 - 10, die Fächer
		92.6	☐	……. Deutsch, Mathe, 1. Fremdsprache, Geschichte, Politik.
		92.7	☐	……. Chemie, Biologie, Physik, Geographie, Religion/ Ethik.
		92.8	☐	……. Arbeitslehre, Berufsorientierung, ……. als Sonderschullehrer/in in Integrationsklassen.
		92.9	☐	……. Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel.

© Mummert Consulting AG

93.	Ich bin an … *Mehrfachangaben sind möglich, wenn Ihre Stundenverteilung keine eindeutigen Schwerpunkte hat.)*	93.1	☐	einer **Gesamtschule** beschäftigt und unterrichte **schwerpunktmäßig**…
		93.2	☐	… das Fach Sport.
		93.3	☐	… in der Grundschule.
		93.4	☐	... in den Jahrgangsstufen 5 – 10, die Fächer
		93.5	☐	…… Deutsch, Mathe, 1. Fremdsprache.
		93.6	☐	…… Chemie, Biologie, Physik, Geographie, Gesellschaft, Wahlpflichtbereich 2. bzw. 3. Fremdsprache.
		93.7	☐	……Arbeitslehre, Religion, Ethik, Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel, übrige Wahlpflichtbereiche als Sonderschullehrer/in in Integrationsklassen.
		93.8	☐	… in der Oberstufe die Fächer
		93.9	☐	… Bildende Kunst.
		93.10	☐	… alle übrigen Fächer.
94.	Ich bin an … *Mehrfachangaben sind möglich, wenn Ihre Stundenverteilung keine eindeutigen Schwerpunkte hat.)*	94.1	☐	einem **Gymnasium** beschäftigt und unterrichte **schwerpunktmäßig**…
		94.2	☐	… das Fach Sport.
		94.3	☐	... in den Jahrgangsstufe 5 – 10, die Fächer
		94.4	☐	…… Deutsch, Mathe, Fremdsprachen.
		94.5	☐	…… Naturwissenschaften.
		94.6	☐	…….. PGW, Geschichte, Religion, Ethik.
		94.7	☐	…… Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel.
		94.8	☐	… in der Oberstufe die Fächer
		94.9	☐	…… Bildende Kunst.
		94.10	☐	…… alle übrigen Fächer.

© Mummert Consulting AG

95.	Ich bin an … *Mehrfachangaben sind möglich, wenn Ihre Stundenverteilung keine eindeutigen Schwerpunkte hat.)*	95.1	☐	einer **Beruflichen Schule** beschäftigt und unterrichte **schwerpunktmäßig**…
		95.2	☐	... das Fach Sport.
		95.3	☐	... an der Berufsvorbereitungsschule.
		95.4	☐	... an der Berufsschule.
		95.5	☐	... an der Berufsfachschule.
		95.6	☐	... an der Fachschule.
		95.7	☐	... an der Fachoberschule.
		95.8	☐	... am Wirtschaftsgymnasium/ Technischen Gymnasium.

3 Ihre Stellungnahme

1.) Welche positiven Aspekte des LAZ-Modells sind Ihrer Meinung nach außerdem noch wichtig?

_____

_____

_____

_____

_____

2.) Welche negativen Aspekte des LAZ-Modells sind Ihrer Meinung nach außerdem noch wichtig?

_____

_____

_____

_____

_____

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Das Evaluationsteam von

Mummert Consulting AG

© Mummert Consulting AG

Rücklaufquoten der Lehrkräftebefragung Anlage 2

© Mummert Consulting AG

Rücklauf Fragebögen Lehrkräfte (pro Schule)

Nr.	Schule	Anzahl Lehrer	Anzahl Rück-läufe	Rücklauf-quote je Schule
Grundschulen				
1	Am Reinbeker Redder	11	8	72,73%
2	Fahrenkrön	27	15	55,56%
3	Burgunderweg	34	6	17,65%
4	Clara-Grundwald-Schule	32	14	43,75%
5	Grumbrechtstrasse	28	20	71,43%
6	Humboldtstrasse	14	8	57,14%
7	Lehmkuhlenweg	16	11	68,75%
8	Ohkamp	12	6	50,00%
9	Stengelestrasse	20	14	70,00%
10	Kielortallee	25	0	0,00%
Zwischensumme Grundschulen		**219**	**102**	**46,58%**
Grund-, Haupt-, Realschulen				
1	Bramfelder Dorfplatz	50	20	40,00%
2	Sportplatzring	36	0	0,00%
3	Arnkielstrasse	37	23	62,16%
4	Fraenkelstrasse	24	3	12,50%
5	Iserbarg	46	26	56,52%
6	Leuschnerstrasse	26	6	23,08%
7	Richard-Linde-Weg	45	24	53,33%
8	Fährstrasse	31	12	38,71%
9	Hausbruch	26	8	30,77%
10	Am Walde	40	17	42,50%
Zwischensumme Grund-, Haupt-, Realschulen		**361**	**139**	**38,50%**
Sonderschulen				
1	Hirtenweg	38	14	36,84%
2	Nymphenweg	25	5	20,00%
3	Kielkoppelstrasse	34	22	64,71%
4	Hauskoppelstieg	54	36	66,67%
5	Robert-Koch-Str.	20	8	40,00%
6	Billwerder-Str.	28	20	71,43%
7	Baererstrasse	29	18	62,07%
Zwischensumme Sonderschulen		**228**	**123**	**53,95%**

© Mummert Consulting AG

Rücklauf Fragebögen Lehrkräfte (pro Schule)

Nr.	Schule	Anzahl Lehrer	Anzahl Rückläufe	Rücklauf-quote je Schule
Gymnasien				
1	Gymnasium Billstedt	29	16	55,17%
2	Christianeum	67	24	35,82%
3	Emil-Krause Gymnasium	58	24	41,38%
4	Goethe-Gymnasium	41	10	24,39%
5	Heisenberg Gymnasium	43	32	74,42%
6	Gymnasium Grootmoor	78	47	60,26%
7	Gymnasium Lohbrügge	84	22	26,19%
8	Gymnasium Rissen	35	27	77,14%
9	Gymnasium St. Georg in Horn	26	11	42,31%
10	Gymnasium Uhlenhorst-Barmbek	36	19	52,78%
Zwischensumme Gymnasien		**497**	**232**	**46,68%**
Gesamtschulen				
1	Gesamtschule Wilhelmsburg	88	0	0,00%
2	Ida-Ehre-Gesamtschule	96	40	41,67%
3	Gesamtschule Winterhude	40	2	5,00%
4	Gesamtschule Bergstedt	50	20	40,00%
5	Gesamtschule Bergedorf	103	27	26,21%
6	Gesamtschule Allermöhe	70	22	31,43%
7	Gesamtschule Alter Teichweg	83	7	8,43%
8	Gesamtschule Fischbek	40	13	32,50%
9	Gesamtschule Harburg	94	26	27,66%
10	Gesamtschule Eppendorf	63	27	42,86%
Zwischensumme Gesamtschulen		**727**	**184**	**25,31%**

© Mummert Consulting AG

Rücklauf Fragebögen Lehrkräfte (pro Schule)

Nr.	Schule	Anzahl Lehrer	Anzahl Rück-läufe	Rücklauf-quote je Schule
Berufliche Schulen				
1	W 2 - Berufliche Schule Uferstr.	84	15	17,86%
2	FSP II - Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Altona	67	22	32,84%
3	G 5 - Berufliche Schule Steinhauerdamm	57	21	36,84%
4	G 8 - Staatliche Gewerbeschule Arbeits- und Werktechnik	70	29	41,43%
5	G 19 - Staatliche Gewerbeschule Bautechnik	72	42	58,33%
6	G 11 - Staatliche Gewerbeschule Gastronomie und Ernährung	79	37	46,84%
7	H 20 - Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium	71	24	33,80%
8	H 15 - Staatliche Fremdsprachenschule	60	29	48,33%
9	H 05 - Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium	50	36	72,00%
10	H 13 - Staatliche Handelsschule	50	8	16,00%
Zwischensumme Berufliche Schulen		**660**	**263**	**39,85%**
Gesamtsumme		**2.692**	**1.043**	**38,74%**

Quelle: Erhebungen von Mummert Consulting

© Mummert Consulting AG

Grundauswertung der Lehrkräftebefragung Anlage 3

© Mummert Consulting AG

Grundauswertung Fragebogen Lehrkräfte

Frage-Nr.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Gesamt (Rücklauf: 1043 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	383	508	461	292	496	361	254	531	341	140	366
% von Rücklauf	36,7	48,7	44,2	28,0	47,6	34,6	24,4	50,9	32,7	13,4	35,1
Trifft nicht zu (Anzahl)	327	293	315	511	254	374	560	64	307	662	323
% von Rücklauf	31,4	28,1	30,2	49,0	24,4	35,9	53,7	6,1	29,4	63,5	31,0
nicht beurteilbar (Anzahl)	150	116	136	117	181	192	103	348	263	128	189
% von Rücklauf	14,4	11,1	13,0	11,2	17,4	18,4	9,9	33,4	25,2	12,3	18,1
keine Antwort (Anzahl)	183	126	131	123	112	116	126	100	132	113	165
% von Rücklauf	17,5	12,1	12,6	11,8	10,7	11,1	12,1	9,6	12,7	10,8	15,8
Grundschulen (Rücklauf: 102 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	50	41	48	26	49	35	13	64	44	17	42
% von Rücklauf	49,0	40,2	47,1	25,5	48,0	34,3	12,7	62,7	43,1	16,7	41,2
Minimum-% "trifft zu" je Schule	16,7	28,6	0,0	12,5	16,7	12,5	6,7	42,9	12,5	6,7	0,0
Maximum-% "trifft zu" je Schule	73,3	81,8	75,0	63,6	87,5	54,5	27,3	100,0	75,0	45,5	71,4
Grund-, Haupt-, Realschulen (Rücklauf: 139 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	60	67	62	37	73	60	37	73	48	27	54
% von Rücklauf	43,2	48,2	44,6	26,6	52,5	43,2	26,6	52,5	34,5	19,4	38,8
Minimum-% "trifft zu" je Schule	29,2	0,0	17,6	0,0	34,6	0,0	0,0	29,2	8,7	0,0	23,5
Maximum-% "trifft zu" je Schule	66,7	76,5	87,5	66,7	87,5	62,5	45,8	100,0	54,2	29,4	100,0
Sonderschulen (Rücklauf: 123 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	52	74	38	35	47	45	23	67	61	21	39
% von Rücklauf	42,3	60,2	30,9	28,5	38,2	36,6	18,7	54,5	49,6	17,1	31,7
Minimum-% "trifft zu" je Schule	20,0	45,0	20,0	0,0	21,4	12,5	13,9	25,0	38,5	7,7	14,3
Maximum-% "trifft zu" je Schule	53,8	100,0	50,0	40,9	76,9	50,0	25,0	107,7	87,5	25,0	76,9
Gymnasien (Rücklauf: 232 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	89	139	119	78	127	94	82	105	74	33	92
% von Rücklauf	38,4	59,9	51,3	33,6	54,7	40,5	35,3	45,3	31,9	14,2	39,7
Minimum-% "trifft zu" je Schule	9,1	42,1	37,5	16,7	40,6	25,0	20,8	31,3	10,0	0,0	29,2
Maximum-% "trifft zu" je Schule	62,5	74,1	73,7	72,7	73,7	63,6	59,3	72,7	70,8	33,3	62,5
Gesamtschulen (Rücklauf: 184 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	30	49	63	35	63	37	39	55	25	11	40
% von Rücklauf	16,3	26,6	34,2	19,0	34,2	20,1	21,2	29,9	13,6	6,0	21,7
Minimum-% "trifft zu" je Schule	0,0	0,0	5,0	0,0	2,5	0,0	0,0	2,5	0,0	0,0	0,0
Maximum-% "trifft zu" je Schule	57,1	57,1	100,0	44,4	100,0	42,3	48,1	100,0	33,3	15,4	57,1
Berufliche Schulen (Rücklauf: 263 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	102	138	131	81	137	90	60	167	89	31	99
% von Rücklauf	38,8	52,5	49,8	30,8	52,1	34,2	22,8	63,5	33,8	11,8	37,6
Minimum-% "trifft zu" je Schule	24,1	25,0	27,6	16,7	34,5	19,4	9,5	25,0	5,6	0,0	25,0
Maximum-% "trifft zu" je Schule	54,5	81,0	82,8	60,0	72,4	60,0	40,0	94,4	57,1	24,1	54,2

© Mummert Consulting AG

Grundauswertung Fragebogen Lehrkräfte

Frage-Nr.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
Gesamt (Rücklauf: 1043 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	430	795	495	211	331	532	205	562	23	401	48
% von Rücklauf	41,2	76,2	47,5	20,2	31,7	51,0	19,7	53,9	2,2	38,4	4,6
Trifft nicht zu (Anzahl)	379	108	349	631	449	270	439	113	370	45	301
% von Rücklauf	36,3	10,4	33,5	60,5	43,0	25,9	42,1	10,8	35,5	4,3	28,9
nicht beurteilbar (Anzahl)	112	58	106	96	173	148	273	204	243	234	260
% von Rücklauf	10,7	5,6	10,2	9,2	16,6	14,2	26,2	19,6	23,3	22,4	24,9
keine Antwort (Anzahl)	122	82	93	105	90	93	126	164	407	363	434
% von Rücklauf	11,7	7,9	8,9	10,1	8,6	8,9	12,1	15,7	39,0	34,8	41,6
Grundschulen (Rücklauf: 102 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	39	91	56	21	34	51	30	31	2	30	0
% von Rücklauf	38,2	89,2	54,9	20,6	33,3	50,0	29,4	30,4	2,0	29,4	0,0
Minimum-% "trifft zu" je Schule	12,5	33,3	16,7	6,7	0,0	25,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Maximum-% "trifft zu" je Schule	63,6	100,0	87,5	66,7	93,3	73,3	83,3	60,0	16,7	53,3	0,0
Grund-, Haupt-, Realschulen (Rücklauf: 139 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	66	108	71	36	47	85	29	97	4	62	8
% von Rücklauf	47,5	77,7	51,1	25,9	33,8	61,2	20,9	69,8	2,9	44,6	5,8
Minimum-% "trifft zu" je Schule	0,0	69,6	33,3	0,0	11,5	45,8	0,0	50,0	0,0	23,5	0,0
Maximum-% "trifft zu" je Schule	73,1	100,0	75,0	50,0	66,7	76,5	41,7	100,0	8,3	75,0	16,7
Sonderschulen (Rücklauf: 123 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	62	76	39	31	15	56	34	52	4	30	7
% von Rücklauf	50,4	61,8	31,7	25,2	12,2	45,5	27,6	42,3	3,3	24,4	5,7
Minimum-% "trifft zu" je Schule	40,0	25,0	12,5	7,7	0,0	12,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Maximum-% "trifft zu" je Schule	68,2	123,1	60,0	42,9	53,8	115,4	62,5	107,7	14,3	69,2	20,0
Gymnasien (Rücklauf: 232 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	108	204	118	44	90	132	53	170	5	127	17
% von Rücklauf	46,6	87,9	50,9	19,0	38,8	56,9	22,8	73,3	2,2	54,7	7,3
Minimum-% "trifft zu" je Schule	10,5	63,0	40,0	0,0	9,1	29,6	10,5	58,3	0,0	16,7	0,0
Maximum-% "trifft zu" je Schule	59,3	100,0	63,2	45,8	83,0	91,5	45,8	90,9	8,3	87,5	16,7
Gesamtschulen (Rücklauf: 184 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	47	115	86	28	63	64	14	69	1	57	5
% von Rücklauf	25,5	62,5	46,7	15,2	34,2	34,8	7,6	37,5	0,5	31,0	2,7
Minimum-% "trifft zu" je Schule	0,0	7,5	7,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Maximum-% "trifft zu" je Schule	63,0	100,0	100,0	48,1	84,6	51,9	25,9	77,8	2,5	55,6	14,3
Berufliche Schulen (Rücklauf: 263 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	108	201	125	51	82	144	45	143	7	95	11
% von Rücklauf	41,1	76,4	47,5	19,4	31,2	54,8	17,1	54,4	2,7	36,1	4,2
Minimum-% "trifft zu" je Schule	12,5	33,3	19,0	0,0	4,8	35,7	0,0	27,8	0,0	9,5	0,0
Maximum-% "trifft zu" je Schule	62,2	100,0	79,3	33,3	79,2	91,7	38,1	87,5	9,5	87,5	14,3

Quelle: Erhebungen von Mummert Consulting

© Mummert Consulting AG

Grundauswertung Fragebogen Lehrkräfte

Frage-Nr.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.
Gesamt (Rücklauf: 1043 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	121	184	629	498	792	82	578	990	475	99	687
% von Rücklauf	11,6	17,6	60,3	47,7	75,9	7,9	55,4	94,9	45,5	9,5	65,9
Trifft nicht zu (Anzahl)	675	493	229	328	116	736	267	9	308	550	84
% von Rücklauf	64,7	47,3	22,0	31,4	11,1	70,6	25,6	0,9	29,5	52,7	8,1
nicht beurteilbar (Anzahl)	125	212	60	81	64	114	96	6	116	277	153
% von Rücklauf	12,0	20,3	5,8	7,8	6,1	10,9	9,2	0,6	11,1	26,6	14,7
keine Antwort (Anzahl)	122	154	125	136	71	111	102	38	144	117	119
% von Rücklauf	11,7	14,8	12,0	13,0	6,8	10,6	9,8	3,6	13,8	11,2	11,4
Grundschulen (Rücklauf: 102 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	8	18	59	56	81	6	60	100	48	7	68
% von Rücklauf	7,8	17,6	57,8	54,9	79,4	5,9	58,8	98,0	47,1	6,9	66,7
Minimum-% "trifft zu" je Schule	0,0	0,0	40,0	18,2	62,5	0,0	16,7	83,3	33,3	0,0	28,6
Maximum-% "trifft zu" je Schule	33,3	66,7	100,0	87,5	90,9	16,7	80,0	100,0	71,4	13,3	100,0
Grund-, Haupt-, Realschulen (Rücklauf: 139 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	22	25	88	75	113	7	79	129	63	13	94
% von Rücklauf	15,8	18,0	63,3	54,0	81,3	5,0	56,8	92,8	45,3	9,4	67,6
Minimum-% "trifft zu" je Schule	0,0	0,0	30,4	33,3	65,2	0,0	41,2	73,9	25,0	0,0	50,0
Maximum-% "trifft zu" je Schule	29,2	38,5	100,0	83,3	100,0	17,6	100,0	100,0	100,0	50,0	88,2
Sonderschulen (Rücklauf: 123 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	20	18	82	54	75	24	44	118	56	18	90
% von Rücklauf	16,3	14,6	66,7	43,9	61,0	19,5	35,8	95,9	45,5	14,6	73,2
Minimum-% "trifft zu" je Schule	0,0	0,0	61,1	30,0	20,0	10,0	0,0	88,9	28,6	0,0	63,6
Maximum-% "trifft zu" je Schule	54,5	38,5	100,0	69,2	123,1	40,9	69,2	138,5	80,0	25,0	123,1
Gymnasien (Rücklauf: 232 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	34	53	155	123	210	10	164	226	122	25	180
% von Rücklauf	14,7	22,8	66,8	53,0	90,5	4,3	70,7	97,4	52,6	10,8	77,6
Minimum-% "trifft zu" je Schule	0,0	4,5	54,5	36,4	77,3	0,0	54,2	81,8	33,3	0,0	58,3
Maximum-% "trifft zu" je Schule	27,7	40,0	77,3	75,0	100,0	10,0	84,2	100,0	70,0	20,8	100,0
Gesamtschulen (Rücklauf: 184 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	5	28	77	55	116	6	104	164	63	3	80
% von Rücklauf	2,7	15,2	41,8	29,9	63,0	3,3	56,5	89,1	34,2	1,6	43,5
Minimum-% "trifft zu" je Schule	0,0	0,0	0,0	5,0	10,0	0,0	12,5	85,0	0,0	0,0	0,0
Maximum-% "trifft zu" je Schule	11,1	30,8	71,4	57,1	100,0	7,7	100,0	100,0	53,8	50,0	100,0
Berufliche Schulen (Rücklauf: 263 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	32	42	168	135	197	29	127	253	123	33	175
% von Rücklauf	12,2	16,0	63,9	51,3	74,9	11,0	48,3	96,2	46,8	12,5	66,5
Minimum-% "trifft zu" je Schule	0,0	3,4	44,4	25,0	47,6	0,0	14,3	86,7	30,6	0,0	38,9
Maximum-% "trifft zu" je Schule	33,3	33,3	81,0	66,7	100,0	38,1	75,9	100,0	73,3	21,4	87,5

Quelle: Erhebungen von Mummert Consulting

© Mummert Consulting AG

Grundauswertung Fragebogen Lehrkräfte

Frage-Nr.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.
Gesamt (Rücklauf: 1043 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	516	449	343	326	385	105	98	634	320	324	531
% von Rücklauf	49,5	43,0	32,9	31,3	36,9	10,1	9,4	60,8	30,7	31,1	50,9
Trifft nicht zu (Anzahl)	318	352	280	392	202	437	616	164	310	378	243
% von Rücklauf	30,5	33,7	26,8	37,6	19,4	41,9	59,1	15,7	29,7	36,2	23,3
nicht beurteilbar (Anzahl)	96	127	262	159	296	302	190	119	268	203	161
% von Rücklauf	9,2	12,2	25,1	15,2	28,4	29,0	18,2	11,4	25,7	19,5	15,4
keine Antwort (Anzahl)	113	115	158	166	160	199	139	126	145	138	108
% von Rücklauf	10,8	11,0	15,1	15,9	15,3	19,1	13,3	12,1	13,9	13,2	10,4
Grundschulen (Rücklauf: 102 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	49	55	70	7	53	6	5	66	41	40	71
% von Rücklauf	48,0	53,9	68,6	6,9	52,0	5,9	4,9	64,7	40,2	39,2	69,6
Minimum-% "trifft zu" je Schule	25,0	16,7	16,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	12,5	12,5	26,7
Maximum-% "trifft zu" je Schule	87,5	87,5	80,0	21,4	75,0	37,5	27,3	93,3	66,7	72,7	100,0
Grund-, Haupt-, Realschulen (Rücklauf: 139 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	77	65	75	50	61	12	15	96	38	37	61
% von Rücklauf	55,4	46,8	54,0	36,0	43,9	8,6	10,8	69,1	27,3	26,6	43,9
Minimum-% "trifft zu" je Schule	21,7	23,5	10,0	25,0	0,0	0,0	0,0	56,5	0,0	0,0	0,0
Maximum-% "trifft zu" je Schule	87,5	75,0	88,5	100,0	58,3	25,0	17,6	100,0	75,0	41,7	62,5
Sonderschulen (Rücklauf: 123 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	55	65	43	32	46	8	13	49	67	64	77
% von Rücklauf	44,7	52,8	35,0	26,0	37,4	6,5	10,6	39,8	54,5	52,0	62,6
Minimum-% "trifft zu" je Schule	35,7	37,5	20,0	0,0	20,0	0,0	0,0	0,0	38,9	45,0	40,0
Maximum-% "trifft zu" je Schule	62,5	76,9	53,8	46,2	59,1	20,0	22,7	70,0	115,4	87,5	87,5
Gymnasien (Rücklauf: 232 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	155	84	26	105	82	46	27	183	70	73	130
% von Rücklauf	66,8	36,2	11,2	45,3	35,3	19,8	11,6	78,9	30,2	31,5	56,0
Minimum-% "trifft zu" je Schule	31,6	18,5	0,0	20,8	20,8	6,3	0,0	58,3	4,5	11,1	40,6
Maximum-% "trifft zu" je Schule	85,2	60,0	17,0	80,0	52,6	29,6	25,0	92,6	95,8	62,5	90,0
Gesamtschulen (Rücklauf: 184 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	63	50	41	43	41	14	13	81	8	26	59
% von Rücklauf	34,2	27,2	22,3	23,4	22,3	7,6	7,1	44,0	4,3	14,1	32,1
Minimum-% "trifft zu" je Schule	0,0	2,5	0,0	2,5	0,0	0,0	0,0	2,5	0,0	0,0	5,0
Maximum-% "trifft zu" je Schule	69,2	100,0	50,0	100,0	100,0	23,1	18,5	85,7	50,0	29,6	66,7
Berufliche Schulen (Rücklauf: 263 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	117	130	88	89	102	19	25	159	96	84	133
% von Rücklauf	44,5	49,4	33,5	33,8	38,8	7,2	9,5	60,5	36,5	31,9	50,6
Minimum-% "trifft zu" je Schule	22,2	37,5	0,0	19,0	22,2	0,0	0,0	19,0	5,6	0,0	25,0
Maximum-% "trifft zu" je Schule	60,0	59,1	58,6	50,0	75,0	14,3	19,0	93,3	70,3	61,9	87,5

Quelle: Erhebungen von Mummert Consulting

© Mummert Consulting AG

Grundauswertung Fragebogen Lehrkräfte

Frage-Nr.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.	53.	54.	55.
Gesamt (Rücklauf: 1043 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	223	173	77	169	694	313	128	91	518	140	509
% von Rücklauf	21,4	16,6	7,4	16,2	66,5	30,0	12,3	8,7	49,7	13,4	48,8
Trifft nicht zu (Anzahl)	495	367	489	648	140	454	620	705	333	590	342
% von Rücklauf	47,5	35,2	46,9	62,1	13,4	43,5	59,4	67,6	31,9	56,6	32,8
nicht beurteilbar (Anzahl)	212	386	364	99	130	132	166	108	64	187	79
% von Rücklauf	20,3	37,0	34,9	9,5	12,5	12,7	15,9	10,4	6,1	17,9	7,6
keine Antwort (Anzahl)	113	117	113	127	79	144	129	139	128	126	113
% von Rücklauf	10,8	11,2	10,8	12,2	7,6	13,8	12,4	13,3	12,3	12,1	10,8
Grundschulen (Rücklauf: 102 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	24	28	9	11	78	24	8	14	60	7	54
% von Rücklauf	23,5	27,5	8,8	10,8	76,5	23,5	7,8	13,7	58,8	6,9	52,9
Minimum-% "trifft zu" je Schule	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	28,6	0,0	16,7
Maximum-% "trifft zu" je Schule	60,0	72,7	27,3	21,4	90,9	40,0	14,3	50,0	100,0	25,0	87,5
Grund-, Haupt-, Realschulen (Rücklauf: 139 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	51	28	5	24	95	39	15	13	69	27	78
% von Rücklauf	36,7	20,1	3,6	17,3	68,3	28,1	10,8	9,4	49,6	19,4	56,1
Minimum-% "trifft zu" je Schule	0,0	8,3	0,0	0,0	41,7	0,0	0,0	0,0	12,5	0,0	34,6
Maximum-% "trifft zu" je Schule	66,7	41,2	11,5	39,1	100,0	50,0	19,2	33,3	66,7	66,7	100,0
Sonderschulen (Rücklauf: 123 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	29	33	15	19	71	41	28	14	81	9	39
% von Rücklauf	23,6	26,8	12,2	15,4	57,7	33,3	22,8	11,4	65,9	7,3	31,7
Minimum-% "trifft zu" je Schule	0,0	15,0	0,0	0,0	36,4	20,0	0,0	0,0	55,0	0,0	0,0
Maximum-% "trifft zu" je Schule	76,9	61,5	27,3	30,8	100,0	62,5	60,0	22,7	100,0	20,0	65,0
Gymnasien (Rücklauf: 232 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	37	30	22	36	170	91	20	16	122	46	134
% von Rücklauf	15,9	12,9	9,5	15,5	73,3	39,2	8,6	6,9	52,6	19,8	57,8
Minimum-% "trifft zu" je Schule	0,0	4,2	0,0	5,3	54,5	18,8	0,0	0,0	31,3	10,5	41,7
Maximum-% "trifft zu" je Schule	27,3	36,4	19,1	27,3	93,8	62,5	16,7	18,2	70,8	40,0	70,2
Gesamtschulen (Rücklauf: 184 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	19	7	4	32	116	34	12	8	51	17	73
% von Rücklauf	10,3	3,8	2,2	17,4	63,0	18,5	6,5	4,3	27,7	9,2	39,7
Minimum-% "trifft zu" je Schule	0,0	0,0	0,0	0,0	20,0	0,0	0,0	0,0	2,5	0,0	7,5
Maximum-% "trifft zu" je Schule	25,9	28,6	7,7	42,9	100,0	37,0	23,1	14,3	51,9	50,0	76,9
Berufliche Schulen (Rücklauf: 263 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	63	47	22	47	164	84	45	26	135	34	131
% von Rücklauf	24,0	17,9	8,4	17,9	62,4	31,9	17,1	9,9	51,3	12,9	49,8
Minimum-% "trifft zu" je Schule	4,5	0,0	0,0	0,0	38,1	22,7	0,0	0,0	27,8	0,0	31,0
Maximum-% "trifft zu" je Schule	43,2	38,1	20,7	27,6	80,0	40,5	38,1	23,8	76,2	26,7	89,7

Quelle: Erhebungen von Mummert Consulting

© Mummert Consulting AG

© Mummert Consulting AG

Grundauswertung Fragebogen Lehrkräfte

Frage-Nr.	56.	57.	58.	59.	60.	61.	62.	63.	64.	65.	66.
Gesamt (Rücklauf: 1043 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	374	656	493	325	572	463	259	673	472	485	556
% von Rücklauf	35,9	62,9	47,3	31,2	54,8	44,4	24,8	64,5	45,3	46,5	53,3
Trifft nicht zu (Anzahl)	443	99	199	377	204	286	466	157	264	285	313
% von Rücklauf	42,5	9,5	19,1	36,1	19,6	27,4	44,7	15,1	25,3	27,3	30,0
nicht beurteilbar (Anzahl)	94	142	222	168	131	151	162	87	160	121	63
% von Rücklauf	9,0	13,6	21,3	16,1	12,6	14,5	15,5	8,3	15,3	11,6	6,0
keine Antwort (Anzahl)	132	146	129	173	136	143	156	126	147	152	111
% von Rücklauf	12,7	14,0	12,4	16,6	13,0	13,7	15,0	12,1	14,1	14,6	10,6
Grundschulen (Rücklauf: 102 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	35	83	64	31	70	37	16	81	67	34	57
% von Rücklauf	34,3	81,4	62,7	30,4	68,6	36,3	15,7	79,4	65,7	33,3	55,9
Minimum-% "trifft zu" je Schule	0,0	62,5	16,7	0,0	37,5	0,0	0,0	50,0	37,5	14,3	33,3
Maximum-% "trifft zu" je Schule	62,5	100,0	92,9	62,5	100,0	90,9	37,5	100,0	100,0	62,5	80,0
Grund-, Haupt-, Realschulen (Rücklauf: 139 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	59	83	73	65	86	82	52	102	59	84	87
% von Rücklauf	42,4	59,7	52,5	46,8	61,9	59,0	37,4	73,4	42,4	60,4	62,6
Minimum-% "trifft zu" je Schule	35,0	34,8	33,3	25,0	30,4	12,5	15,0	41,7	33,3	37,5	41,2
Maximum-% "trifft zu" je Schule	75,0	85,0	100,0	66,7	100,0	87,5	62,5	100,0	100,0	83,3	100,0
Sonderschulen (Rücklauf: 123 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	23	88	47	32	81	47	18	86	67	50	56
% von Rücklauf	18,7	71,5	38,2	26,0	65,9	38,2	14,6	69,9	54,5	40,7	45,5
Minimum-% "trifft zu" je Schule	0,0	60,0	20,0	10,0	20,0	30,8	8,3	61,1	40,0	25,0	37,5
Maximum-% "trifft zu" je Schule	46,2	87,5	53,8	46,2	100,0	55,0	40,0	92,9	87,5	59,1	60,0
Gymnasien (Rücklauf: 232 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	101	155	123	85	125	130	73	164	114	118	149
% von Rücklauf	43,5	66,8	53,0	36,6	53,9	56,0	31,5	70,7	49,1	50,9	64,2
Minimum-% "trifft zu" je Schule	28,1	50,0	31,8	15,8	31,3	10,5	5,3	56,3	31,8	34,0	40,0
Maximum-% "trifft zu" je Schule	63,2	81,8	81,8	55,6	72,7	75,0	55,6	83,0	58,3	80,0	83,3
Gesamtschulen (Rücklauf: 184 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	54	78	61	35	64	67	40	77	43	63	55
% von Rücklauf	29,3	42,4	33,2	19,0	34,8	36,4	21,7	41,8	23,4	34,2	29,9
Minimum-% "trifft zu" je Schule	2,5	2,5	5,0	0,0	2,5	0,0	0,0	5,0	2,5	0,0	0,0
Maximum-% "trifft zu" je Schule	61,5	85,7	100,0	61,5	85,7	85,7	53,8	100,0	100,0	84,6	100,0
Berufliche Schulen (Rücklauf: 263 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	102	169	125	77	146	100	60	163	122	136	152
% von Rücklauf	38,8	64,3	47,5	29,3	55,5	38,0	22,8	62,0	46,4	51,7	57,8
Minimum-% "trifft zu" je Schule	16,7	37,9	28,6	0,0	31,0	0,0	0,0	27,8	30,6	31,8	40,5
Maximum-% "trifft zu" je Schule	72,4	81,0	82,8	51,7	66,7	53,3	43,2	81,0	63,6	72,4	80,6

Quelle: Erhebungen von Mummert Consulting

© Mummert Consulting AG

Grundauswertung Fragebogen Lehrkräfte

Frage-Nr.	67.	68.	69.	70.	71.	72.	73.1	73.2	73.3	73.4	74.
Gesamt (Rücklauf: 1043 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	528	496	731	244	460	450	483	247	24	129	559
% von Rücklauf	50,6	47,6	70,1	23,4	44,1	43,1	46,3	23,7	2,3	12,4	53,6
Trifft nicht zu (Anzahl)	336	369	70	500	358	328					222
% von Rücklauf	32,2	35,4	6,7	47,9	34,3	31,4					21,3
nicht beurteilbar (Anzahl)	54	60	122	168	95	129					118
% von Rücklauf	5,2	5,8	11,7	16,1	9,1	12,4					11,3
keine Antwort (Anzahl)	125	118	120	131	130	136					144
% von Rücklauf	12,0	11,3	11,5	12,6	12,5	13,0					13,8
Grundschulen (Rücklauf: 102 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	61	52	73	16	40	49	58	25	1	10	55
% von Rücklauf	59,8	51,0	71,6	15,7	39,2	48,0	56,9	24,5	1,0	9,8	53,9
Minimum-% "trifft zu" je Schule	42,9	16,7	50,0	0,0	21,4	0,0	35,0	0,0	0,0	0,0	16,7
Maximum-% "trifft zu" je Schule	83,3	70,0	90,9	37,5	66,7	80,0	86,7	40,0	9,1	33,3	100,0
Grund-, Haupt-, Realschulen (Rücklauf: 139 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	80	66	109	28	75	67	94	26	0	12	81
% von Rücklauf	57,6	47,5	78,4	20,1	54,0	48,2	67,6	18,7	0,0	8,6	58,3
Minimum-% "trifft zu" je Schule	25,0	25,0	58,3	5,9	33,3	29,4	33,3	0,0	0,0	0,0	33,3
Maximum-% "trifft zu" je Schule	75,0	83,3	94,1	50,0	73,1	100,0	83,3	66,7	0,0	16,7	73,9
Sonderschulen (Rücklauf: 123 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	69	65	97	33	50	36	49	47	0	21	65
% von Rücklauf	56,1	52,8	78,9	26,8	40,7	29,3	39,8	38,2	0,0	17,1	52,8
Minimum-% "trifft zu" je Schule	41,7	38,9	61,1	14,3	25,0	14,3	25,0	21,4	0,0	0,0	45,5
Maximum-% "trifft zu" je Schule	80,0	77,3	130,8	53,8	100,0	53,8	61,5	60,0	0,0	30,0	80,0
Gymnasien (Rücklauf: 232 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	115	125	175	65	122	133	133	54	6	28	136
% von Rücklauf	49,6	53,9	75,4	28,0	52,6	57,3	57,3	23,3	2,6	12,1	58,6
Minimum-% "trifft zu" je Schule	33,3	25,0	56,3	10,6	25,9	40,6	36,8	4,2	0,0	0,0	37,5
Maximum-% "trifft zu" je Schule	78,1	70,8	92,6	50,0	75,0	70,2	79,2	50,0	9,1	31,6	70,8
Gesamtschulen (Rücklauf: 184 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	71	62	83	25	49	56	48	39	1	27	83
% von Rücklauf	38,6	33,7	45,1	13,6	26,6	30,4	26,1	21,2	0,5	14,7	45,1
Minimum-% "trifft zu" je Schule	10,0	2,5	5,0	0,0	0,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0
Maximum-% "trifft zu" je Schule	66,7	63,0	100,0	50,0	57,1	100,0	69,2	34,6	3,7	100,0	100,0
Berufliche Schulen (Rücklauf: 263 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	132	126	194	77	124	109	101	56	16	31	139
% von Rücklauf	50,2	47,9	73,8	29,3	47,1	41,4	38,4	21,3	6,1	11,8	52,9
Minimum-% "trifft zu" je Schule	30,6	22,2	55,6	19,0	24,1	23,8	2,4	7,1	0,0	0,0	22,2
Maximum-% "trifft zu" je Schule	75,0	75,0	87,5	45,9	65,5	72,4	73,3	42,9	9,5	25,0	81,0

Quelle: Erhebungen von Mummert Consulting

© Mummert Consulting AG

Grundauswertung Fragebogen Lehrkräfte

Frage-Nr.	75.	76.	77.	78.	79.	80.	81.	82.	83.1	83.2	83.3
Gesamt (Rücklauf: 1043 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	447	447	407	393	350	160	106	309	98	151	180
% von Rücklauf	42,9	42,9	39,0	37,7	33,6	15,3	10,2	29,6	9,4	14,5	17,3
Trifft nicht zu (Anzahl)	325	171	211	213	266	472	469	383			
% von Rücklauf	31,2	16,4	20,2	20,4	25,5	45,3	45,0	36,7			
nicht beurteilbar (Anzahl)	111	293	277	291	255	252	287	161			
% von Rücklauf	10,6	28,1	26,6	27,9	24,4	24,2	27,5	15,4			
keine Antwort (Anzahl)	160	132	148	146	172	159	181	190			
% von Rücklauf	15,3	12,7	14,2	14,0	16,5	15,2	17,4	18,2			
Grundschulen (Rücklauf: 102 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	32	58	57	60	41	10	10	42	0	11	7
% von Rücklauf	31,4	56,9	55,9	58,8	40,2	9,8	9,8	41,2	0,0	10,8	6,9
Minimum-% "trifft zu" je Schule	0,0	25,0	16,7	25,0	15,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Maximum-% "trifft zu" je Schule	90,9	100,0	92,9	100,0	75,0	26,7	21,4	78,6	36,4	36,4	20,0
Grund-, Haupt-, Realschulen (Rücklauf: 139 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	63	43	73	35	64	30	12	42	0	17	37
% von Rücklauf	45,3	30,9	52,5	25,2	46,0	21,6	8,6	30,2	0,0	12,2	26,6
Minimum-% "trifft zu" je Schule	21,7	11,5	0,0	4,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11,8
Maximum-% "trifft zu" je Schule	66,7	100,0	73,1	66,7	75,0	38,5	50,0	66,7	29,4	33,3	43,5
Sonderschulen (Rücklauf: 123 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	48	71	31	70	45	17	11	41	0	14	17
% von Rücklauf	39,0	57,7	25,2	56,9	36,6	13,8	8,9	33,3	0,0	11,4	13,8
Minimum-% "trifft zu" je Schule	22,2	20,0	21,4	20,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,8	4,5
Maximum-% "trifft zu" je Schule	76,9	87,5	40,0	81,8	62,5	40,0	28,6	40,9	25,0	23,1	38,5
Gymnasien (Rücklauf: 232 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	131	131	91	110	68	28	35	95	0	57	51
% von Rücklauf	56,5	56,5	39,2	47,4	29,3	12,1	15,1	40,9	0,0	24,6	22,0
Minimum-% "trifft zu" je Schule	33,3	25,0	21,9	20,8	16,7	0,0	0,0	18,2	0,0	15,8	14,8
Maximum-% "trifft zu" je Schule	68,4	79,2	75,0	70,8	60,0	25,0	44,4	58,3	25,9	45,8	37,5
Gesamtschulen (Rücklauf: 184 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	67	29	62	23	32	24	12	30	0	26	29
% von Rücklauf	36,4	15,8	33,7	12,5	17,4	13,0	6,5	16,3	0,0	14,1	15,8
Minimum-% "trifft zu" je Schule	0,0	0,0	0,0	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Maximum-% "trifft zu" je Schule	71,4	50,0	71,4	100,0	50,0	46,2	18,2	50,0	18,5	50,0	30,8
Berufliche Schulen (Rücklauf: 263 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	106	115	93	95	100	51	26	59	0	26	39
% von Rücklauf	40,3	43,7	35,4	36,1	38,0	19,4	9,9	22,4	0,0	9,9	14,8
Minimum-% "trifft zu" je Schule	9,5	18,2	4,8	18,2	20,7	0,0	0,0	6,9	0,0	0,0	4,5
Maximum-% "trifft zu" je Schule	62,1	66,7	67,6	61,9	53,3	54,8	27,0	50,0	25,0	33,3	27,6

Quelle: Erhebungen von Mummert Consulting

© Mummert Consulting AG

Grundauswertung Fragebogen Lehrkräfte

Frage-Nr.	83.4	83.5	83.6	83.7	84.	85.1	85.2	85.3	85.4	85.5	86.1
Gesamt (Rücklauf: 1043 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	54	26	39	331	568	604	526	384	426	319	206
% von Rücklauf	5,2	2,5	3,7	31,7	54,5	57,9	50,4	36,8	40,8	30,6	19,8
Trifft nicht zu (Anzahl)					201						
% von Rücklauf					19,3						
nicht beurteilbar (Anzahl)					110						
% von Rücklauf					10,5						
keine Antwort (Anzahl)					164						
% von Rücklauf					15,7						
Grundschulen (Rücklauf: 102 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	3	1	1	57	61	61	56	26	41	28	21
% von Rücklauf	2,9	1,0	1,0	55,9	59,8	59,8	54,9	25,5	40,2	27,5	20,6
Minimum-% "trifft zu" je Schule	0,0	0,0	0,0	0,0	16,7	25,0	25,0	0,0	14,3	0,0	0,0
Maximum-% "trifft zu" je Schule	16,7	5,0	6,7	92,9	100,0	87,5	87,5	45,5	66,7	50,0	36,4
Grund-, Haupt-, Realschulen (Rücklauf: 139 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	9	2	3	38	77	82	79	56	53	42	31
% von Rücklauf	6,5	1,4	2,2	27,3	55,4	59,0	56,8	40,3	38,1	30,2	22,3
Minimum-% "trifft zu" je Schule	0,0	0,0	0,0	13,0	17,4	26,1	26,1	17,4	0,0	0,0	8,3
Maximum-% "trifft zu" je Schule	33,3	16,7	8,3	50,0	83,3	100,0	83,3	83,3	66,7	50,0	66,7
Sonderschulen (Rücklauf: 123 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	10	2	0	56	90	76	81	50	65	53	33
% von Rücklauf	8,1	1,6	0,0	45,5	73,2	61,8	65,9	40,7	52,8	43,1	26,8
Minimum-% "trifft zu" je Schule	0,0	0,0	0,0	0,0	40,0	40,0	20,0	20,0	20,0	20,0	14,3
Maximum-% "trifft zu" je Schule	40,0	15,4	0,0	72,7	107,7	100,0	107,7	61,5	100,0	84,6	61,5
Gymnasien (Rücklauf: 232 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	14	5	5	68	140	162	98	102	112	79	53
% von Rücklauf	6,0	2,2	2,2	29,3	60,3	69,8	42,2	44,0	48,3	34,1	22,8
Minimum-% "trifft zu" je Schule	0,0	0,0	0,0	8,3	45,5	50,0	21,9	21,9	25,0	10,5	0,0
Maximum-% "trifft zu" je Schule	18,2	10,0	6,4	44,7	81,5	90,9	81,8	70,0	80,0	70,0	40,6
Gesamtschulen (Rücklauf: 184 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	5	2	4	33	66	74	67	59	53	38	26
% von Rücklauf	2,7	1,1	2,2	17,9	35,9	40,2	36,4	32,1	28,8	20,7	14,1
Minimum-% "trifft zu" je Schule	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Maximum-% "trifft zu" je Schule	14,3	7,4	11,5	42,9	85,7	85,7	85,7	71,4	57,1	46,2	50,0
Berufliche Schulen (Rücklauf: 263 Fragebögen)											
Trifft zu (Anzahl)	13	14	26	79	134	149	145	91	102	79	42
% von Rücklauf	4,9	5,3	9,9	30,0	51,0	56,7	55,1	34,6	38,8	30,0	16,0
Minimum-% "trifft zu" je Schule	0,0	0,0	0,0	10,3	23,8	26,2	23,8	17,2	26,2	19,0	4,8
Maximum-% "trifft zu" je Schule	12,5	10,3	33,3	50,0	75,0	95,2	95,2	62,5	60,0	53,3	37,5

Quelle: Erhebungen von Mummert Consulting

© Mummert Consulting AG

Grundauswertung Fragebogen Lehrkräfte

Frage-Nr.	86.2	86.3	86.4	86.5	86.6	86.7	86.8	86.9	86.10	86.11
Gesamt (Rücklauf: 1043 Fragebögen)										
Trifft zu (Anzahl)	459	214	132	98	339	85	131	323	156	121
% von Rücklauf	44,0	20,5	12,7	9,4	32,5	8,1	12,6	31,0	15,0	11,6
Trifft nicht zu (Anzahl)										
% von Rücklauf										
nicht beurteilbar (Anzahl)										
% von Rücklauf										
keine Antwort (Anzahl)										
% von Rücklauf										
Grundschulen (Rücklauf: 102 Fragebögen)										
Trifft zu (Anzahl)	47	40	14	8	36	6	19	28	13	16
% von Rücklauf	46,1	39,2	13,7	7,8	35,3	5,9	18,6	27,5	12,7	15,7
Minimum-% "trifft zu" je Schule	12,5	16,7	0,0	0,0	12,5	0,0	0,0	0,0	0,0	10,0
Maximum-% "trifft zu" je Schule	81,8	64,3	25,0	25,0	60,0	20,0	42,9	50,0	25,0	33,3
Grund-, Haupt-, Realschulen (Rücklauf: 139 Fragebögen)										
Trifft zu (Anzahl)	62	31	13	12	52	7	20	51	26	18
% von Rücklauf	44,6	22,3	9,4	8,6	37,4	5,0	14,4	36,7	18,7	12,9
Minimum-% "trifft zu" je Schule	29,4	8,3	0,0	0,0	16,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Maximum-% "trifft zu" je Schule	100,0	66,7	17,6	17,4	58,3	13,0	37,5	66,7	41,2	23,5
Sonderschulen (Rücklauf: 123 Fragebögen)										
Trifft zu (Anzahl)	66	27	11	11	44	10	22	49	14	16
% von Rücklauf	53,7	22,0	8,9	8,9	35,8	8,1	17,9	39,8	11,4	13,0
Minimum-% "trifft zu" je Schule	50,0	14,3	0,0	0,0	20,0	0,0	5,0	25,0	7,1	0,0
Maximum-% "trifft zu" je Schule	61,5	37,5	15,4	25,0	50,0	20,0	25,0	100,0	40,0	25,0
Gymnasien (Rücklauf: 232 Fragebögen)										
Trifft zu (Anzahl)	119	43	37	21	78	13	26	76	50	25
% von Rücklauf	51,3	18,5	15,9	9,1	33,6	5,6	11,2	32,8	21,6	10,8
Minimum-% "trifft zu" je Schule	20,0	0,0	3,7	0,0	20,0	0,0	0,0	18,2	4,2	0,0
Maximum-% "trifft zu" je Schule	68,4	27,3	40,0	36,4	45,5	14,8	27,3	50,0	36,2	20,8
Gesamtschulen (Rücklauf: 184 Fragebögen)										
Trifft zu (Anzahl)	58	35	25	21	54	18	18	47	19	10
% von Rücklauf	31,5	19,0	13,6	11,4	29,3	9,8	9,8	25,5	10,3	5,4
Minimum-% "trifft zu" je Schule	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Maximum-% "trifft zu" je Schule	48,1	36,4	29,6	38,5	50,0	22,7	50,0	57,1	50,0	14,8
Berufliche Schulen (Rücklauf: 263 Fragebögen)										
Trifft zu (Anzahl)	107	38	32	25	75	31	26	72	34	36
% von Rücklauf	40,7	14,4	12,2	9,5	28,5	11,8	9,9	27,4	12,9	13,7
Minimum-% "trifft zu" je Schule	33,3	0,0	4,2	0,0	6,7	0,0	0,0	11,1	0,0	0,0
Maximum-% "trifft zu" je Schule	62,5	26,7	28,6	26,7	45,5	31,0	20,0	37,5	25,0	27,3

Quelle: Erhebungen von Mummert Consulting

© Mummert Consulting AG

Fragebogen für Schulleitungen*) Anlage 4

© Mummert Consulting AG

Anlage 4

Schule
An die Schulleitung
Straße

PLZ Hamburg

8. Dezember 2004

Schriftliche Befragung der Schulleitung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir führen gegenwärtig die Evaluierung des Lehrerarbeitszeitmodells durch. Bei dieser Evaluierung ist es wichtig herauszufinden, wie sich die Regelungen des Lehrerarbeitszeitmodells für verschiedene Schulformen aber auch für unterschiedliche Schulen innerhalb der gleichen Schulform ausgewirkt haben.

Wir haben deshalb bei einer Stichprobe von 57 Schulen, ca. 10 von jeder Schulform, intensive Interviews geführt, wie das Lehrerarbeitszeitmodell dort angewendet worden ist, welche Schwierigkeiten sich dabei ergeben haben und welche Auswirkungen die Einführung des neuen Modells hatte. Außerdem haben wir dort Daten zur Unterrichtsverteilung und zur Unterrichtsorganisation sowie Einschätzungen der Schulleitungen zu den Vor- und Nachteilen des Modells erhoben. Die Stichprobe der Schulen hatten wir nach qualitativen Kriterien, z.B. große und kleine Schulen, unterschiedliche Angebote, in sozialen Brennpunkten oder nicht, hoher Anteil Voll- oder Teilzeitkräfte, ausgewählt, damit wir ein möglichst breites Spektrum unterschiedlicher Schulen betrachten konnten.

Wir gehen davon aus, dass wir mit dieser Erhebung das qualitative Spektrum möglicher Lösungen, wie das Lehrerarbeitszeitmodell an Schulen umgesetzt worden ist, weitgehend erfasst haben. Auch ist deutlich geworden, welche besonderen Eigenschaften jeder Schule Einfluss auf die Umsetzung des Lehrerarbeitszeitmodells haben. Es ergeben sich daraus für Schulleitungen ganz unterschiedliche Handlungszwänge aber auch Gestaltungsoptionen, die eine Vielfalt von Lösungen hervorgebracht haben.

Um noch besser abzusichern, wie sich diese Vielfalt auf die Gesamtheit aller hamburgischen Schulen verteilt, wenden wir uns mit dieser Befragung nun an alle Schulleitungen hamburgischer Schulen und bitten Sie, die wesentlichen Eckpunkte ihrer Schulorganisation und der Anwendung des Lehrerarbeitszeitmodells für ihre Schule zu beschreiben.

Für die Beschreibung haben wir diejenigen Sachverhalte ausgewählt, die nach den Detailinterviews von den Schulleitungen und von uns als wichtig für die Ausgestaltung des Lehrerarbeitszeitmodells angesehen worden sind.

Die Befragung wendet sich bewusst an „die Schulleiterin bzw. den Schulleiter“ der Schule. Wir stellen Ihnen frei, weitere Kollegen der Schulleitung zu Ihrer persönlichen Beratung bei der Beantwortung der Fragen hinzuzuziehen.

© Mummert Consulting AG

Diesen Fragebogen erhalten sowohl die Schulleitungen der bereits näher untersuchten Schulen wie alle anderen Schulleitungen, damit wir vergleichbare Befragungsergebnisse bekommen. Wir möchten Sie bitten, diese Fragen so freimütig und ehrlich zu beantworten wie es in der großen Mehrzahl der Interviews vor Ort geschehen ist.

Die Beantwortung des Fragebogens ist freiwillig. Es entstehen Ihnen keine persönlichen Nachteile, wenn Sie diesen Fragebogen nicht ausfüllen. Allerdings wäre uns sehr daran gelegen, eine möglichst vollständige Sicht aller Schulleitungen zu erhalten. Der Aufwand für die Beantwortung des Fragebogens beträgt ca. 45 bis 60 Minuten, wenn Sie die Unterlagen zur Unterrichtsverteilung für Ihre Lehrkräfte zur Hand haben.

Das Verfahren der Datenerhebung, der Speicherung und der Auswertung haben wir mit dem hamburgischen Datenschutzbeauftragten abgestimmt. Er hat keine datenschutzrechtlichen Bedenken gegen das Verfahren.

Wir bitten Sie, Ihre Antwort in dem beigefügten Freiumschlag per Deutsche Post unmittelbar an Mummert Consulting zurückzusenden, damit ausgeschlossen ist, dass Bedienstete der BBS sie einsehen können. Der Fragebogen sollte bis spätestens **17. Dezember 2004** bei uns eingegangen sein.

Wir werden Ihre Antworten nur nach Schulformen und jeweils nach der Gruppe der näher untersuchten Schulen sowie der weiteren Schulen auswerten. Wir werden keine schulspezifische Gegenüberstellung der Ergebnisse von Lehrkräftebefragung und Schulleitungsbefragung vornehmen. Alle Auswertungen werden lediglich anonymisierte Ergebnisse enthalten. Wir werden keine Ergebnisse aus dieser Befragung an die BBS weiterleiten, die Rückschlüsse auf einzelne Schulen zulassen oder erkennen lassen, welche Schulleitungen nicht geantwortet haben.

Wir brauchen allerdings die Angabe, für welche Schule Sie antworten, um die näheren statistischen Daten Ihrer Schule zu Ihrer Situationsschilderung hinzufügen zu können. Das hat den Vorteil, dass wir Sie nicht mit deren Darstellung belasten müssen und eine einheitliche Qualität der Daten in dieser Hinsicht gewährleistet ist.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Sie erreichen uns unter nachfolgend angegebenen Kontaktdaten:

Susanne Züffle
Tel.: 040/ 22703-7338
Mobil: 0178 / 661 24 33
E-Mail: susanne.zueffle@mummert.de

Winfried Heinrich
Tel.: 040/ 22703-7212
Mobil: 0178 / 661 18 76
E-Mail: winfried.heinrich@mummert.de

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe.

Mit freundlichen Grüßen
Mummert Consulting AG

Susanne Züffle

Senior Consultant
Public Services

Anlage

© Mummert Consulting AG

Fragebogen für Schulleitungen Teil 1 **Grundschulen**

Anlage 4

© Mummert Consulting AG

Schule: _____

Bitte tragen Sie in die obige Zeile den Namen Ihrer Schule ein.

1 Beschreibung der Schule

Sie können davon ausgehen, dass uns die Daten der Schulbilanzen für das Schuljahr 2004/2005 sowie die Schulstatistik vom Herbst 2004 für Ihre Schule zur Verfügung stehen, also insbesondere

- Schulform,
- Schülerzahl,
- Zusammensetzung der Schüler nach vorherigem Bildungsabschluss bei Berufsschulen,
- Angebot nach Schulstufen,
- Zügigkeit nach Jahrgangsstufen,
- Integrationsklassen, integrative Regelklassen,
- Vorbereitungsklassen für Ausländer,
- Anzahl Lehrerstellen (Vollzeitäquivalente),
- Anzahl Lehrkräfte, davon Anteil Vollzeit,
- Anzahl weiteres Personal.

Uns interessieren weitere besondere Eigenschaften Ihrer Schule, die für die Handhabung des LAZ-Modells an Ihrer Schule von Bedeutung sein können.

1.1 Reine Grundschule

Bitte kreuzen Sie bei der folgenden Aussage an, ob Sie auf Ihre Schule zutrifft oder nicht.		**Trifft zu**	**Trifft nicht zu**
1.	Wir sind eine reine Grundschule.	☐	☐
2.	Wir sind auf mehrere Standorte verteilt. Falls nicht zutreffend, bitte weiter zu Ziffer 5	☐	☐
3.	Der Weg zwischen unseren Standorten beträgt in der Regel …….Minuten.		
4.	Bezogen auf Standorte der eigenen Schule und/ oder Kooperationen mit anderen Schulen arbeiten an mehr als einem Standort insgesamt ……. Kollegen/innen.		
5.	Wir haben **Kooperationen** mit einer bzw. mehreren Schulen. Falls nicht zutreffend, bitte weiter zu Ziffer 8	☐	☐
6.	Der Weg zwischen uns und den Standorten der Kooperationsschulen beträgt in der Regel ……. Minuten.		
7.	Bezogen auf Kooperationen mit anderen Schulen arbeiten an mehr als einem Standort insgesamt ……. Kollegen/innen.		

© Mummert Consulting AG

Bitte kreuzen Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie auf Ihre Schule zutrifft oder nicht.			**Trifft zu**	**Trifft nicht zu**
8.	Wir bieten den Kernunterricht der verlässlichen Halbtagsschule in der Zeit von 8:00 bis 13:00 Uhr an.		☐	☐
9.	Wir bieten den Kernunterricht der verlässlichen Halbtagsschule in der Zeit von 8:30 bis 13:30 Uhr an.		☐	☐
10.	Wir bieten eine offene Eingangsphase von ca. einer halben Stunde an.		☐	☐
11.	Wir bieten eine Zeit für weitere Förderung im Anschluss an den Regelunterricht an.		☐	☐
12.	Wir bieten ein ergänzendes Angebot, z.B. Förderstunden, Hausaufgabenhilfe, Neigungskurse im Lauf des Nachmittags an.		☐	☐
13.	Wir sind eine offene bzw. gebundene Ganztagsschule.		☐	☐
14.	Wir sind zwar noch keine Ganztagsschule bieten aber auch am Nachmittag Unterricht an.		☐	☐
15.	Wir organisieren ein Mittagessen für die Schüler.		☐	☐
16.	Wir bieten aktive Pausenbeschäftigung an.		☐	☐
17.	Wir bieten jahrgangsübergreifenden Unterricht an.		☐	☐
18.	Wir bieten herkunftssprachlichen Unterricht an.		☐	☐
19.	Wir bieten bilingualen Unterricht an.		☐	☐
20.	Wir bieten für hamburgische Grundschulen neue pädagogische Konzepte an, in diesem Fall ……		☐	☐
21.	Wir haben feste Präsenzzeiten für das Kollegium an mindestens einem Nachmittag in der Woche vereinbart.		☐	☐
22.	Der Anteil unserer Schüler, die Deutsch nicht als Herkunftssprache sprechen, beträgt:	22.1	☐ unter 15%	
		22.2	☐ 15% - > 30%	
		22.3	☐ 30 - > 45%	
		22.4	☐ 45% und mehr	
23.	Weitere Besonderheiten: …… …… ……			

© Mummert Consulting AG

Fragebogen für Schulleitungen Teil 1 **GHR-Schulen**

Anlage 4

© Mummert Consulting AG

Schule: _____

Bitte tragen Sie in die obige Zeile den Namen Ihrer Schule ein.

1 Beschreibung der Schule

Sie können davon ausgehen, dass uns die Daten der Schulbilanzen für das Schuljahr 2004/2005 sowie die Schulstatistik vom Herbst 2004 für Ihre Schule zur Verfügung stehen, also insbesondere

- Schulform,
- Schülerzahl,
- Zusammensetzung der Schüler nach vorherigem Bildungsabschluss bei Berufsschulen,
- Angebot nach Schulstufen,
- Zügigkeit nach Jahrgangsstufen,
- Integrationsklassen, integrative Regelklassen,
- Vorbereitungsklassen für Ausländer,
- Anzahl Lehrerstellen (Vollzeitäquivalente),
- Anzahl Lehrkräfte, davon Anteil Vollzeit,
- Anzahl weiteres Personal.

Uns interessieren weitere besondere Eigenschaften Ihrer Schule, die für die Handhabung des LAZ-Modells an Ihrer Schule von Bedeutung sein können.

1.1 Grund-, Haupt- und Realschulen

Bitte kreuzen Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie auf Ihre Schule zutrifft oder nicht.		**Trifft zu**	**Trifft nicht zu**
24.	Wir sind eine GHR-Schule.	☐	☐
25.	Wir sind eine HR-Schule.	☐	☐
26.	Wir bieten ab Klasse 7 ein integriertes Haupt- und Realschulangebot (IHR) an.	☐	☐
27.	Wir sind auf mehrere **Standorte** verteilt. Falls nicht zutreffend, bitte weiter zu Ziffer 7.	☐	☐
28.	Der Weg zwischen unseren Standorten beträgt in der Regel ……Minuten.		
29.	Bezogen auf Standorte der eigenen Schule arbeiten an mehr als einem Standort insgesamt …… Kollegen/innen.		
30.	Wir haben **Kooperationen** mit einer bzw. mehreren Schulen. Falls nicht zutreffend, bitte weiter zu Ziffer 10.	☐	☐

© Mummert Consulting AG

31.	Der Weg zwischen uns und den Standorten der Kooperationsschulen beträgt in der Regel …… Minuten.
32.	Bezogen auf Kooperationen mit anderen Schulen arbeiten an mehr als einem Standort insgesamt …… Kollegen/innen.

Bitte kreuzen Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie auf Ihre Schule zutrifft oder nicht.		**Trifft zu**	**Trifft nicht zu**
Für unseren **Grundschulbereich** treffen folgende Merkmale zu**:**			
25.	Wir bieten den Kernunterricht der verlässlichen Halbtagsschule in der Zeit von 8:00 bis 13:00 Uhr an.	☐	☐
26.	Wir bieten den Kernunterricht der verlässlichen Halbtagsschule in der Zeit von 8:30 bis 13:30 Uhr an.	☐	☐
27.	Wir bieten eine offene Eingangsphase von ca. einer halben Stunde an.	☐	☐
28.	Wir bieten eine Zeit für weitere Förderung im Anschluss an den Regelunterricht an.	☐	☐
29.	Wir bieten ein ergänzendes Angebot, z.B. Förderstunden, Hausaufgabenhilfe, Neigungskurse, im Lauf des Nachmittags an.	☐	☐
30.	Wir sind eine offene bzw. gebundene Ganztagsschule.	☐	☐
31.	Wir sind zwar noch keine Ganztagsschule bieten aber auch am Nachmittag Unterricht an.	☐	☐
32.	Wir organisieren ein Mittagessen für die Schüler.	☐	☐
33.	Wir bieten aktive Pausenbeschäftigung an.	☐	☐
34.	Wir bieten jahrgangsübergreifenden Unterricht an.	☐	☐
35.	Wir bieten herkunftssprachlichen Unterricht an.	☐	☐
36.	Wir bieten bilingualen Unterricht an.	☐	☐
37.	Wir bieten für hamburgische Grundschulen neue pädagogische Konzepte an, in diesem Fall ……	☐	☐
38.	Wir haben feste Präsenzzeiten für das Kollegium an mindestens einem Nachmittag in der Woche vereinbart.	☐	☐

© Mummert Consulting AG

24.	Der Anteil unserer Schüler, die Deutsch nicht als Herkunftssprache sprechen, beträgt:	22.5	☐ unter 15%
		22.6	☐ 15% - > 30%
		22.7	☐ 30 - > 45%
		22.8	☐ 45% und mehr
25.	Von den Kollegen/innen, die an der Grundschule unterrichten, sind ……..(Anzahl) auch an anderen Jahrgangsstufen eingesetzt.		
26.	Von den Kollegen/innen, die primär im HR-Bereich unterrichten, sind ……..(Anzahl) auch in der Grundschule eingesetzt.		
27.	Weitere Besonderheiten zum Grundschulbereich: …… …… ……		

Bitte kreuzen Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie auf Ihre Schule zutrifft oder nicht.		**Trifft zu**	**Trifft nicht zu**
Für unseren **Haupt-, Realschulbereich** treffen folgende Merkmale zu:			
28.	Unsere Rhythmisierung im HR-Bereich ist auf die Grundschule abgestimmt.	☐	☐
29.	Wir bieten eine offene Eingangsphase an.	☐	☐
30.	Wir bieten eine Zeit für weitere Förderung im Anschluss an den Regelunterricht an.	☐	☐
31.	Wir bieten ein ergänzendes Angebot, z.B. Förderstunden, Hausaufgabenhilfe, Neigungskurse, im Lauf des Nachmittags an.	☐	☐
32.	Wir sind eine offene bzw. gebundene Ganztagsschule.	☐	☐
33.	Wir sind zwar noch keine Ganztagsschule bieten aber auch am Nachmittag Unterricht an.	☐	☐
34.	Wir organisieren ein Mittagessen für die Schüler.	☐	☐
35.	Wir bieten aktive Pausenbeschäftigung an.	☐	☐
36.	Wir bieten herkunftssprachlichen Unterricht an.	☐	☐
37.	Wir bieten für hamburgische HR-Schulen neue pädagogische Konzepte an, in diesem Fall ……	☐	☐

© Mummert Consulting AG

38.	Wir haben feste Präsenzzeiten für das Kollegium an mindestens einem Nachmittag in der Woche vereinbart.	☐	☐
39.	Der Anteil des Unterrichts, der nicht in festen Klassen oder Kursen stattfindet, z.B. Praxistag in Betrieben, Projektunterricht nimmt insgesamt an unserer Schule eine Größenordnung von ……WAZ aller beteiligten Lehrkräfte ein (bitte schätzen).	☐	☐
40.	Wieviel Prozent des gesamten wöchentlichen Unterrichts findet ab 14.00 Uhr statt?	…… Prozent	

41.	Wir verfolgen eine spezielles Schulprofil, das die folgenden Schwerpunkte hat	41.1	☐	Gewaltprävention
		41.2	☐	Suchtprävention
		41.3	☐	Berufsorientierung
		41.4	☐	Umweltschule
		41.5	☐	Stadtteilschule
		41.6	☐	weitere: …… …… ……
42.	Aus unserem Profil heraus haben wir folgende spezielle pädagogische Angebote geschaffen	42.1	☐	eine „Insel“ für Unterrichtsstörer
		42.2	☐	einen Praxistag in einem Betrieb 1mal pro Woche
		42.3	☐	weitere: …… …… ……
43.	Weitere Besonderheiten im Haupt- und Realschulbereich: …… …… ……			

© Mummert Consulting AG

Fragebogen für Schulleitungen Teil 1 **Sonderschulen**

Anlage 4

© Mummert Consulting AG

Schule: _____

Bitte tragen Sie in die obige Zeile den Namen Ihrer Schule ein.

1 Beschreibung der Schule

Sie können davon ausgehen, dass uns die Daten der Schulbilanzen für das Schuljahr 2004/2005 sowie die Schulstatistik vom Herbst 2004 für Ihre Schule zur Verfügung stehen, also insbesondere

- Schulform,
- Schülerzahl,
- Zusammensetzung der Schüler nach vorherigem Bildungsabschluss bei Berufsschulen,
- Angebot nach Schulstufen,
- Zügigkeit nach Jahrgangsstufen,
- Integrationsklassen, integrative Regelklassen,
- Vorbereitungsklassen für Ausländer,
- Anzahl Lehrerstellen (Vollzeitäquivalente),
- Anzahl Lehrkräfte, davon Anteil Vollzeit,
- Anzahl weiteres Personal.

Uns interessieren weitere besondere Eigenschaften Ihrer Schule, die für die Handhabung des LAZ-Modells an Ihrer Schule von Bedeutung sein können.

© Mummert Consulting AG

1.1 Sonderschulen

Bitte kreuzen Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie auf Ihre Schule zutrifft oder nicht.		**Trifft zu**	**Trifft nicht zu**
1.	Wir sind eine Förderschule.	☐	☐
2.	Wir sind eine Schule für Geistigbehinderte.	☐	☐
3.	Wir sind eine Schule für Körperbehinderte.	☐	☐
4.	Wir sind eine Sprachheilschule.	☐	☐
5.	Wir sind eine Schule für Sinnesgeschädigte.	☐	☐
6.	Wir sind auf mehrere **Standorte** verteilt. Falls nicht zutreffend, bitte weiter zu Ziffer 9	☐	☐
7.	Der Weg zwischen unseren Standorten beträgt in der Regel ……Minuten.		
8.	Bezogen auf Standorte der eigenen Schule arbeiten an mehr als einem Standort insgesamt …… Kollegen/innen.		
9.	Wir haben **Kooperationen** mit einer bzw. mehreren Schulen. Falls nicht zutreffend, bitte weiter zu Ziffer 12	☐	☐
10.	Der Weg zwischen uns und den Standorten der Kooperationsschulen beträgt in der Regel ……Minuten.		
11.	Bezogen auf Kooperationen mit anderen Schulen arbeiten an mehr als einem Standort insgesamt …… Kollegen/innen.		

Bitte kreuzen Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie auf Ihre Schule zutrifft oder nicht.		**Trifft zu**	**Trifft nicht zu**
12.	Wir bieten den Kernunterricht der verlässlichen Halbtagsschule in der Zeit zwischen 8:00 und 13:00 Uhr an.	☐	☐
13.	Wir bieten den Kernunterricht der verlässlichen Halbtagsschule in der Zeit zwischen 8:30 und 13:30 Uhr an.	☐	☐
14.	Wir bieten eine Zeit für weitere Förderung im Anschluss an den Regelunterricht an.	☐	☐
15.	Wir bieten eine offene Eingangsphase von ca. einer halben Stunde an.	☐	☐
16.	Wir bieten nachmittags Förderstunden bzw. Hausaufgabenhilfe an.	☐	☐
17.	Wir bieten jahrgangsübergreifenden Unterricht an.	☐	☐
18.	Wir bieten herkunftssprachlichen Unterricht an.	☐	☐

© Mummert Consulting AG

Bitte kreuzen Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie auf Ihre Schule zutrifft oder nicht.		**Trifft zu**	**Trifft nicht zu**
19.	Wir bieten bilingualen Unterricht an.	☐	☐
20.	Wir sind eine offene bzw. gebundene Ganztagsschule.	☐	☐
21.	Wir sind zwar noch keine Ganztagsschule bieten aber auch am Nachmittag Unterricht an.	☐	☐
22.	Wir organisieren ein Mittagessen für die Schüler.	☐	☐
23.	Wir bieten aktive Pausenbeschäftigung an.	☐	☐
24.	Wir haben feste Präsenzzeiten für das Kollegium an mindestens einem Nachmittag in der Woche vereinbart.	☐	☐
25.	Wir bieten für hamburgische Schulen neue pädagogische Konzepte an, in diesem Fall ……	☐	☐
26.	Der Anteil des Unterrichts, der nicht in festen Klassen oder Kursen stattfindet, z.B. Praxistag in Betrieben, Projektunterricht, nimmt insgesamt an unserer Schule eine Größenordnung von ……WAZ aller beteiligten Lehrkräfte ein (bitte schätzen).	☐	☐

27.	Der Anteil unserer Schüler, die Deutsch nicht als Herkunftssprache sprechen, beträgt:	22.9	☐ unter 15%
		22.10	☐ 15% - > 30%
		22.11	☐ 30 - > 45%
		22.12	☐ 45% und mehr
28.	Von den Kollegen/innen, die an der Primarstufe unterrichten, sind …….(Anzahl) auch in der Sekundarstufe I eingesetzt.		
29.	Von den Kollegen/innen, die in der Sekundarstufe I unterrichten, sind …….(Anzahl) auch in der Primarstufe eingesetzt.		

30.	Wir verfolgen eine spezielles Schulprofil, das die folgenden Schwerpunkte hat	30.1	☐	Gewaltprävention
		30.2	☐	Suchtprävention
		30.3	☐	Berufsorientierung
		30.4	☐	Stadtteilschule
		30.5	☐	ETEP

© Mummert Consulting AG

		30.6	☐	weitere: …….. …….. ……..
31.	Aus unserem Profil heraus haben wir folgende spezielle pädagogische Angebote geschaffen	31.1	☐	eine „Insel“ für Unterrichtsstörer
		31.2	☐	einen Praxistag in einem Betrieb 1mal pro Woche
		31.3	☐	weitere: …….. …….. ……..
32	Weitere Besonderheiten im Sonderschulbereich: …… …… ……			

© Mummert Consulting AG

Fragebogen für Schulleitungen Teil 1 **Gymnasien**

Anlage 4

© Mummert Consulting AG

Schule: _____

Bitte tragen Sie in die obige Zeile den Namen Ihrer Schule ein.

1 Beschreibung der Schule

Sie können davon ausgehen, dass uns die Daten der Schulbilanzen für das Schuljahr 2004/2005 sowie die Schulstatistik vom Herbst 2004 für Ihre Schule zur Verfügung stehen, also insbesondere

- Schulform,
- Schülerzahl,
- Zusammensetzung der Schüler nach vorherigem Bildungsabschluss bei Berufsschulen,
- Angebot nach Schulstufen,
- Zügigkeit nach Jahrgangsstufen,
- Integrationsklassen, integrative Regelklassen,
- Vorbereitungsklassen für Ausländer,
- Anzahl Lehrerstellen (Vollzeitäquivalente),
- Anzahl Lehrkräfte, davon Anteil Vollzeit,
- Anzahl weiteres Personal.

Uns interessieren weitere besondere Eigenschaften Ihrer Schule, die für die Handhabung des LAZ-Modells an Ihrer Schule von Bedeutung sein können.

1.1 Gymnasien

Bitte kreuzen Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie auf Ihre Schule zutrifft oder nicht.		**Trifft zu**	**Trifft nicht zu**
1.	Wir sind Gymnasium in Form eines 9 bzw. 8-stufigen Gymnasiums	☐	☐
2.	Wir sind Gymnasium in Form eines 7 bzw. 6-stufigen Gymnasiums	☐	☐
3.	Wir sind ein Aufbaugymnasium	☐	☐
4.	Wir sind auf mehrere **Standorte** verteilt. Falls nicht zutreffend, bitte weiter zu Ziffer 7.	☐	☐
5.	Der Weg zwischen unseren Standorten beträgt in der Regel …….Minuten.		
6.	Bezogen auf Standorte der eigenen Schule arbeiten an mehr als einem Standort insgesamt ……. Kollegen/innen.		
7.	Wir haben **Kooperationen** mit einer bzw. mehreren Schulen. Falls nicht zutreffend, bitte weiter zu Ziffer 10.	☐	☐

© Mummert Consulting AG

8.	Der Weg zwischen uns und den Standorten der Kooperationsschulen beträgt in der Regel ……Minuten.
9.	Bezogen auf Kooperationen mit anderen Schulen arbeiten an mehr als einem Standort insgesamt …… Kollegen/innen.

Bitte kreuzen Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie auf Ihre Schule zutrifft oder nicht.		**Trifft zu**	**Trifft nicht zu**
10.	Wir sind eine offene bzw. gebundene Ganztagsschule.	☐	☐
11.	Wir sind zwar noch keine Ganztagsschule bieten aber auch am Nachmittag Unterricht an.	☐	☐
12.	Wir organisieren ein Mittagessen für die Schüler.	☐	☐
13.	Wir bieten aktive Pausenbeschäftigung an.	☐	☐
14.	Wir bieten jahrgangsübergreifenden Unterricht in der Mittelstufe an.	☐	☐
15.	Wir bieten jahrgangsübergreifenden Unterricht in der Oberstufe an.	☐	☐
16.	Wir bieten herkunftssprachlichen Unterricht an.	☐	☐
17.	Wir bieten bilingualen Unterricht an.	☐	☐
18.	Wir haben feste Präsenzzeiten für das Kollegium an mindestens einem Nachmittag in der Woche vereinbart.	☐	☐
19.	Der Anteil des Unterrichts, der nicht in festen Klassen oder Kursen stattfindet, z.B. Praxistag in Betrieben, Planung und Durchführung von Projekten, nimmt insgesamt an unserer Schule eine Größenordnung von ……WAZ aller beteiligten Lehrkräfte ein (bitte schätzen).	☐	☐
20.	Wieviel Prozent des gesamten wöchentlichen Unterrichts findet ab 14.00 Uhr statt?	……	Prozent
21.	Von den Kollegen/innen, die in der Sekundarstufe I unterrichten, sind ……..(Anzahl) auch in der Oberstufe eingesetzt.		
22.	Von den Kollegen/innen, die in der Oberstufe unterrichten, sind ……(Anzahl) auch in der Sekundarstufe I eingesetzt.		

© Mummert Consulting AG

23.	Der Anteil unserer Schüler, die Deutsch nicht als Herkunftssprache sprechen, beträgt:	23.1	☐ unter 15%
		23.2	☐ 15% - > 30%
		23.3	☐ 30 - > 45%
		23.4	☐ 45% und mehr

39.	Wir verfolgen eine spezielles Schulprofil, das die folgenden Schwerpunkte hat	25.1	☐	Internationaler Austausch
		25.2	☐	Förderung Hochbegabter
		25.3	☐	Förderung von Schülern mit Deutsch als Zweitsprache
		25.4	☐	Humanistische Bildung
		25.5	☐	Moderne Sprachen
		25.6	☐	Alte Sprachen
		25.7	☐	Naturwissenschaften
		25.8	☐	Musische Bildung
		25.9	☐	Gesellschaftswissenschaften
		25.10	☐	Sport
		25.11	☐	Berufsorientierung
		25.12	☐	Anderes zentrales Profil ……..
40.	Aus unserem Profil heraus haben wir folgende spezielle pädagogische Angebote geschaffen	25.1	☐	……..
		25.2	☐	……..
		25.3	☐	……..
41.	Weitere Besonderheiten im Gymnasialbereich: …….. …….. ……			

© Mummert Consulting AG

Fragebogen für Schulleitungen Teil 1 **Gesamtschulen**

Anlage 4

© Mummert Consulting AG

Schule: _____

Bitte tragen Sie in die obige Zeile den Namen Ihrer Schule ein.

1 Beschreibung der Schule

Sie können davon ausgehen, dass uns die Daten der Schulbilanzen für das Schuljahr 2004/2005 sowie die Schulstatistik vom Herbst 2004 für Ihre Schule zur Verfügung stehen, also insbesondere

- Schulform,
- Schülerzahl,
- Zusammensetzung der Schüler nach vorherigem Bildungsabschluss bei Berufsschulen,
- Angebot nach Schulstufen,
- Zügigkeit nach Jahrgangsstufen,
- Integrationsklassen, integrative Regelklassen,
- Vorbereitungsklassen für Ausländer,
- Anzahl Lehrerstellen (Vollzeitäquivalente),
- Anzahl Lehrkräfte, davon Anteil Vollzeit,
- Anzahl weiteres Personal.

Uns interessieren weitere besondere Eigenschaften Ihrer Schule, die für die Handhabung des LAZ-Modells an Ihrer Schule von Bedeutung sein können.

© Mummert Consulting AG

1.1 Gesamtschulen (ohne selbständige Grundschule)

Bitte kreuzen Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie auf Ihre Schule zutrifft oder nicht.		**Trifft zu**	**Trifft nicht zu**
1.	Wir sind eine Gesamtschule, die neben der Sekundarstufe I noch Grundschule umfasst	☐	☐
2.	Wir sind eine Gesamtschule, die neben der Sekundarstufe I noch die Sekundarstufe II umfasst.	☐	☐
3.	Wir sind auf mehrere **Standorte** verteilt. Falls nicht zutreffend, bitte weiter zu Ziffer 6	☐	☐
4.	Der Weg zwischen unseren Standorten beträgt in der Regel ……..Minuten.		
5.	Bezogen auf Standorte der eigenen Schule arbeiten an mehr als einem Standort insgesamt …… Kollegen/innen.		
6.	Wir haben **Kooperationen** mit einer bzw. mehreren Schulen. Falls nicht zutreffend, bitte weiter zu Ziffer 9	☐	☐
7.	Der Weg zwischen uns und den Standorten der Kooperationsschulen beträgt in der Regel ……..Minuten.		
8.	Bezogen auf Kooperationen mit anderen Schulen arbeiten an mehr als einem Standort insgesamt …… Kollegen/innen.		

Bitte kreuzen Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie auf Ihre Schule zutrifft oder nicht.		**Trifft zu**	**Trifft nicht zu**
Für unseren **Grundschulbereich** treffen folgende Merkmale zu**:**			
9.	Wir bieten den Kernunterricht der verlässlichen Halbtagsschule in der Zeit von 8:00 bis 13:00 Uhr an.	☐	☐
10.	Wir bieten den Kernunterricht der verlässlichen Halbtagsschule in der Zeit von 8:30 bis 13:30 Uhr an.	☐	☐
11.	Wir bieten eine offene Eingangsphase von ca. einer halben Stunde an.	☐	☐
12.	Wir bieten eine Zeit für weitere Förderung im Anschluss an den Regelunterricht an.	☐	☐
13.	Wir bieten ein ergänzendes Angebot, z.B. Förderstunden, Hausaufgabenhilfe, Neigungskurse, im Lauf des Nachmittags an.	☐	☐
14.	Wir sind eine offene bzw. gebundene Ganztagsschule.	☐	☐
15.	Wir sind zwar noch keine Ganztagsschule bieten aber auch am Nachmittag Unterricht an.	☐	☐
16.	Wir organisieren ein Mittagessen für die Schüler.	☐	☐

© Mummert Consulting AG

Bitte kreuzen Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie auf Ihre Schule zutrifft oder nicht.			**Trifft zu**	**Trifft nicht zu**
17.	Wir bieten aktive Pausenbeschäftigung an.		☐	☐
18.	Wir bieten jahrgangsübergreifenden Unterricht an.		☐	☐
19.	Wir bieten herkunftssprachlichen Unterricht an.		☐	☐
20.	Wir bieten bilingualen Unterricht an.		☐	☐
21.	Wir bieten für hamburgische Grundschulen neue pädagogische Konzepte an, in diesem Fall ……		☐	☐
22.	Wir haben feste Präsenzzeiten für das Kollegium an mindestens einem Nachmittag in der Woche vereinbart.		☐	☐
23.	Der Anteil unserer Schüler, die Deutsch nicht als Herkunftssprache sprechen, beträgt:	23.1	☐ unter 15%	
		23.2	☐ 15% - > 30%	
		23.3	☐ 30 - > 45%	
		23.4	☐ 45% und mehr	
24.	Von den Kollegen/innen, die an der Grundschule unterrichten, sind ……..(Anzahl) auch an anderen Jahrgangsstufen eingesetzt			
25.	Von den Kollegen/innen, die an anderen Jahrgangsstufen unterrichten, sind ……..(Anzahl) auch in der Grundschule eingesetzt.			
26.	Weitere Besonderheiten: …… …… ……			

Bitte kreuzen Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie auf Ihre Schule zutrifft oder nicht.		**Trifft zu**	**Trifft nicht zu**
Für unseren Bereich der **Sekundarstufe I** treffen folgende Merkmale zu:			
27.	Wir bieten eine Zeit für weitere Förderung im Anschluss an den Regelunterricht an.	☐	☐
28.	Wir bieten ein ergänzendes Angebot, z.B. Förderstunden, Hausaufgabenhilfe, Neigungskurse, im Lauf des Nachmittags an.	☐	☐
29.	Wir sind eine offene bzw. gebundene Ganztagsschule.	☐	☐

© Mummert Consulting AG

Bitte kreuzen Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie auf Ihre Schule zutrifft oder nicht.			**Trifft zu**	**Trifft nicht zu**
30.	Wir sind zwar noch keine Ganztagsschule bieten aber auch am Nachmittag Unterricht an.		☐	☐
31.	Wir organisieren ein Mittagessen für die Schüler.		☐	☐
32.	Wir bieten aktive Pausenbeschäftigung an.		☐	☐
33.	Wir bieten jahrgangsübergreifenden Unterricht an.		☐	☐
34.	Wir bieten herkunftssprachlichen Unterricht an.		☐	☐
35.	Wir bieten bilingualen Unterricht an.		☐	☐
36.	Wir bieten für hamburgische Gesamtschulen neue pädagogische Konzepte an, in diesem Fall ……		☐	☐
37.	Wir haben feste Präsenzzeiten für das Kollegium an mindestens einem Nachmittag in der Woche vereinbart.		☐	☐
38.	Der Anteil des Unterrichts, der nicht in festen Klassen oder Kursen stattfindet, z.B. Praxistag in Betrieben, Projektunterricht, nimmt insgesamt an unserer Schule eine Größenordnung von ……WAZ aller beteiligten Lehrkräfte ein (bitte schätzen).		☐	☐
39.	Wieviel Prozent des gesamten wöchentlichen Unterrichts findet ab 14.00 Uhr statt?		…… Prozent	
40.	Der Anteil unserer Schüler, die Deutsch nicht als Herkunftssprache sprechen, beträgt:	40.1	☐ unter 15%	
		40.2	☐ 15% - > 30%	
		40.3	☐ 30 - > 45%	
		40.4	☐ 45% und mehr	
41.	Von den Kollegen/innen, die in der Sekundarstufe I unterrichten, sind ……(Anzahl) auch in der Oberstufe eingesetzt.			
42.	Von den Kollegen/innen, die an der Oberstufe unterrichten, sind ……(Anzahl) auch in der Sekundarstufe I eingesetzt.			
43.	Weitere Besonderheiten in der Sekundarstufe I: …… …… ……			

© Mummert Consulting AG

44.	Wir bieten das folgende Modell für Gesamtschulen an:	44.1	☐	Grundmodell
		44.2	☐	Fachklassenmodell
		44.3	☐	Profilklassenmodell
45.	Wir verfolgen eine spezielles Schulprofil, das die folgenden Schwerpunkte hat	45.1	☐	Internationaler Austausch
		45.2	☐	Förderung Hochbegabter
		45.3	☐	Förderung von Schülern mit Deutsch als Zweitsprache
		45.4	☐	Humanistische Bildung
		45.5	☐	Moderne Sprachen
		45.6	☐	Naturwissenschaften
		45.7	☐	Musische Bildung
		45.8	☐	Gesellschaftswissenschaften
		45.9	☐	Sport
		45.10	☐	Berufsorientierung
		45.11	☐	Anderes zentrales Profil ……..
46.	Aus unserem Profil heraus haben wir folgende spezielle pädagogische Angebote geschaffen	46.1	☐	……..
		46.2	☐	……..
		46.3	☐	……..
47.	Weitere Besonderheiten: …… …… ……			

© Mummert Consulting AG

Fragebogen für Schulleitungen Teil 1 **Berufliche Schulen**

Anlage 4

© Mummert Consulting AG

Schule: _____

Bitte tragen Sie in die obige Zeile den Namen Ihrer Schule ein.

1 Beschreibung der Schule

Sie können davon ausgehen, dass uns die Daten der Schulbilanzen für das Schuljahr 2004/2005 sowie die Schulstatistik vom Herbst 2004 für Ihre Schule zur Verfügung stehen, also insbesondere

- Schulform,
- Schülerzahl,
- Zusammensetzung der Schüler nach vorherigem Bildungsabschluss bei Berufsschulen,
- Angebot nach Schulstufen,
- Zügigkeit nach Jahrgangsstufen,
- Integrationsklassen, integrative Regelklassen,
- Vorbereitungsklassen für Ausländer,
- Anzahl Lehrerstellen (Vollzeitäquivalente),
- Anzahl Lehrkräfte, davon Anteil Vollzeit,
- Anzahl weiteres Personal.

Uns interessieren weitere besondere Eigenschaften Ihrer Schule, die für die Handhabung des LAZ-Modells an Ihrer Schule von Bedeutung sein können.

© Mummert Consulting AG

1.1 Berufliche Schulen

Bitte kreuzen Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie auf Ihre Schule zutrifft oder nicht.		**Trifft zu**	**Trifft nicht zu**
Wir sind eine Berufliche Schule, an der folgende Schulformen vertreten sind (Mehrfachnennungen möglich):			
10.	Berufsvorbereitungsschule	☐	☐
11.	Berufsschule	☐	☐
12.	Berufsfachschule	☐	☐
13.	Fachschule	☐	☐
14.	Fachoberschule	☐	☐
15.	Wirtschaftsgymnasium/Technisches Gymnasiums	☐	☐
16.	Wir sind auf mehrere **Standorte** verteilt. Falls nicht zutreffend, bitte weiter zu Ziffer 11.	☐	☐
17.	Der Weg zwischen unseren Standorten beträgt in der Regel …….Minuten.		
18.	Am 2. Standort wird Unterricht insgesamt in Höhe von …… % erteilt.		
19.	Bezogen auf Standorte der eigenen Schule und/ oder Kooperationen mit anderen Schulen arbeiten an mehr als einem Standort insgesamt …… Kollegen/innen.		
20.	Wir haben **Kooperationen** mit einer bzw. mehreren Schulen. Falls nicht zutreffend, bitte weiter zu Ziffer 14.	☐	☐
21.	Der Weg zwischen uns und den Standorten der Kooperationsschulen beträgt in der Regel ……Minuten.		
22.	Bezogen auf Kooperationen mit anderen Schulen arbeiten an mehr als einem Standort insgesamt …… Kollegen/innen.		

Bitte kreuzen Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie auf Ihre Schule zutrifft oder nicht.		**Trifft zu**	**Trifft nicht zu**
14.	Der Anteil unseres Unterrichtes, der als Blockunterricht oder Teilzeitunterricht erteilt wird, beträgt ungefähr ……%	☐	☐
15.	Der Anteil unseres Unterrichtes, der nach Lernfeldern organisiert und dort von Teams wahrgenommen wird, beträgt ca. ……..%	☐	☐
16.	Der Anteil unseres Unterrichtes, der in der Durchführung betrieblicher Aufgaben in Form realer Geschäfte, Produktionen oder realitätsnaher Projekte besteht, beträgt ……%.	☐	☐

© Mummert Consulting AG

Bitte kreuzen Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie auf Ihre Schule zutrifft oder nicht.			**Trifft zu**	**Trifft nicht zu**
17.	Der Anteil des Unterrichts, der nicht in festen Klassen oder Kursen stattfindet, z.B. Praxistag in Betrieben, Projektunterricht, nimmt insgesamt an unserer Schule eine Größenordnung von ……WAZ aller beteiligten Lehrkräfte ein (bitte schätzen).		☐	☐
18.	Wir bieten den Schülern vormittags und mittags Verpflegungs-möglichkeiten über ein Bistro, einen Kiosk usw. an.		☐	☐
19.	Wir haben feste Präsenzzeiten für das Kollegium an mindestens einen Nachmittag in der Woche vereinbart.		☐	☐
20.	Der Unterricht endet i.d.R. für ..... Prozent der Schüler zwischen 13.00 und 14.00 Uhr ..... Prozent der Schüler zwischen 14.01 und 15.00 Uhr ..... Prozent der Schüler zwischen 15.01 und 16.00 Uhr ..... Prozent der Schüler später			
21.	Die Zahl der Bildungsgänge (Hinweis je Ausbildungsberuf ein Bildungsgang) an unserer Schule beträgt: ……..			
22.	Die Zahl der Betriebe, Träger usw. mit denen wir kooperieren beträgt: …….....			
23.	Innerhalb der letzten drei Jahre haben sich ca. ……% der von uns vermittelten Abschlüsse durch Neuordnungen usw. grundlegend geändert oder verschoben.			
24.	Der Anteil unserer Schüler, die Deutsch nicht als Herkunftssprache sprechen, beträgt:	22.13	☐ unter 15%	
		22.14	☐ 15% - > 30%	
		22.15	☐ 30 - > 45%	
		22.16	☐ 45% und mehr	

© Mummert Consulting AG

42.	Wir verfolgen eine spezielles Schulprofil, das die folgenden Schwerpunkte hat	25.1	☐	Das Profil ergibt sich aus den dualen Ausbildungsberufen
		25.2	☐	Informations- und Kommunikationsmedien/ neue Medien
		25.3	☐	Umwelt/ Energie
		25.4	☐	Fremdsprachen
		25.5	☐	Berufsorientierung/ Übergang in Ausbildung und Arbeit
		25.6	☐	Internationale Projekte
		25.7	☐	Bildung
		25.8	☐	Gesellschaft
		25.9	☐	Sport
		25.10	☐	Weitere: ……... …….... …….....
43.	Aus unserem Profil heraus haben wir folgende spezielle pädagogische Angebote geschaffen	26.1	☐	Besondere Projekte in der Berufsvorbereitungsschule
		26.2	☐	einen Praxistag in einem Betrieb 1mal pro Woche
		26.3	☐	Besondere Projekte in der Berufsfachschule
		26.4	☐	Betriebspraktika über mehrere Wochen
		26.5	☐	Weitere, z.B. …….. …….. ……..
44.	Weitere Besonderheiten im Bereich der Beruflichen Schulen: …… …… ……			

© Mummert Consulting AG

Fragebogen für Schulleitungen **Teil 2**

Anlage 4

© Mummert Consulting AG

2 Antworten zum LAZ-Modell

2.1 Umgang mit dem LAZ-Modell bei der Aufgabenverteilung an Ihrer Schule

Bitte kreuzen Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie Ihre Meinung als Schulleiter/in (überwiegend) zu trifft oder nicht.		**Trifft (über-wiegend) zu**	**Trifft nicht zu**
50.	Für die Schulleitung ist die Regelung des LAZ-Modells hilfreich, dass die Arbeitszeit von Lehrkräften komplementär auf Unterrichtsaufgaben und auf die Wahrnehmung spezieller Funktionen für die Schule verwendet werden kann.	☐	☐
51.	Für die Schulleitung sind die Vorgaben des LAZ-Modells hilfreich, dass bestimmte Zeitkontingente für Aufgaben wie Aufsichten, Konferenzen, Vertretung, Fortbildung, zur regulären Arbeitszeit von Lehrkräften gehören.	☐	☐
52.	Das Ergebnis der Verteilung von Unterricht und Funktionen ist an unserer Schule grundsätzlich von den Lehrkräften akzeptiert.	☐	☐
53.	Die Schulbehörde sollte eine definitive Obergrenze für die maximalen wöchentlichen Unterrichtsstunden von Lehrkräften vorgeben.	☐	☐
54.	Wie viele Unterrichtsstunden pro Woche einer Lehrkraft zuzumuten sind, hängt so sehr von den besonderen Bedingungen ab, dass Obergrenzen individuell von der Schule festgelegt werden sollten.	☐	☐
55.	Wir haben an der Schule eine Grenze für die maximalen wöchentlichen Unterrichtsstunden ohne Vertretungsreserve pro Vollzeitlehrkraft (im Jahresdurchschnitt) eingeführt. (wenn nicht zutreffend, bitte weiter bei Ziffer 57)	☐	☐

56.	Die Grenze haben wir für unsere Schule gezogen bei	56.1	☐	25 Unterrichtsstunden
		56.2	☐	26 Unterrichtsstunden
		56.3	☐	27 Unterrichtsstunden
		56.4	☐	28 Unterrichtsstunden
		56.5	☐	29 Unterrichtsstunden
		56.6	☐	30 Unterrichtsstunden
		56.7	☐	31 Unterrichtsstunden

© Mummert Consulting AG

Bitte kreuzen Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie Ihre Meinung als Schulleiter/in (überwiegend) zu trifft oder nicht.		**Trifft (über-wiegend) zu**	**Trifft nicht zu**
57.	Diese Obergrenzen haben wir nur erreicht, indem wir auf Unterrichtszeit verzichtet haben bzw. Funktionen vergeben haben, hinter denen keine echte Leistung für die Schule steht. Wenn zutreffend: Das kostet uns insgesamt etwa ……..WAZ	☐	☐
58.	An unserer Schule wird die genannte wöchentliche Unterrichtsstundenzahl von der daneben stehenden Anzahl von Vollzeitlehrkräften im Jahresdurchschnitt erreicht.		
59.	25 Unterrichtsstunden ……Lehrkräfte		
60.	26 Unterrichtsstunden……Lehrkräfte		
61.	27 Unterrichtsstunden……Lehrkräfte		
62.	28 Unterrichtsstunden……Lehrkräfte		
63.	29 Unterrichtsstunden……Lehrkräfte		
64.	30 Unterrichtsstunden……Lehrkräfte		
65.	31 Unterrichtsstunden und mehr……Lehrkräfte		

© Mummert Consulting AG

2.2 Umgang mit dem Zeitkontingent für allgemeine Aufgaben

Bitte kreuzen Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie Ihre Meinung als Schulleiter/in (überwiegend) zu trifft oder nicht.		**Trifft (überwiegend) zu**	**Trifft nicht zu**
66.	Es ist zu begrüßen, dass das LAZ-Modell den Teilzeitkräften für Konferenzen, Elternabende und sonstige schulische Veranstaltungen sowie für Fortbildung die gleichen Zeiten vorgibt wie Vollzeitkräften.	☐	☐
67.	Die Präsenz aller Lehrkräfte bei anberaumten Konferenzen ist infolge der ausgewiesenen A-Zeiten gestiegen.	☐	☐
68.	Die Vorgabe der A-Zeiten hat zu einer Verkürzung der Zeiten, die für Konferenzen aufgewendet werden, beigetragen.	☐	☐
69.	Wir haben die Ansätze für A-Stunden für Voll- und Teilzeitkräfte so übernommen, wie sie im LAZ-Tool berechnet waren.	☐	☐
70.	Mit dem Stundenkontingent für A-Aufgaben allein können wir die an unserer Schule anfallenden Aufsichtsaufgaben nicht abdecken.	☐	☐
71.	Mit dem Stundenanteil für A-Aufgaben können wir den anfallenden Aufwand für Konferenzen nicht abdecken.	☐	☐
72.	Wir haben die A-Zeiten wie folgt geändert: Wenn Sie keine Änderungen bei den A-Zeiten vorgenommen haben, bitte weiter bei Ziffer 87.		
73.	Wir haben **weniger** A-Zeiten ausgewiesen bei		
74.	☐ Vollzeitkräften für		
75.	☐ Aufsichten		
76.	☐ Konferenzen		
77.	☐ Fortbildung		
78.	☐ Vertretung		
79.	☐ Teilzeitkräften für		
80.	☐ Aufsichten		
81.	☐ Konferenzen		
82.	☐ Fortbildung		
83.	☐ Vertretung		
84.	Wir haben **mehr** A-Zeiten ausgewiesen bei		
85.	☐ Vollzeitkräften für		

© Mummert Consulting AG

86.		☐ Aufsichten
87.		☐ Konferenzen
88.		☐ Fortbildung
89.		☐ Vertretung
90.	☐ Teilzeitkräften für	
91.		☐ Aufsichten
92.		☐ Konferenzen
93.		☐ Fortbildung
94.		☐ Vertretung
95.	Wir müssen Aufsichten während des Mittagessens sicherstellen und „finanzieren“ dies durch	
96.		☐ U-Zeiten
97.		☐ F-Zeiten
98.		☐ A-Zeiten
99.	Wir „finanzieren“ die „aktiven Pausen“ durch	
100.		☐ U-Zeiten
101.		☐ F-Zeiten
102.		☐ A-Zeiten

© Mummert Consulting AG

2.3 Umgang mit der Faktorisierung von Unterrichtsstunden

Bitte kreuzen Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie Ihre Meinung als Schulleiter/in (überwiegend) zu trifft oder nicht.					**Trifft (über-wiegend) zu**	**Trifft nicht zu**
103.	Durch die Faktorisierung ist die Arbeitsbelastung der Lehrkräfte an unserer Schule gleichmäßiger verteilt.				☐	☐
104.	Das Verhältnis der vorgegebenen Faktoren für unterschiedliche Unterrichtsfächer **innerhalb unserer Schule** ist grundsätzlich angemessen.				☐	☐
105.	Das Verhältnis der Faktoren für die Fächer unserer Schule ist **im Vergleich zu anderen Schulformen** grundsätzlich angemessen.				☐	☐
106.	Wir haben die Faktoren für unsere Schule modifiziert. (Sofern dies nicht geschehen ist, bitte weiter bei Ziffer 95).				☐	☐
107.	Ziel der Modifikation war es, Stunden, die bei uns selten vorkommen und jede Lehrkraft geben kann, nicht anders zu behandeln, z.B. Einzelunterricht, Sprach-, Leseförderung.				☐	☐
108.	Ziel der Modifikation war es, für bestimmte Bereiche Durchschnittsfaktoren zu bilden, weil jede Lehrkraft dort bei Ihrem Fächermix diesen Durchschnitt erzielt und dies die Planung erleichtert.				☐	☐
109.	….Ziel der Modifikation war es, Faktoren für einzelne Fächer z.B. von Kunst im Verhältnis zu Musik, Sport im Verhältnis zu anderen Fächern, anzupassen.				☐	☐
110.	….Ziel der Modifikation war es, die Differenzierung von Unterrichtsstunden aufzuheben.				☐	☐
111.	Halten sie eine generelle Erhöhung der Faktoren an Ihrer Schule für erforderlich? (Wenn nicht zutreffend weiter bei Nr. 2.4)				☐	☐
112.	Im Verhältnis zu welcher anderen Schulform sind die Faktoren für Ihre Schule zu niedrig?	112.1	☐	Grundschule		
		112.2	☐	Sekundarstufe I, GHR-Schulen		
		112.3	☐	Sekundarstufe I, Gesamtschulen		
		112.4	☐	Sekundarstufe I, Gymnasien		
		112.5	☐	Sekundarstufe II, Gesamtschulen, Gymnasien		
		112.6	☐	Berufsvorbereitungsschule		
		112.7	☐	Berufsschule		

© Mummert Consulting AG

113.	**Nur für Sekundarstufe:** Sofern Sie die gegenwärtige Faktorisierung der Fächer an Ihrer Schule für nicht angemessen halten, Nennen Sie 3 Faktoren innerhalb Ihrer Schule, die Sie heraufsetzen würden: 1.) Fach: …… 2.) Fach: …….. 3.) Fach: …… Nennen Sie 3 Faktoren innerhalb Ihrer Schule, die Sie herabsetzen würden. 1.) Fach: …… 2.) Fach: …….. 3.) Fach: ……..

2.4 Umgang mit Funktionsaufgaben

Bitte kreuzen Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie Ihre Meinung als Schulleiter/in (überwiegend) zu trifft oder nicht.		**Trifft (über-wiegend) zu**	**Trifft nicht zu**
114.	In die Verteilung der Funktionsaufgaben haben wir das Kollegium durch den Vertrauensausschuss oder die Lehrerkonferenz intensiv eingebunden.	☐	☐
115.	Die neue Haltung von Lehrkräften, bei jeder Aufgabe zu fragen „Was kriege ich dafür?, bedeutet eine für die Schulleitung undankbare und überflüssige Auseinandersetzung.	☐	☐
116.	Die Auseinandersetzung über die Zeiten, die für außerunterrichtliche Aufgaben erforderlich und finanzierbar sind, ist notwendiger Bestandteil eines bewussten Umgangs mit der knappen Ressource „Lehrerarbeitszeit“.	☐	☐
117.	Durch die Vergabe von F-Zeiten ist die Verteilung außerunterrichtlicher Aufgaben an unserer Schule transparenter geworden.	☐	☐
118.	Durch die Vergabe von F-Zeiten ist die Erledigung außerunterrichtlicher Aufgaben an unserer Schule verbindlicher geworden.	☐	☐
119.	Durch die Vergabe von F-Zeiten konnten Unterrichtsentwicklung bzw. Schulentwicklung an unserer Schule wesentlich gefördert werden.	☐	☐
120.	Die Vergabe von F-Zeiten hat das frühere freiwillige Engagement an unserer Schule, das jetzt weggebrochen ist, nicht kompensieren können, sodass insgesamt jetzt weniger passiert.	☐	☐
121.	Es gab Lehrkräfte an unserer Schule, denen es grundsätzlich lieber war, mehr Unterricht als weitere Funktionen zu übernehmen.	☐	☐
122.	Das Bewusstsein, wie viel Zeit für bestimmte Funktionen erforderlich ist, ist bei Schulleitung und Lehrkräften gestiegen.	☐	☐

© Mummert Consulting AG

123.	Wie schätzen Sie das Verhältnis von benötigtem Aufwand und gewährten F-Zeiten für die Mehrzahl der an Ihrer Schule vergebenen Funktionen ein? Die Honorierung der Funktionsaufgaben durch F-Zeiten ….	
124.	☐	Deckt bei weitem nicht den dafür anfallenden Aufwand ab und ist eher symbolisch.
125.	☐	deckt zwar nicht den vollen Aufwand für Funktionsaufgaben ab, ist aber eine spürbare Anerkennung für diese Arbeit.
126.	☐	berücksichtigt den entstehenden Aufwand im Wesentlichen realistisch.

2.5 Umgang mit dem Zeitkontingent für Vertretung

Bitte kreuzen Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie Ihre Meinung als Schulleiter/in (überwiegend) zu trifft oder nicht.		**Trifft (überwiegend) zu**	**Trifft nicht zu**
127.	Die Schulleitung begrüßt die 38 Zeitstunden für Pflichtvertretung pro Vollzeitbeschäftigte, zu der sie jede Lehrkraft heranziehen kann.	☐	☐
128.	Zur Ausschöpfung dieser Vertretungsreserve haben wir zusätzliche organisatorische Maßnahmen getroffen, z.B. Festsetzung einer Anzahl von Spring- bzw. Hohlstunden pro Lehrkraft.	☐	☐
129.	Eine gerechte Verteilung der Vertretungsstunden jeder einzelnen Lehrkraft ist bei uns praktisch nicht möglich, weil….		
130.	Vollzeitkräfte sie gar nicht mehr in der Unterrichtszeit unterbringen können.	☐	☐
131.	die persönliche Bindung von Lehrkräften an Schülergruppen/ Teams sinnvolle Vertretungsmöglichkeiten begrenzt.	☐	☐
132.	die Vertretungsflexibilität durch Stundenplanbindungen (z.B. durch Leistungsdifferenzierung innerhalb der Jahrgangsstufen) eingeschränkt ist	☐	☐
133.	Wir innerhalb der Schule teilweise unterschiedliche Stundenrhythmen haben.	☐	☐
134.	Weitere Gründe: …… …… ……	☐	☐

© Mummert Consulting AG

Bitte kreuzen Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie Ihre Meinung als Schulleiter/in (überwiegend) zu trifft oder nicht.		Trifft (überwiegend) zu	Trifft nicht zu
135.	Wir ziehen Teilzeitkräfte nicht zur Ableistung Ihres vollen Vertretungskontingentes heran, weil dies bei Vollzeitkräften auch nicht möglich ist.	☐	☐
136.	Wir haben eine Lösung für uns gefunden, wie wir die Vertretungsstunden aller Lehrkräfte einsetzen und die Arbeit für alle Lehrkräfte angemessen verteilen.	☐	☐
137.	Soweit Vertretungsstunden aus organisatorischen Gründen nicht unmittelbar für Vertretung eingesetzt werden konnten, haben wie sie genutzt, um	☐	☐
138.	zusätzlichen Förderunterricht im Anschluss an die reguläre Schulzeit oder am Nachmittag anzubieten.	☐	☐
139.	besondere Unterrichtsangebote, z.B. Exkursionen, Projekttage vorzubereiten oder durchzuführen.	☐	☐
140.	den Mehraufwand für Klassenreisen damit zu verrechnen.	☐	☐
141.	Aufgaben der Unterrichts-, Schulentwicklung noch stärker zu fördern.	☐	☐
142.	Das im LAZ-Modell vorgesehene Pflichtvertretungskontingent wurde an unserer Schule im Schuljahr 2003/4 voll ausgeschöpft.	☐	☐
143.	An unserer Schule wollen wir die organisatorischen Voraussetzungen noch verbessern, um das Vertretungskontingent zu nutzen.	☐	☐
144.	An unserer Schule ist Praxis bzw. planen wir, einen Teil der Vertretungsstunden als Teilungsstunden einzusetzen und bei Bedarf die Teilung zugunsten von Vertretung aufzuheben.	☐	☐
145.	Insgesamt haben die mit dem LAZ-Modell eingeführten Pflichtvertretungsstunden geholfen, das Vertretungsproblem an unserer Schule besser zu lösen.	☐	☐

146.	An unserer Schule ist das Pflichtvertretungskontingent seit Beginn des Schuljahres 2004/5 bis jetzt bereits wie folgt ausgeschöpft:		
147.		☐	0 – 15 %
148.		☐	16 – 30%
149.		☐	31 – 45%
150.		☐	46 – 60%
151.		☐	61 – 75%
152.		☐	über 75%

© Mummert Consulting AG

2.6 Bewertung der Rahmenregeln zur Fortbildung

Bitte kreuzen Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie Ihre Meinung als Schulleiter/in (überwiegend) zu trifft oder nicht.		**Trifft (überwiegend) zu**	**Trifft nicht zu**
153.	Es ist gut, dass ein Teil der jährlichen Arbeitszeit jeder Lehrkraft verbindlich für Fortbildung festgesetzt worden ist.	☐	☐
154.	Es ist gut, dass Schulleitungen das Kollegium im Rahmen der Schulentwicklung für bestimmte Fortbildungen verpflichten können.	☐	☐
155.	Es ist angemessen, dass das verbindliche Fortbildungskontingent für Voll- und Teilzeitkräfte gleich ist.	☐	☐
156.	Das Pflichtkontingent an Fortbildung hilft, bisher wenig für Fortbildung motivierte Kollegen/innen stärker dazu heranzuziehen.	☐	☐
157.	An unserer Schule hat im Schuljahr 2003/04 jede Lehrkraft das Pflichtkontingent an Fortbildung erfüllt.	☐	☐
158.	An unserer Schule hat es im Schuljahr 2003/2004 eine breite Streuung des Aufwandes für Fortbildung gegeben. Es gab Lehrkräfte, die erheblich mehr als das Pflichtkontingent geleistet haben und solche die wesentlich darunter lagen.	☐	☐
159.	Wir haben das Fortbildungskontingent nicht ausschöpfen können, weil es keine ausreichenden Angebote gab	☐	☐
160.	Wir haben eine Fortbildungsplanung an unserer Schule, die sicherstellt, dass jede Lehrkraft das Pflichtfortbildungskontingent tatsächlich ausschöpft.	☐	☐
161.	Bei einer Überschreitung des jährlichen Kontingentes von 30 bzw. 45 abgeleisteten Fortbildungsstunden sollte das Übermaß auf das nächste Jahr anrechenbar sein.	☐	☐
162.	Die Fortbildungsbereitschaft ist im Kollegium merklich gestiegen	☐	☐

163.	Als Schulleitung habe ich im Schuljahr 2003/2004 in der nebenstehenden Zahl von Fällen eine beantragte Fortbildung als nicht im Interesse der Schule liegend abgelehnt.	☐ in keinem Fall		
		☐ in …….. Fällen.		
164.	Das Fortbildungs-Soll von 30 Stunden (bzw. 45 bei beruflichen Schulen) halten wir für	**Nr.**		**Bewertung**
		164.1	☐	zu hoch
		164.2	☐	angemessen
		164.3	☐	zu niedrig
		164.4	☐	nicht beurteilbar

© Mummert Consulting AG

2.7 Umgang mit der „Buchführung“ über die Arbeitszeit von Lehrkräften

Bitte kreuzen Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie Ihre Meinung als Schulleiter/in (überwiegend) zu trifft oder nicht.		**Trifft (über-wiegend) zu**	**Trifft nicht zu**
165.	Man sollte großzügig bei der Abrechnung nach dem LAZ-Modell vorgehen, weil kein Arbeitszeitmodell alle unterschiedlichen Belastungsfaktoren exakt wiedergeben kann.	☐	☐
166.	Das LAZ-Modell verhindert jede großzügige Handhabung im Umgang mit der Arbeitszeit von Seiten der Schulleitung wie von Seiten der Lehrkräfte.	☐	☐
167.	Wenn das LAZ-Modell schon die unterschiedlichen Anteile an der Arbeitszeit so genau ausweist, sollte auch genau darüber abgerechnet werden.	☐	☐
168.	Auch bei Anwendung des LAZ-Modells müssen Schulleitung und Lehrkräfte keine „Erbsenzählerei“ betreiben.	☐	☐
169.	Es ist am besten, wenn eine persönliche Bilanz die folgenden Zeitkontingente relativ genau enthält:	☐	☐
170.	nicht im Stundenplan verteilte Stundenreste,	☐	☐
171.	nicht gegebenen Unterrichtsstunden	☐	☐
172.	noch zu erbringende Vertretungsstunden	☐	☐
173.	bereits erbrachte Vertretungsstunden	☐	☐
174.	zusätzlich eingebrachte Zeiten für besondere Einsätze	☐	☐
175.	Wie genau über die einzelnen Leistungen von Lehrkräften Buch geführt wird, sollte jede Schulleitung mit ihrem Kollegium vereinbaren.	☐	☐
176.	An unserer Schule wird das LAZ-Modell nur zur Planung von Unterrichts- und Funktionsaufgaben zu Beginn des Schuljahres verwendet.	☐	☐
177.	An unserer Schule müssen wir - um den unterjährigen Veränderungen gerecht zu werden – mehrfach planen und dazu die Werte für die einzelnen Lehrkräfte fortschreiben.	☐	☐
178.	An unserer Schule führen wir eine Übersicht, in der pro Lehrkraft ausgewiesen ist, wie viele Stunden aus ihrem Vertretungskontingent sie bereits erbracht hat.	☐	☐
179.	Die Übersichten zur Vertretung werden ständig aktualisiert, so dass jede Lehrkraft, bei Bedarf, sie einsehen und prüfen kann	☐	☐
180.	Die Übersichten zur Vertretung werden von der Schulleitung so geführt, dass im Konfliktfall die Datenlage eindeutig ist.	☐	☐

© Mummert Consulting AG

181.	An unserer Schule gehen wir mit sog. Minus-Stunden wie folgt um:	
182.	☐	Minusstunden werden in keiner Form erfasst und angerechnet.
183.	☐	entstehende Minusstunden werden zeitnah für Vertretung genutzt, ansonsten nicht erfasst.
184.	☐	entstehende Minusstunden werden zeitnah für Vertretung genutzt und erfasst, um sie innerhalb eines angemessenen Zeitrahmens verwenden zu können.
185.	☐	Minusstunden werden genau erfasst und innerhalb des Jahres ausgeglichen oder zum Jahresschluss gestrichen.
186.	☐	Minusstunden werden genau erfasst, auf einem Jahresarbeitszeitkonto angeschrieben und mit dessen Saldo auf das nächste Jahr fortgeschrieben.
187.	Bei uns zählt als Minus-Stunde	
188.	☐	eine aus schulorganisatorischen Gründen nicht ableistbare Unterrichtsstunde.
189.	☐	jede nicht gegebene Unterrichtsstunde.

2.8 Technische Unterstützung bei der Anwendung des LAZ-Modells

Bitte kreuzen Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, welche für Ihre Schule zutrifft.			
190.	Die Lehrereinsatzplanung und Zeitabrechnung wird an unserer Schule hauptsächlich durchgeführt von …… (Mehrfachnennungen möglich, wenn z.B. Planung und technische Abwicklung auseinander fallen)		
	190.1	☐	dem/r Schulleiter/in.
	190.2	☐	dem/r stellvertretenden Schulleiter/in.
	190.3	☐	einem damit beauftragten Koordinator/Organisator.
191.	Als Software /Werkzeug zur **Stundenplanerstellung** setzen wir ein:		
	191.1	☐	Untis.
	191.2	☐	Konrex.
	191.3	☐	Da Vinci..
	191.4	☐	WinSchool.
	191.5	☐	…… (anderes kommerzielles Programm).
	191.6	☐	eigene Anwendung auf Basis von MS-Office Produkten.
	191.7	☐	manuelle Planungstafel.

© Mummert Consulting AG

192.	Als Software / Werkzeuge zur **Umsetzung des Lehrerarbeitszeitmodells** setzen wir ein: (Mehrfachnennungen möglich)		
	192.1	☐	LAZ-Tool der BBS.
	192.2	☐	Untis.
	192.3	☐	Konrex.
	192.4	☐	…… (anderes kommerzielles Programm).
	192.5	☐	eigene **Anwendung** auf Basis von MS-Office Produkten.
	192.6	☐	eigene **Anwendung** einer anderen Schule auf Basis von MS-Office Produkten.
	192.7	☐	zusätzliche Excel Tabellen.
	192.8	☐	manuell geführte Listen und Übersichten.

193.	Wir wünschen uns eine Verbesserung der technischen Unterstützung bei der Anwendung des LAZ-Modells insbesondere in folgender Hinsicht (Mehrfachnennungen möglich):		
	193.1	☐	Verbesserung der Schnittstellen zur Übernahme von Stammdaten.
	193.2	☐	Verbesserung der Schnittstellen zum Stundenplanprogramm.
	193.3	☐	Leichtere Übernahme von Planungsmodellen des Vorjahres.
	193.4	☐	Leichtere Übernahme von Teildaten des Vorjahres, z.B. Funktionen, Kontensalden.
	193.5	☐	Flexible Schnittstellen zu weiteren Konten, z.B. über Vertretungsstunden, überplanmäßige Arbeiten, Vorkonten zur Betreuung von Praktika, die in U-Stunden umgewandelt werden müssen etc.
	193.6	☐	Eine personalrechtlich abgestimmte Lösung für die notwendige Führung von Zeitkonten pro Lehrkraft.
	193.7	☐	Eine Konfigurations- und Einführungshilfe für die spezifischen Bedürfnisse an unserer Schule.
	193.8	☐	Weitere …… …… …… ……

© Mummert Consulting AG

2.9 Beurteilung der Auswirkungen, die das LAZ-Modell für das Schulleben hatte

Bitte kreuzen Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie Ihre Meinung als Schulleiter/in (überwiegend) zu trifft oder nicht.		**Trifft (überwiegend) zu**	**Trifft nicht zu**
194.	Das ausserunterrichtliche Schulleben ist an unserer Schule weitgehend zum Erliegen gekommen.	☐	☐
195.	Klassenreisen haben im Schuljahr 2003/04 an unserer Schule kaum noch stattgefunden.	☐	☐
196.	Sportveranstaltungen haben im Schuljahr 2003/04 an unserer Schule kaum noch stattgefunden.	☐	☐
197.	Die Stimmung unter den Lehrkräften unserer Schule ist allgemein wegen verschiedenster uns betreffender Maßnahmen der letzten Jahre gedrückt.	☐	☐
198.	Die Einführung des LAZ-Modells hat die Stimmung unter den Lehrkräften an unserer Schule nicht beeinträchtigt.	☐	☐
199.	Seit Einführung des LAZ-Modells hat sich das Verhältnis zwischen Schulleitung und Kollegium bei uns verschlechtert.	☐	☐
200.	Durch die Auswirkungen des LAZ-Modells sind bei uns innerhalb des Kollegiums neue Konflikte entstanden.	☐	☐
201.	Die durch das LAZ-Modell entstandenen Konflikte sind an unserer Schule erfolgreich ausgeglichen worden.	☐	☐
202.	An unserer Schule konnte in den letzten beiden Schuljahren mehr Zeit für die Unterrichts-, Schul- und Personalentwicklung eingesetzt werden.	☐	☐
203.	An unserer Schule ist der Umfang von Projekt- und Teamunterricht im Verhältnis zu früher gleich geblieben.	☐	☐
204.	An unserer Schule hat der Umfang von Projekt- und Teamunterricht abgenommen.	☐	☐
205.	Die zusätzliche Arbeitslast, die infolge der Arbeitszeiterhöhung parallel zum LAZ-Modell auf das Kollegium hinzugekommen ist, führt bei uns zu spürbaren gesundheitlichen Beeinträchtigungen und Arbeitsausfällen.	☐	☐
206.	Wir würden eine erweiterte Regelung für Schulen zum Ausgleich unterschiedlicher persönlicher Belastungen innerhalb des Kollegiums begrüßen. (Falls nein, gehen Sie bitte weiter zu Ziffer 192).	☐	☐

© Mummert Consulting AG

207.	Welche Belastungen würden Sie gerne in eine solche Regelung einbeziehen wollen? *(Mehrfachangaben sind möglich.)*	**Nr.**		**Belastungsaspekte**
		207.1	☐	besonders hohe Klassen/Kursfrequenzen,
		207.2	☐	besonders schwierige Schüler,
		207.3	☐	besonders belastende Unterrichtsumstände, z.B. Lärmpegel bei Sport,
		207.4	☐	gesundheitliche Beeinträchtigungen,
		207.5	☐	Belastungen im privaten Umfeld (z.B. Krankheit in der Familie, Trennung).
		207.6	☐	Weitere: …… …… ……

208.	Die größten Schwierigkeiten, sie innerhalb des LAZ-Modells angemessen zu regeln, hatten wir bei den folgenden Aufgaben			
		208.1	☐	Sportveranstaltungen
		208.2	☐	andere schulische Angebote außerhalb des Unterrichtes
		208.3	☐	Vertretung
		208.4	☐	Prüfungsaufgaben
		208.5	☐	Weitere …… …… ……

© Mummert Consulting AG

2.10 Veränderungen im Umgang mit dem LAZ-Modell im Schuljahr 2004/05 gegenüber 2003/04

Bitte kreuzen Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie Ihre Meinung als Schulleiter/in (überwiegend) zu trifft oder nicht.		**Trifft (über-wiegend) zu**	**Trifft nicht zu**
209.	Wir haben Veränderungen bei der Funktionsverteilung vorgenommen, weil wir in diesem Jahr andere Schwerpunkte setzen wollen.	☐	☐
210.	Wir haben Veränderungen bei den Funktionen vorgenommen, weil wir den erforderlichen Zeitaufwand realistischer sehen.	☐	☐
211.	Wir haben Veränderungen in der Organisation der Vertretung vorgenommen, um die Vertretungsstunden besser auszuschöpfen.	☐	☐
212.	Wir haben uns in diesem Jahr intensiver mit der Fortbildungsplanung beschäftigt.	☐	☐
213.	Wir haben in diesem Jahr die Genauigkeit der Lehrerarbeitszeitplanung reduziert.	☐	☐
214.	Wir haben in diesem Jahr die Genauigkeit der Lehrerarbeitszeitplanung erhöht.	☐	☐
215.	Wir haben in diesem Jahr die Genauigkeit der Buchführung über Lehrerarbeitszeit reduziert	☐	☐
216.	Wir haben in diesem Jahr die Genauigkeit der Buchführung über Lehrerarbeitszeit erhöht.	☐	☐
217.	Es finden in diesem Jahr wieder mehr Klassenreisen als im vorigen Jahr statt.	☐	☐
218.	Es finden in diesem Jahr wieder mehr Beteiligungen an Sportveranstaltungen als im vorigen Jahr statt.	☐	☐
219.	Es sind Aktivitäten eingeleitet, um die Umsetzung des Lehrerarbeitszeitmodells an unserer Schule in Kooperation mit dem Kollegium für uns zu verbessern.	☐	☐

© Mummert Consulting AG

2.11 Beurteilung der Einführung des LAZ-Modells

220	Was glauben Sie, hat an Ihrer Schule den meisten Unmut bei der Einführung des LAZ-Modells erzeugt? **Den größten Unmut erzeugte an meiner Schule aus meiner Sicht, dass…** **(Bitte kreuzen Sie nur die 3 Aussagen an, die den größten Unmut hervorriefen.)**	220.1	☐	… die Behörde für Bildung und Sport die Lehrkräfte und Schulleitungen, in der Öffentlichkeit herabgesetzt hat.
		220.2	☐	… die Behördenleitung versucht hat, den Lehrkräften und Schulleitungen weis zu machen, das LAZ-Modell sei keine Sparmaßnahme, es aber mit solchen verbunden hat.
		220.3	☐	… das frühere freiwillige Engagement vieler Lehrkräfte nicht angemessen gewürdigt worden ist.
		220.4	☐	… die Politiker nicht dazu stehen, dass Kosten-einsparungen größeren Umfangs im Bildungswesen nur über den Verzicht auf Leistungen zu erzielen sind.
		220.5	☐	… das LAZ-Modell gerade für ältere Lehrkräfte unzumutbare Mehrbelastungen (auch im Hinblick auf den vorhergegangenen Abbau der Altersentlastung) mit sich bringt.
		220.6	☐	… das LAZ-Modell ein Baustein einer langen Folge von Maßnahmen des schleichenden Leistungsabbaus im Bildungswesen ist, die nicht offen eingestanden, sondern teilweise über eine Arbeitsverdichtung für Lehrkräfte kompensiert werden.
		220.7	☐	… das LAZ-Modell nicht erprobt, sondern ohne ausrei-chende Erfahrung und Orientierung der Schulleitungen und Lehrkräfte flächendeckend eingeführt worden ist.
		220.8	☐	… von der Behördenleitung in der Öffentlichkeit geäußert wird, eine Qualitätsverbesserung im Bildungssystem sei auch bei vermindertem Ressourceneinsatz möglich. Das halte ich für unredlich.
		220.9	☐	… die Faktorisierung für einzelne Lehrkräfte keine angemessene Wertschätzung ihrer Arbeit ausdrückt.
		220.10	☐	…..mit dem LAZ-Modell eine Bürokratisierung im Schulleben eingetreten ist.

© Mummert Consulting AG

2.12 Allgemeine Einschätzung des LAZ-Modells

Bitte kreuzen Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie Ihre Meinung als Schulleiter/in (überwiegend) zu trifft oder nicht.		**Trifft (über-wiegend) zu**	**Trifft nicht zu**
221.	Das LAZ-Modell verdeutlicht besser als das frühere Pflicht-wochenstundenmodell, dass „Schule mehr ist als Unterricht“.	☐	☐
222.	Das frühere System der Pflichtwochenstunden verbunden mit Entlastungsstunden war überschaubarer und gerechter als das LAZ-Modell.	☐	☐
223.	Mit dem LAZ-Modell lässt sich die Aufgabenverteilung auf die Bedingungen der einzelnen Schule zuschneiden.	☐	☐
224.	Wir finden richtig, dass das LAZ-Modell die unterschiedlichen Pflichtwochenstunden abgeschafft hat und stattdessen den erteilten Unterricht mit Faktoren gewichtet.	☐	☐
225.	Das LAZ-Modell erlaubt feinere und gerechtere Abstufungen für übernommene Funktionsaufgaben als früher.	☐	☐
226.	Das LAZ-Modell führt zu Ungerechtigkeiten, weil es von Schule zu Schule unterschiedlich gehandhabt wird.	☐	☐
227.	Das LAZ-Modell sollte wieder abgeschafft werden, auch wenn dies bedeutet, dass Lehrkräfte ein bis zwei Stunden mehr als im Schuljahr 2002/03 unterrichten werden.	☐	☐
228.	Das LAZ-Modell sollte beibehalten und nach Wegen gesucht werden, wie seine Vorteile genutzt und seine Nachteile möglichst abgemildert werden können.	☐	☐

© Mummert Consulting AG

2.13 Wünsche an eine mögliche Fortschreibung des LAZ-Modells

Bitte kreuzen Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie Ihre Meinung als Schulleitung trifft oder nicht bzw. aus Ihrer Sicht nicht beurteilbar ist.				**Trifft (über-wiegend) zu**	**Trifft nicht zu**
229.	Die Behörde sollte noch klarere Vorgaben für die Handhabung des LAZ-Modelles in vergleichbaren Einzelfällen formulieren.			☐	☐
230.	Die Behörde sollte den Schulen möglichst weitgehende Handlungsfreiheit im Umgang mit dem LAZ-Modell im Rahmen des zugewiesenen Budgets einräumen.			☐	☐
231.	Die Behörde sollte nicht noch mehr feste Vorgaben für den Umgang mit dem LAZ-Modell geben aber mehr „weiche“ Hilfestellungen, wie eine Schule bestimmte Probleme innerhalb des Modells lösen kann			☐	☐
232.	Eine intensivere Beratung durch die Schulaufsicht bei der Umsetzung des Modells wäre wünschenswert			☐	☐
233.	Die Behörde sollte eine schlüssige Argumentation haben, wie „neue Aufgaben“ innerhalb des LAZ-Modells unterzubringen sind und nicht nur auf vorhandene Vertretungskontingente und ähnliche allgemeine Puffer verweisen.			☐	☐
234.	Es wäre wichtig, dass die Behörde für Aufgaben, die sie innerhalb eines Schuljahres neu veranlasst, einen eigenen Topf an Lehrerkapazität vorhält.			☐	☐
235.	Eine höhere Flexibilität für die einzelnen Schulen, Anteile zwischen U-, F-, und A-Aufgaben modifizieren zu können, solange die Pflichtstundentafeln nicht angegriffen werden, ist wünschenswert.			☐	☐
236.	Der größte Bedarf gegenwärtige Unklarheiten oder Ungereimtheiten bei der Anwendung des LAZ-Modells zu beseitigen, besteht aus Sicht unserer Schule bei:				
237.	237.1	☐	es wird kein solcher Bedarf gesehen.		
	237.2	☐	der Behandlung von Klassenfahrten.		
	237.3	☐	der Korrektur von einzelnen Faktoren.		
	237.4	☐	einer besseren Regelung der Vertretung.		
	237.5	☐	weitere: …… …… ……		

© Mummert Consulting AG

Rücklaufquoten der Schulleitungsbefragung Anlage 5

© Mummert Consulting AG

Rücklauf: Fragebögen der Schulleitungen

	Grund-schulen	GHR-Schulen	Sonder-schulen	Gym-nasien	Gesamt-schulen	Berufliche Schulen	Summe
Anzahl Schulen/ Schulleitung							
	130	95	42	67	38	46	418
Rücklauf Fragebögen							
	81	49	27	53	25	37	272
Anteil Rücklauf in %							
	62,31	**51,58**	**64,29**	**79,10**	**65,79**	**80,43**	**65,07**

Quelle: Erhebungen von Mummert Consulting

© Mummert Consulting AG

Grundauswertung der Schulleitungsbefragung **Teil 1**

Anlage 6

© Mummert Consulting AG

© Mummert Consulting AG

Grundauswertung Beschreibung der Schule - Grundschulen

Nr.	Fragestellung	Grundschulen							
	Rücklauf: 81 Fragebögen	Summe	Trifft zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft nicht zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	keine/ ungültige Antwort (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Summe %
1	Wir sind eine reine Grundschule.	81	81	100,0	0	0,0	0	0,0	100,0
2	Wir sind auf mehrere Standorte verteilt.	81	3	3,7	66	81,5	12	14,8	100,0
8	Wir bieten den Kernunterricht der verlässlichen Halbtagsschule in der Zeit von 8:00 bis 13:00 Uhr an.	81	79	97,5	2	2,5	0	0,0	100,0
9	Wir bieten den Kernunterricht der verlässlichen Halbtagsschule in der Zeit von 8:30 bis 13:30 Uhr an.	81	3	3,7	62	76,5	16	19,8	100,0
10	Wir bieten eine offene Eingangsphase von ca. einer halben Stunde an.	81	29	35,8	48	59,3	4	4,9	100,0
11	Wir bieten eine Zeit für weitere Förderung im Anschluss an den Regelunterricht an.	81	60	74,1	18	22,2	3	3,7	100,0
12	Wir bieten ein ergänzendes Angebot, z.B. Förderstunden, Hausaufgabenhilfe, Neigungskurse im Lauf des Nachmittags an.	81	60	74,1	19	23,5	2	2,5	100,0
13	Wir sind eine offene bzw. gebundene Ganztagsschule.	81	2	2,5	75	92,6	4	4,9	100,0
14	Wir sind zwar noch keine Ganztagsschule bieten aber auch am Nachmittag Unterricht an.	81	13	16,0	66	81,5	2	2,5	100,0
15	Wir organisieren ein Mittagessen für die Schüler.	81	12	14,8	65	80,2	4	4,9	100,0
16	Wir bieten aktive Pausenbeschäftigung an.	81	70	86,4	10	12,3	1	1,2	100,0
17	Wir bieten jahrgangsübergreifenden Unterricht an.	81	21	25,9	54	66,7	6	7,4	100,0
18	Wir bieten herkunftssprachlichen Unterricht an.	81	16	19,8	61	75,3	4	4,9	100,0
19	Wir bieten bilingualen Unterricht an.	81	3	3,7	74	91,4	4	4,9	100,0
21	Der Anteil unserer Schüler, die Deutsch nicht als Herkunftssprache sprechen, beträgt:								
21-1	unter 15%	81	12	14,8	0	0,0	69	85,2	100,0
21-2	15% - > 30%	81	64	79,0	0	0,0	17	21,0	100,0
21-3	30 - > 45%	81	0	0,0	0	0,0	81	100,0	100,0
21-4	45% und mehr	81	0	0,0	0	0,0	81	100,0	100,0
22	Der Anteil unserer Schüler, die Deutsch nicht als Herkunftssprache sprechen, beträgt:	57	33	57,9	24	42,1	0	0,0	100,0

Quelle: Erhebungen von Mummert Consulting

© Mummert Consulting AG

Grundauswertung Beschreibung der Schule - GHR-Schulen

Nr.	Fragestellung	GHR-Schulen							
	Rücklauf GHR-Schulen: 49 Fragebögen	Summe	Trifft zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft nicht zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	keine/ ungültige Antwort (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Summe %
1	Wir sind eine GHR-Schule.	49	32	65,3	15	30,6	2	4,1	100,0
2	Wir sind eine HR-Schule.	49	9	18,4	33	67,3	7	14,3	100,0
3	Wir bieten ab Klasse 7 ein integriertes Haupt- und Realschulangebot (IHR) an.	49	7	14,3	38	77,6	4	8,2	100,0
4	Wir sind auf mehrere Standorte verteilt.	49	7	14,3	37	75,5	5	10,2	100,0
10	Wir bieten den Kernunterricht der verlässlichen Halbtagsschule in der Zeit von 8:00 bis 13:00 Uhr an.	49	40	81,6	0	0,0	9	18,4	100,0
11	Wir bieten den Kernunterricht der verlässlichen Halbtagsschule in der Zeit von 8:30 bis 13:30 Uhr an.	49	2	4,1	37	75,5	10	20,4	100,0
12	Wir bieten eine offene Eingangsphase von ca. einer halben Stunde an.	49	17	34,7	21	42,9	11	22,4	100,0
13	Wir bieten eine Zeit für weitere Förderung im Anschluss an den Regelunterricht an.	49	22	44,9	17	34,7	10	20,4	100,0
14	Wir bieten ein ergänzendes Angebot, z.B. Förderstunden, Hausaufgabenhilfe, Neigungskurse, im Lauf des Nachmittags an.	49	35	71,4	5	10,2	9	18,4	100,0
15	Wir sind eine offene bzw. gebundene Ganztagsschule.	49	3	6,1	38	77,6	8	16,3	100,0
16	Wir sind zwar noch keine Ganztagsschule bieten aber auch am Nachmittag Unterricht an.	49	5	10,2	34	69,4	10	20,4	100,0
7	Wir organisieren ein Mittagessen für die Schüler.	49	11	22,4	30	61,2	8	16,3	100,0
18	Wir bieten aktive Pausenbeschäftigung an.	49	35	71,4	6	12,2	8	16,3	100,0
19	Wir bieten jahrgangsübergreifenden Unterricht an.	49	16	32,7	25	51,0	8	16,3	100,0
20	Wir bieten herkunftssprachlichen Unterricht an.	49	14	28,6	27	55,1	8	16,3	100,0
21	Wir bieten bilingualen Unterricht an.	49	4	8,2	36	73,5	9	18,4	100,0
22_Text	Wir bieten für hamburgische Grundschulen neue pädagogische Konzepte an, in diesem Fall	9	8	88,9	0	0,0	1	11,1	100,0
23	Wir haben feste Präsenzzeiten für das Kollegium an mindestens einem Nachmittag in der Woche vereinbart.	49	2	4,1	38	77,6	9	18,4	100,0
24	Der Anteil unserer Schüler, die Deutsch nicht als Herkunftssprache sprechen, beträgt:								
24-1	unter 15%	49	6	12,2	0	0,0	43	87,8	100,0
24-2	15% - > 30%	49	14	28,6	0	0,0	35	71,4	100,0
24-3	30 - > 45%	49	7	14,3	0	0,0	42	85,7	100,0
24-4	45% und mehr	49	14	28,6	0	0,0	35	71,4	100,0

© Mummert Consulting AG

Grundauswertung Beschreibung der Schule - GHR-Schulen

Nr.	Fragestellung	GHR-Schulen							
	Rücklauf GHR-Schulen: 49 Fragebögen	Summe	Trifft zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft nicht zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	keine/ ungültige Antwort (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Summe %
28	Unsere Rhythmisierung im HR-Bereich ist auf die Grundschule abgestimmt.	49	20	40,8	14	28,6	15	30,6	100,0
29	Wir bieten eine offene Eingangsphase an.	49	2	4,1	33	67,3	14	28,6	100,0
30	Wir bieten eine Zeit für weitere Förderung im Anschluss an den Regelunterricht an.	49	20	40,8	18	36,7	11	22,4	100,0
31	Wir bieten ein ergänzendes Angebot, z.B. Förderstunden, Hausaufgabenhilfe, Neigungskurse, im Lauf des Nachmittags an.	49	35	71,4	3	6,1	11	22,4	100,0
32	Wir sind eine offene bzw. gebundene Ganztagsschule.	49	7	14,3	30	61,2	12	24,5	100,0
33	Wir sind zwar noch keine Ganztagsschule bieten aber auch am Nachmittag Unterricht an.	49	14	28,6	22	44,9	13	26,5	100,0
34	Wir organisieren ein Mittagessen für die Schüler.	49	13	26,5	24	49,0	12	24,5	100,0
35	Wir bieten aktive Pausenbeschäftigung an.	49	22	44,9	15	30,6	12	24,5	100,0
36	Wir bieten herkunftssprachlichen Unterricht an.	49	7	14,3	30	61,2	12	24,5	100,0
38	Wir haben feste Präsenzzeiten für das Kollegium an mindestens einem Nachmittag in der Woche vereinbart.	49	2	4,1	36	73,5	11	22,4	100,0
39	Der Anteil des Unterrichts, der nicht in festen Klassen oder Kursen stattfindet, z.B. Praxistag in Betrieben, Projektunterricht nimmt insgesamt an unserer Schule eine	49	9	18,4	10	20,4	30	61,2	100,0
41	Wir verfolgen ein spezielles Schulprofil, das die folgenden Schwerpunkte hat:								
41-1	Gewaltprävention	49	27	55,1	0	0,0	22	44,9	100,0
41-2	Suchtprävention	49	10	20,4	0	0,0	39	79,6	100,0
41-3	Berufsorientierung	49	34	69,4	0	0,0	15	30,6	100,0
41-4	Umweltschule	49	5	10,2	0	0,0	44	89,8	100,0
41-5	Stadtteilschule	49	19	38,8	0	0,0	30	61,2	100,0

Quelle: Erhebungen von Mummert Consulting

© Mummert Consulting AG

Grundauswertung Beschreibung der Schule - Sonderschulen									
Nr.	**Fragestellung Sonderschulen Rücklauf Sonderschulen: 27 Fragebögen**	**Summe**	**Trifft zu (Anzahl)**	**% (von Rücklauf)**	**Trifft nicht zu (Anzahl)**	**% (von Rücklauf)**	**keine/ ungültige Antwort (Anzahl)**	**% (von Rücklauf)**	**Summe %**
1	Wir sind eine Förderschule.	27	12	44,4	9	33,3	6	22,2	100,0
2	Wir sind eine Schule für Geistigbehinderte.	27	6	22,2	8	29,6	13	48,1	100,0
3	Wir sind eine Schule für Körperbehinderte.	27	3	11,1	12	44,4	12	44,4	100,0
4	Wir sind eine Sprachheilschule.	27	6	22,2	12	44,4	9	33,3	100,0
5	Wir sind eine Schule für Sinnesgeschädigte.	27	1	3,7	14	51,9	12	44,4	100,0
6	Wir sind auf mehrere Standorte verteilt.	27	5	18,5	18	66,7	4	14,8	100,0
9	Wir haben Kooperationen mit einer bzw. meheren Schulen. Falls nicht zutreffend, bitte weiter zu Ziffer 12	27	13	48,1	11	40,7	3	11,1	100,0
12	Wir bieten den Kernunterricht der verlässlichen Halbtagsschule in der Zeit zwischen 8:00 und 13:00 Uhr an.	27	13	48,1	12	44,4	2	7,4	100,0
13	Wir bieten den Kernunterricht der verlässlichen Halbtagsschule in der Zeit zwischen 8:30 und 13:30 Uhr an.	27	4	14,8	20	74,1	3	11,1	100,0
14	Wir bieten eine Zeit für weitere Förderung im Anschluss an den Regelunterricht an.	27	15	55,6	12	44,4	0	0,0	100,0
15	Wir bieten eine offene Eingangsphase von ca. einer halben Stunde an.	27	7	25,9	19	70,4	1	3,7	100,0
16	Wir bieten nachmittags Förderstunden bzw. Hausaufgabenhilfe an.	27	11	40,7	16	59,3	0	0,0	100,0
17	Wir bieten jahrgangsübergreifenden Unterricht an.	27	23	85,2	4	14,8	0	0,0	100,0
18	Wir bieten herkunftssprachlichen Unterricht an.	27	4	14,8	23	85,2	0	0,0	100,0
19	Wir bieten bilingualen Unterricht an.	27	0	0,0	27	100,0	0	0,0	100,0
20	Wir sind eine offene bzw. gebundene Ganztagsschule.	27	9	33,3	17	63,0	1	3,7	100,0
21	Wir sind zwar noch keine Ganztagsschule bieten aber auch am Nachmittag Unterricht an.	27	5	18,5	19	70,4	3	11,1	100,0
22	Wir organisieren ein Mittagessen für die Schüler.	27	12	44,4	12	44,4	3	11,1	100,0

© Mummert Consulting AG

Grundauswertung Beschreibung der Schule - Gymnasien

Nr.	Fragebogen Rücklauf Gymnasien: 53 Fragebögen Gymnasien	Summe	Trifft zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft nicht zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	keine/ ungültige Antwort (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Summe %
1	Wir sind Gymnasium in Form eines 9 bzw. 8-stufigen Gymnasiums	53	49	92,5	2	3,8	2	3,8	100,0
2	Wir sind Gymnasium in Form eines 7 bzw. 6-stufigen Gymnasiums	53	5	9,4	29	54,7	19	35,8	100,0
3	Wir sind ein Aufbaugymnasium	53	5	9,4	29	54,7	19	35,8	100,0
4	Wir sind auf mehrere Standorte verteilt.	53	6	11,3	32	60,4	15	28,3	100,0
7	Wir haben Kooperationen mit einer bzw. mehreren Schulen.	53	47	88,7	5	9,4	1	1,9	100,0
10	Wir sind eine offene bzw. gebundene Ganztagsschule.	53	37	69,8	14	26,4	2	3,8	100,0
11	Wir sind zwar noch keine Ganztagsschule bieten aber auch am Nachmittag Unterricht an.	53	18	34,0	22	41,5	13	24,5	100,0
12	Wir organisieren ein Mittagessen für die Schüler.	53	50	94,3	2	3,8	1	1,9	100,0
13	Wir bieten aktive Pausenbeschäftigung an.	53	42	79,2	10	18,9	1	1,9	100,0
14	Wir bieten jahrgangsübergreifenden Unterricht in der Mittelstufe an.	53	23	43,4	27	50,9	3	5,7	100,0
15	Wir bieten jahrgangsübergreifenden Unterricht in der Oberstufe an.	53	43	81,1	10	18,9	0	0,0	100,0
16	Wir bieten herkunftssprachlichen Unterricht an.	53	3	5,7	45	84,9	5	9,4	100,0
17	Wir bieten bilingualen Unterricht an.	53	13	24,5	37	69,8	3	5,7	100,0
18	Wir haben feste Präsenzzeiten für das Kollegium an mindestens einem Nachmittag in der Woche vereinbart.	53	2	3,8	48	90,6	3	5,7	100,0
19-1	Der Anteil des Unterrichts, der nicht in festen Klassen oder Kursen stattfindet, z.B. Praxistag in Betrieben, Planung und Durchführung von Projekten, nimmt insgesamt an unserer Schule eine	53	12	22,6	11	20,8	30	56,6	100,0
23	Der Anteil unserer Schüler, die Deutsch nicht als Herkunftssprache sprechen, beträgt:								
23-1	unter 15%	53	34	64,2	0	0,0	19	35,8	100,0
23-2	15% - > 30%	53	9	17,0	0	0,0	44	83,0	100,0
23-3	30 - > 45%	53	4	7,5	0	0,0	49	92,5	100,0

© Mummert Consulting AG

Grundauswertung Beschreibung der Schule - Gymnasien

Nr.	Fragebogen Rücklauf Gymnasien: 53 Fragebögen Gymnasien	Summe	Trifft zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft nicht zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	keine/ ungültige Antwort (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Summe %
23-4	45% und mehr	53	3	5,7	0	0,0	50	94,3	100,0
24	Wir verfolgen eine spezielles Schulprofil, das die folgenden Schwerpunkte hat								
24-1	Internationaler Austausch	53	26	49,1	0	0,0	27	50,9	100,0
24-2	Förderung Hochbegabter	53	7	13,2	0	0,0	46	86,8	100,0
24-3	Förderung von Schülern mit Deutsch als Zweitsprache	53	8	15,1	0	0,0	45	84,9	100,0
24-4	Humanistische Bildung	53	10	18,9	0	0,0	43	81,1	100,0
24-5	Moderne Sprachen	53	27	50,9	0	0,0	26	49,1	100,0
24-6	Alte Sprachen	53	10	18,9	0	0,0	43	81,1	100,0
24-7	Naturwissenschaften	53	25	47,2	0	0,0	28	52,8	100,0
24-8	Musische Bildung	53	28	52,8	0	0,0	25	47,2	100,0
24-9	Gesellschaftswissenschaften	53	7	13,2	0	0,0	46	86,8	100,0
24-10	Sport	53	12	22,6	0	0,0	41	77,4	100,0
24-11	Berufsorientierung	53	27	50,9	0	0,0	26	49,1	100,0
24-12	Anderes zentrales Profil	53	19	35,8	0	0,0	34	64,2	100,0

Quelle: Erhebungen von Mummert Consulting

© Mummert Consulting AG

Grundauswertung Beschreibung der Schule - Gesamtschulen

Nr.	Fragestellung Gesamtschulen Rücklauf Gesamtschulen: 25 Fragebögen	Summe	Trifft zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft nicht zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	keine/ ungültige Antwort (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Summe %
1	Wir sind eine Gesamtschule, die neben der Sekundarstufe I noch Grundschule umfasst	25	11	44,0	14	56,0	0	0,0	100,0
2	Wir sind eine Gesamtschule, die neben der Sekundarstufe I noch die Sekundarstufe II umfasst.	25	11	44,0	13	52,0	1	4,0	100,0
3	Wir sind auf mehrere Standorte verteilt.	25	9	36,0	13	52,0	3	12,0	100,0
6	Wir haben Kooperationen mit einer bzw. mehreren Schulen.	25	23	92,0	1	4,0	1	4,0	100,0
9	Wir bieten den Kernunterricht der verlässlichen Halbtagsschule in der Zeit von 8:00 bis 13:00 Uhr an.	25	8	32,0	3	12,0	14	56,0	100,0
10	Wir bieten den Kernunterricht der verlässlichen Halbtagsschule in der Zeit von 8:30 bis 13:30 Uhr an.	25	2	8,0	8	32,0	15	60,0	100,0
11	Wir bieten eine offene Eingangsphase von ca. einer halben Stunde an.	25	6	24,0	6	24,0	13	52,0	100,0
12	Wir bieten eine Zeit für weitere Förderung im Anschluss an den Regelunterricht an.	25	6	24,0	6	24,0	13	52,0	100,0
13	Wir bieten ein ergänzendes Angebot, z.B. Förderstunden, Hausaufgabenhilfe, Neigungskurse, im Lauf des Nachmittags an.	25	6	24,0	6	24,0	13	52,0	100,0
14	Wir sind eine offene bzw. gebundene Ganztagsschule.	25	3	12,0	9	36,0	13	52,0	100,0
15	Wir sind zwar noch keine Ganztagsschule bieten aber auch am Nachmittag Unterricht an.	25	2	8,0	9	36,0	14	56,0	100,0
16	Wir organisieren ein Mittagessen für die Schüler.	25	7	28,0	5	20,0	13	52,0	100,0
17	Wir bieten aktive Pausenbeschäftigung an.	25	13	52,0	1	4,0	11	44,0	100,0
18	Wir bieten jahrgangsübergreifenden Unterricht an.	25	8	32,0	7	28,0	10	40,0	100,0
19	Wir bieten herkunftssprachlichen Unterricht an.	25	5	20,0	10	40,0	10	40,0	100,0
20	Wir bieten bilingualen Unterricht an.	25	2	8,0	13	52,0	10	40,0	100,0
21	Wir bieten für hamburgische Grundschulen neue pädagogische Konzepte an,	25	4	16,0	9	36,0	12	48,0	100,0
22	Wir haben feste Präsenzzeiten für das Kollegium an mindestens einem Nachmittag in der Woche vereinbart.	25	6	24,0	8	32,0	11	44,0	100,0
23	Der Anteil unserer Schüler, die Deutsch nicht als Herkunftssprache sprechen, beträgt:								
40-1	unter 15%	25	1	4,0	0	0,0	24	96,0	100,0
40-2	15% - > 30%	25	4	16,0	0	0,0	21	84,0	100,0
40-3	30 - > 45%	25	2	8,0	0	0,0	23	92,0	100,0

© Mummert Consulting AG

Grundauswertung Beschreibung der Schule - Gesamtschulen

Nr.	Fragestellung Rücklauf Gesamtschulen: 25 Fragebögen Gesamtschulen	Summe	Trifft zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft nicht zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	keine/ ungültige Antwort (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Summe %
40-4	45% und mehr	25	6	24,0	0	0,0	19	76,0	100,0
27	Wir bieten eine Zeit für weitere Förderung im Anschluss an den Regelunterricht an.	25	16	64,0	9	36,0	0	0,0	100,0
28	Wir bieten ein ergänzendes Angebot, z.B. Förderstunden, Hausaufgabenhilfe, Neigungskurse, im Lauf des Nachmittags an.	25	24	96,0	1	4,0	0	0,0	100,0
29	Wir sind eine offene bzw. gebundene Ganztagsschule.	25	7	28,0	16	64,0	2	8,0	100,0
30	Wir sind zwar noch keine Ganztagsschule bieten aber auch am Nachmittag Unterricht an.	25	16	64,0	9	36,0	0	0,0	100,0
31	Wir organisieren ein Mittagessen für die Schüler.	25	16	64,0	8	32,0	1	4,0	100,0
32	Wir bieten aktive Pausenbeschäftigung an.	25	21	84,0	3	12,0	1	4,0	100,0
33	Wir bieten jahrgangsübergreifenden Unterricht an.	25	10	40,0	15	60,0	0	0,0	100,0
34	Wir bieten herkunftssprachlichen Unterricht an.	25	7	28,0	18	72,0	0	0,0	100,0
35	Wir bieten bilingualen Unterricht an.	25	2	8,0	22	88,0	1	4,0	100,0
37	Wir haben feste Präsenzzeiten für das Kollegium an mindestens einem Nachmittag in der Woche vereinbart.	25	7	28,0	16	64,0	2	8,0	100,0
38	Der Anteil des Unterrichts, der nicht in festen Klassen oder Kursen stattfindet, z.B. Praxistag in Betrieben, Projektunterricht, nimmt insgesamt an unserer Schule eine	25	6	24,0	6	24,0	13	52,0	100,0
40	Der Anteil unserer Schüler, die Deutsch nicht als Herkunftssprache sprechen, beträgt:								
40-1	unter 15%	25	6	24,0	0	0,0	19	76,0	100,0
40-2	15% - > 30%	25	6	24,0	0	0,0	19	76,0	100,0
40-3	30 - > 45%	25	6	24,0	0	0,0	19	76,0	100,0
40-4	45% und mehr	25	7	28,0	0	0,0	18	72,0	100,0
44	Wir bieten das folgende Modell für Gesamtschulen an:								
44-1	Grundmodell	25	20	80,0	0	0,0	5	20,0	100,0
44-2	Fachklassenmodell	25	2	8,0	0	0,0	23	92,0	100,0
44-3	Profilklassenmodell	25	1	4,0	0	0,0	24	96,0	100,0

© Mummert Consulting AG

Grundauswertung Beschreibung der Schule - Gesamtschulen

Nr.	Fragestellung Rücklauf Gesamtschulen: 25 Fragebögen Gesamtschulen	Summe	Trifft zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft nicht zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	keine/ ungültige Antwort (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Summe %
45	Wir verfolgen eine spezielles Schulprofil, das die folgenden Schwerpunkte hat:								
45-1	Internationaler Austausch	25	5	20,0	0	0,0	20	80,0	100,0
45-2	Förderung Hochbegabter	25	1	4,0	0	0,0	24	96,0	100,0
45-3	Förderung von Schülern mit Deutsch als Zweitsprache	25	8	32,0	0	0,0	17	68,0	100,0
45-4	Humanistische Bildung	25	1	4,0	0	0,0	24	96,0	100,0
45-5	Moderne Sprachen	25	6	24,0	0	0,0	19	76,0	100,0
45-6	Naturwissenschaften	25	6	24,0	0	0,0	19	76,0	100,0
47-7	Musische Bildung	25	8	32,0	0	0,0	17	68,0	100,0
45-8	Gesellschaftswissenschaften	25	0	0,0	0	0,0	25	100,0	100,0
45-9	Sport	25	11	44,0	0	0,0	14	56,0	100,0
45-10	Berufsorientierung	25	17	68,0	0	0,0	8	32,0	100,0
45-11	Anderes zentrales Profil	25	10	40,0	0	0,0	15	60,0	100,0

Quelle: Erhebungen von Mummert Consulting

© Mummert Consulting AG

Grundauswertung Beschreibung der Schule - Berufliche Schulen

Nr.	Fragebogen Rücklauf Berufliche Schulen: 37 Fragebögen Berufliche Schulen	Summe	Trifft zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft nicht zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	keine/ ungültige Antwort (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Summe %
1	Berufsvorbereitungsschule	37	29	78,4	7	18,9	1	2,7	100,0
2	Berufsschule	37	32	86,5	4	10,8	1	2,7	100,0
3	Berufsfachschule	37	28	75,7	7	18,9	2	5,4	100,0
4	Fachschule	37	12	32,4	17	45,9	8	21,6	100,0
5	Fachoberschule	37	14	37,8	17	45,9	6	16,2	100,0
6	Wirtschaftsgymnasium/Technisches Gymnasiums	37	10	27,0	17	45,9	10	27,0	100,0
7	Wir sind auf mehrere Standorte verteilt.	37	17	45,9	18	48,6	2	5,4	100,0
14	Der Anteil unseres Unterrichtes, der als Blockunterricht oder	37	26	70,3	4	10,8	7	18,9	100,0
15	Der Anteil unseres Unterrichtes, der nach Lernfeldern organisiert und	37	24	64,9	2	5,4	11	29,7	100,0
16	Der Anteil unseres Unterrichtes, der in der Durchführung betrieblicher Aufgaben in Form realer Geschäfte, Produktionen oder realitätsnaher	37	20	54,1	7	18,9	10	27,0	100,0
17		37	8	21,6	18	48,6	11	29,7	100,0
18	Wir bieten den Schülern vormittags und mittags Verpflegungs-möglichkeiten über ein Bistro, einen Kiosk usw. an.	37	34	91,9	2	5,4	1	2,7	100,0
19	Wir haben feste Präsenzzeiten für das Kollegium an mindestens einen Nachmittag in der Woche vereinbart.	37	2	5,4	33	89,2	2	5,4	100,0
20	Der Unterricht endet i.d.R. für								
20-1	Prozent der Schüler zwischen 13.00 und 14.00 Uhr	3	0	0,0	0	0,0	3	100,0	100,0
20-2	Prozent der Schüler zwischen 14.01 und 15.00 Uhr	6	0	0,0	1	16,7	5	83,3	100,0
20-3	Prozent der Schüler zwischen 15.01 und 16.00 Uhr	22	0	0,0	1	4,5	21	95,5	100,0
20-4	Prozent der Schüler später	25	0	0,0	1	4,0	24	96,0	100,0

© Mummert Consulting AG

Grundauswertung Beschreibung der Schule - Berufliche Schulen

Nr.	Fragebogen Rücklauf Berufliche Schulen: 37 Fragebögen Berufliche Schulen	Summe	Trifft zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft nicht zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	keine/ ungültige Antwort (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Summe %
24	Der Anteil unserer Schüler, die Deutsch nicht als Herkunftssprache sprechen, beträgt:								
24-1	unter 15%	37	9	24,3	0	0,0	28	75,7	100,0
24-2	15% - > 30%	37	20	54,1	0	0,0	17	45,9	100,0
24-3	30 - > 45%	37	4	10,8	0	0,0	33	89,2	100,0
24-4	45% und mehr	37	3	8,1	0	0,0	34	91,9	100,0
25	Wir verfolgen eine spezielles Schulprofil, das die folgenden Schwerpunkte hat:								
25-1	Das Profil ergibt sich aus den dualen Ausbildungsberufen	37	25	67,6	0	0,0	12	32,4	100,0
25-2	Informations- und Kommunikationsmedien/ neue Medien	37	8	21,6	0	0,0	29	78,4	100,0
25-3	Umwelt/ Energie	37	10	27,0	0	0,0	27	73,0	100,0
25-4	Fremdsprachen	37	10	27,0	0	0,0	27	73,0	100,0
25-5	Berufsorientierung/ Übergang in Ausbildung und Arbeit	37	14	37,8	0	0,0	23	62,2	100,0
25-6	Intern. Projekte	37	11	29,7	0	0,0	26	70,3	100,0
25-7	Bildung	37	6	16,2	0	0,0	31	83,8	100,0
25-8	Gesellschaft	37	3	8,1	0	0,0	34	91,9	100,0
25-9	Sport	37	5	13,5	0	0,0	32	86,5	100,0
26	Aus unserem Profil heraus haben wir folgende spezielle pädagogische Angebote geschaffen:								
26-1	Besondere Projekte in der Berufsvorbereitungsschule	37	21	56,8	0	0,0	16	43,2	100,0
26-2	einen Praxistag in einem Betrieb 1mal pro Woche	37	3	8,1	0	0,0	34	91,9	100,0
26-3	Besondere Projekte in der Berufsfachschule	37	15	40,5	0	0,0	22	59,5	100,0
26-4	Betriebspraktika über mehrere Wochen	37	18	48,6	0	0,0	19	51,4	100,0

Quelle: Erhebungen von Mummert Consulting

© Mummert Consulting AG

Grundauswertung der Schulleitungsbefragung **Teil 2**

Anlage 6

© Mummert Consulting AG

Grundauswertung Fragebogen Schulleitungen

Schulform	Gesamtheit aller Schulen						Grund-schulen		GHR-Schulen		Sonder-schulen		Gymnasien		Gesamt-schulen		Berufliche Schulen	
Rücklauf	272 Fragebögen (FB)						81 FB		49 FB		27 FB		53 FB		25 FB		37 FB	
Frage-Nr.	Trifft zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft nicht zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	keine/ungültige Antwort (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil
50	195	71,7	61	22,4	16	5,9	57	70,4	36	73,5	19	70,4	43	81,1	16	64,0	24	64,9
51	193	71,0	65	23,9	14	5,1	54	66,7	40	81,6	17	63,0	39	73,6	16	64,0	27	73,0
52	209	76,8	43	15,8	20	7,4	67	82,7	39	79,6	19	70,4	43	81,1	17	68,0	24	64,9
53	185	68,0	74	27,2	13	4,8	59	72,8	39	79,6	15	55,6	42	79,2	15	60,0	15	40,5
54	111	40,8	141	51,8	20	7,4	30	37,0	20	40,8	14	51,9	12	22,6	10	40,0	25	67,6
55	130	47,8	130	47,8	12	4,4	27	33,3	23	46,9	12	44,4	31	58,5	18	72,0	19	51,4
56-1	2				270		1		0		0		1		0		0	
56-2	7				265		5		1		0		0		1		0	
56-3	18				254		3		1		2		6		4		2	
56-4	39				233		6		9		5		8		10		1	
56-5	35				237		3		8		7		7		5		5	
56-6	36				236		4		0		10		7		10		5	
56-7	1				271		0		0		0		0		1		0	

© Mummert Consulting AG

Grundauswertung Fragebogen Schulleitungen

Schulform	Gesamtheit aller Schulen						Grund-schulen		GHR-Schulen		Sonder-schulen		Gymnasien		Gesamt-schulen		Berufliche Schulen	
Rücklauf	272 Fragebögen (FB)						81 FB		49 FB		27 FB		53 FB		25 FB		37 FB	
Frage-Nr.	Trifft zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft nicht zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	keine/ungültige Antwort (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil
57	43	15,8	182	66,9	47	17,3	15	18,5	4	8,2	3	11,1	10	18,9	7	28,0	4	10,8
59	571				124		30		173		74		17		254		23	
60	497				112		28		165		96		22		144		42	
61	631				102		23		142		115		140		88		123	
62	639				106		16		98		148		177		57		143	
63	286				153		9		51		58		100		28		40	
64	124				212		2		7		48		39		16		12	
65	30				259		1		3		12		5		2		7	
66	247	90,8	18	6,6	7	2,6	72	88,9	45	91,8	25	92,6	52	98,1	21	84,0	32	86,5
67	20	7,4	248	91,2	4	1,5	6	7,4	5	10,2	1	3,7	4	7,5	2	8,0	2	5,4
68	96	35,3	169	62,1	7	2,6	43	53,1	19	38,8	8	29,6	12	22,6	9	36,0	5	13,5
69	246	90,4	21	7,7	5	1,8	73	90,1	45	91,8	25	92,6	50	94,3	22	88,0	31	83,8

© Mummert Consulting AG

Grundauswertung Fragebogen Schulleitungen

Schulform	Gesamtheit aller Schulen						Grund-schulen		GHR-Schulen		Sonder-schulen		Gymnasien		Gesamt-schulen		Berufliche Schulen	
Rücklauf	272 Fragebögen (FB)						81 FB		49 FB		27 FB		53 FB		25 FB		37 FB	
Frage-Nr.	Trifft zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft nicht zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	keine/ungültige Antwort (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil
70	124	45,6	143	52,6	5	1,8	38	46,9	23	46,9	12	44,4	27	50,9	15	60,0	9	24,3
71	170	62,5	95	34,9	7	2,6	60	74,1	38	77,6	18	66,7	31	58,5	10	40,0	13	35,1
75	5						0	0,0	1	2,0	0	0,0	0	0,0	1	4,0	3	8,1
76	2						0	0,0	1	2,0	0	0,0	0	0,0	1	4,0	0	0,0
77	2						0	0,0	1	2,0	0	0,0	1	1,9	0	0,0	0	0,0
78	13						4	4,9	2	4,1	0	0,0	3	5,7	1	4,0	3	8,1
80	8						2	2,5	1	2,0	1	3,7	0	0,0	1	4,0	3	8,1
81	2						0	0,0	1	2,0	0	0,0	0	0,0	1	4,0	0	0,0
82	2						0	0,0	1	2,0	0	0,0	1	1,9	0	0,0	0	0,0
83	15						4	4,9	1	2,0	2	7,4	2	3,8	2	8,0	4	10,8
86	14						9	11,1	2	4,1	0	0,0	1	1,9	2	8,0	0	0,0
87	7						3	3,7	2	4,1	0	0,0	2	3,8	0	0,0	0	0,0

© Mummert Consulting AG

Grundauswertung Fragebogen Schulleitungen

Schulform	Gesamtheit aller Schulen						Grund-schulen		GHR-Schulen		Sonder-schulen		Gymnasien		Gesamt-schulen		Berufliche Schulen	
Rücklauf	272 Fragebögen (FB)						81 FB		49 FB		27 FB		53 FB		25 FB		37 FB	
Frage-Nr.	Trifft zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft nicht zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	keine/ungültige Antwort (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil
88	3						0	0,0	1	2,0	0	0,0	1	1,9	0	0,0	1	2,7
89	7						2	2,5	2	4,1	0	0,0	1	1,9	1	4,0	1	2,7
91	12						6	7,4	3	6,1	0	0,0	0	0,0	2	8,0	1	2,7
92	7						3	3,7	2	4,1	0	0,0	2	3,8	0	0,0	0	0,0
93	2						0	0,0	1	2,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	2,7
94	9						2	2,5	4	8,2	0	0,0	1	1,9	1	4,0	1	2,7
96	24						2	2,5	3	6,1	7	25,9	10	18,9	2	8,0	0	0,0
97	14						0	0,0	1	2,0	0	0,0	12	22,6	1	4,0	0	0,0
98	23						0	0,0	3	6,1	1	3,7	16	30,2	3	12,0	0	0,0
100	20						1	1,2	3	6,1	3	11,1	6	11,3	7	28,0	0	0,0
101	25						8	9,9	3	6,1	3	11,1	9	17,0	2	8,0	0	0,0
102	46						14	17,3	11	22,4	8	29,6	10	18,9	3	12,0	0	0,0

© Mummert Consulting AG

Grundauswertung Fragebogen Schulleitungen

Schulform	Gesamtheit aller Schulen						Grund-schulen		GHR-Schulen		Sonder-schulen		Gymnasien		Gesamt-schulen		Berufliche Schulen	
Rücklauf	272 Fragebögen (FB)						81 FB		49 FB		27 FB		53 FB		25 FB		37 FB	
Frage-Nr.	Trifft zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft nicht zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	keine/ungültige Antwort (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil
103	91	33,5	173	63,6	8	2,9	19	23,5	19	38,8	5	18,5	31	58,5	1	4,0	16	43,2
104	92	33,8	157	57,7	23	8,5	26	32,1	15	30,6	12	44,4	24	45,3	4	16,0	11	29,7
105	50	18,4	173	63,6	49	18,0	5	6,2	9	18,4	14	51,9	10	18,9	3	12,0	9	24,3
106	100	36,8	146	53,7	26	9,6	46	56,8	10	20,4	16	59,3	17	32,1	6	24,0	5	13,5
107	59	21,7	40	14,7	173	63,6	42	51,9	10	20,4	5	18,5	1	1,9	1	4,0	0	0,0
108	42	15,4	49	18,0	181	66,5	20	24,7	7	14,3	9	33,3	2	3,8	2	8,0	2	5,4
109	29	10,7	65	23,9	178	65,4	8	9,9	4	8,2	2	7,4	7	13,2	6	24,0	2	5,4
110	47	17,3	47	17,3	178	65,4	28	34,6	6	12,2	8	29,6	1	1,9	1	4,0	3	8,1
111	184	67,6	40	14,7	48	17,6	72	88,9	31	63,3	12	44,4	35	66,0	15	60,0	19	51,4
112-1	18	6,6			254	93,4	2	2,5	6	12,2	0	0,0	8	15,1	2	8,0	0	0,0
112-2	79	29,0			193	71,0	59	72,8	9	18,4	2	7,4	7	13,2	2	8,0	0	0,0
112-3	75	27,6			197	72,4	52	64,2	13	26,5	1	3,7	6	11,3	3	12,0	0	0,0

© Mummert Consulting AG

Grundauswertung Fragebogen Schulleitungen

Schulform	Gesamtheit aller Schulen						Grund-schulen		GHR-Schulen		Sonder-schulen		Gymnasien		Gesamt-schulen		Berufliche Schulen	
Rücklauf	272 Fragebögen (FB)						81 FB		49 FB		27 FB		53 FB		25 FB		37 FB	
Frage-Nr.	Trifft zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft nicht zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	keine/ungül-tige Antwort (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil
112-4	78	28,7			194	71,3	46	56,8	23	46,9	2	7,4	2	3,8	5	20,0	0	0,0
112-5	53	19,5			219	80,5	30	37,0	7	14,3	1	3,7	0	0,0	3	12,0	12	32,4
112-6	27	9,9			245	90,1	20	24,7	3	6,1	0	0,0	1	1,9	0	0,0	3	8,1
112-7	31	11,4			241	88,6	20	24,7	3	6,1	2	7,4	1	1,9	0	0,0	5	13,5
114	198	72,8	71	26,1	3	1,1	69	85,2	33	67,3	22	81,5	30	56,6	21	84,0	23	62,2
115	222	81,6	47	17,3	3	1,1	71	87,7	36	73,5	23	85,2	44	83,0	19	76,0	29	78,4
116	191	70,2	58	21,3	23	8,5	61	75,3	36	73,5	22	81,5	32	60,4	15	60,0	25	67,6
117	193	71,0	74	27,2	5	1,8	62	76,5	32	65,3	22	81,5	43	81,1	9	36,0	25	67,6
118	145	53,3	116	42,6	11	4,0	46	56,8	29	59,2	16	59,3	31	58,5	6	24,0	17	45,9
119	73	26,8	196	72,1	3	1,1	14	17,3	20	40,8	6	22,2	17	32,1	6	24,0	10	27,0
120	112	41,2	144	52,9	16	5,9	35	43,2	23	46,9	11	40,7	18	34,0	13	52,0	12	32,4
121	138	50,7	121	44,5	13	4,8	46	56,8	30	61,2	11	40,7	20	37,7	11	44,0	20	54,1

© Mummert Consulting AG

Grundauswertung Fragebogen Schulleitungen

Schulform	Gesamtheit aller Schulen						Grund-schulen		GHR-Schulen		Sonder-schulen		Gymnasien		Gesamt-schulen		Berufliche Schulen	
Rücklauf	272 Fragebögen (FB)						81 FB		49 FB		27 FB		53 FB		25 FB		37 FB	
Frage-Nr.	Trifft zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft nicht zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	keine/ungül-tige Antwort (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil
122	214	78,7	53	19,5	5	1,8	67	82,7	36	73,5	22	81,5	40	75,5	19	76,0	30	81,1
124	103	37,9			169	62,1	39	48,1	16	32,7	7	25,9	20	37,7	11	44,0	10	27,0
125	156	57,4			116	42,6	42	51,9	31	63,3	13	48,1	34	64,2	13	52,0	23	62,2
126	27	9,9			245	90,1	6	7,4	6	12,2	6	22,2	3	5,7	3	12,0	3	8,1
127	174	64,0	85	31,3	13	4,8	41	50,6	38	77,6	10	37,0	45	84,9	15	60,0	25	67,6
128	93	34,2	167	61,4	12	4,4	27	33,3	23	46,9	5	18,5	18	34,0	7	28,0	13	35,1
130	180	66,2	76	27,9	16	5,9	71	87,7	26	53,1	13	48,1	41	77,4	15	60,0	14	37,8
131	140	51,5	100	36,8	32	11,8	30	37,0	23	46,9	24	88,9	27	50,9	13	52,0	23	62,2
132	128	47,1	107	39,3	37	13,6	28	34,6	20	40,8	17	63,0	30	56,6	14	56,0	19	51,4
133	28	10,3	205	75,4	39	14,3	4	4,9	7	14,3	5	18,5	4	7,5	4	16,0	4	10,8
134	54	19,9	14	5,1	204	75,0	14	17,3	5	10,2	7	25,9	10	18,9	2	8,0	16	43,2
135	53	19,5	209	76,8	10	3,7	21	25,9	9	18,4	11	40,7	3	5,7	3	12,0	6	16,2

© Mummert Consulting AG

Grundauswertung Fragebogen Schulleitungen

Schulform	Gesamtheit aller Schulen						Grund-schulen		GHR-Schulen		Sonder-schulen		Gymnasien		Gesamt-schulen		Berufliche Schulen	
Rücklauf	272 Fragebögen (FB)						81 FB		49 FB		27 FB		53 FB		25 FB		37 FB	
Frage-Nr.	Trifft zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft nicht zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	keine/ungültige Antwort (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil
136	179	65,8	81	29,8	12	4,4	54	66,7	37	75,5	20	74,1	27	50,9	14	56,0	27	73,0
137	67	24,6	46	16,9	159	58,5	27	33,3	11	22,4	6	22,2	14	26,4	5	20,0	4	10,8
138	71	26,1	130	47,8	71	26,1	35	43,2	19	38,8	1	3,7	5	9,4	6	24,0	5	13,5
139	114	41,9	92	33,8	66	24,3	29	35,8	21	42,9	9	33,3	30	56,6	12	48,0	13	35,1
140	101	37,1	99	36,4	72	26,5	30	37,0	20	40,8	5	18,5	31	58,5	8	32,0	7	18,9
141	97	35,7	110	40,4	65	23,9	30	37,0	22	44,9	6	22,2	16	30,2	8	32,0	15	40,5
142	144	52,9	112	41,2	16	5,9	40	49,4	33	67,3	12	44,4	23	43,4	13	52,0	23	62,2
143	96	35,3	158	58,1	18	6,6	23	28,4	17	34,7	6	22,2	27	50,9	6	24,0	17	45,9
144	83	30,5	175	64,3	14	5,1	43	53,1	23	46,9	5	18,5	1	1,9	1	4,0	10	27,0
145	133	48,9	131	48,2	8	2,9	31	38,3	35	71,4	6	22,2	32	60,4	11	44,0	18	48,6
147	14	5,1					9	11,1	0	0,0	2	7,4	2	3,8	0	0,0	1	2,7
148	32	11,8					10	12,3	7	14,3	5	18,5	7	13,2	0	0,0	3	8,1

© Mummert Consulting AG

Grundauswertung Fragebogen Schulleitungen

Schulform	Gesamtheit aller Schulen						Grund-schulen		GHR-Schulen		Sonder-schulen		Gymnasien		Gesamt-schulen		Berufliche Schulen	
Rücklauf	272 Fragebögen (FB)						81 FB		49 FB		27 FB		53 FB		25 FB		37 FB	
Frage-Nr.	Trifft zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft nicht zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	keine/ungültige Antwort (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil
149	66	24,3					12	14,8	9	18,4	6	22,2	17	32,1	9	36,0	13	35,1
150	62	22,8					15	18,5	17	34,7	3	11,1	16	30,2	6	24,0	5	13,5
151	24	8,8					11	13,6	2	4,1	2	7,4	2	3,8	3	12,0	4	10,8
152	23	8,5					8	9,9	8	16,3	2	7,4	0	0,0	1	4,0	4	10,8
153	250	91,9	15	5,5	7	2,6	74	91,4	46	93,9	23	85,2	50	94,3	23	92,0	34	91,9
154	227	83,5	35	12,9	10	3,7	69	85,2	43	87,8	22	81,5	46	86,8	21	84,0	26	70,3
155	218	80,1	49	18,0	5	1,8	70	86,4	31	63,3	18	66,7	49	92,5	22	88,0	28	75,7
156	192	70,6	72	26,5	8	2,9	61	75,3	34	69,4	16	59,3	39	73,6	14	56,0	28	75,7
157	102	37,5	159	58,5	11	4,0	37	45,7	18	36,7	11	40,7	13	24,5	6	24,0	17	45,9
158	200	73,5	60	22,1	12	4,4	60	74,1	31	63,3	18	66,7	42	79,2	19	76,0	30	81,1
159	49	18,0	205	75,4	18	6,6	12	14,8	6	12,2	6	22,2	16	30,2	7	28,0	2	5,4
160	133	48,9	131	48,2	8	2,9	42	51,9	16	32,7	11	40,7	32	60,4	10	40,0	22	59,5

© Mummert Consulting AG

Grundauswertung Fragebogen Schulleitungen

Schulform	Gesamtheit aller Schulen						Grund-schulen		GHR-Schulen		Sonder-schulen		Gymnasien		Gesamt-schulen		Berufliche Schulen	
Rücklauf	272 Fragebögen (FB)						81 FB		49 FB		27 FB		53 FB		25 FB		37 FB	
Frage-Nr.	Trifft zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft nicht zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	keine/ungül-tige Antwort (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil
161	185	68,0	79	29,0	8	2,9	55	67,9	34	69,4	22	81,5	30	56,6	17	68,0	27	73,0
162	108	39,7	146	53,7	18	6,6	26	32,1	17	34,7	9	33,3	30	56,6	7	28,0	19	51,4
163	207	76,1	0	0,0	65	23,9	72	88,9	41	83,7	22	81,5	34	64,2	17	68,0	21	56,8
163-T	64	103					16	22,0	8	24,0	8	14,0	9	21,0	18	14,0	5	8,0
164-1	45	16,5					15	18,5	14	28,6	4	14,8	8	15,1	2	8,0	2	5,4
164-2	169	62,1					47	58,0	28	57,1	18	66,7	32	60,4	20	80,0	24	64,9
164-3	22	8,1					9	11,1	2	4,1	0	0,0	6	11,3	0	0,0	5	13,5
164-4	24	8,8					6	7,4	5	10,2	5	18,5	4	7,5	2	8,0	2	5,4
165	217	79,8	42	15,4	13	4,8	65	80,2	39	79,6	25	92,6	38	71,7	21	84,0	29	78,4
166	98	36,0	156	57,4	18	6,6	31	38,3	21	42,9	11	40,7	15	28,3	9	36,0	11	29,7
167	86	31,6	163	59,9	23	8,5	28	34,6	13	26,5	5	18,5	19	35,8	9	36,0	12	32,4
168	210	77,2	52	19,1	10	3,7	65	80,2	39	79,6	24	88,9	36	67,9	18	72,0	28	75,7

© Mummert Consulting AG

Grundauswertung Fragebogen Schulleitungen

Schulform	Gesamtheit aller Schulen						Grund-schulen		GHR-Schulen		Sonder-schulen		Gymnasien		Gesamt-schulen		Berufliche Schulen	
Rücklauf	272 Fragebögen (FB)						81 FB		49 FB		27 FB		53 FB		25 FB		37 FB	
Frage-Nr.	Trifft zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft nicht zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	keine/ungültige Antwort (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil
169	68	25,0	45	16,5	159	58,5	21	25,9	13	26,5	6	22,2	13	24,5	6	24,0	9	24,3
170	182	66,9	46	16,9	44	16,2	51	63,0	30	61,2	12	44,4	44	83,0	19	76,0	26	70,3
171	132	48,5	92	33,8	48	17,6	29	35,8	19	38,8	7	25,9	39	73,6	16	64,0	22	59,5
172	153	56,3	73	26,8	46	16,9	49	60,5	19	38,8	8	29,6	39	73,6	19	76,0	19	51,4
173	172	63,2	58	21,3	42	15,4	56	69,1	22	44,9	9	33,3	44	83,0	20	80,0	21	56,8
174	177	65,1	51	18,8	44	16,2	57	70,4	26	53,1	11	40,7	40	75,5	15	60,0	28	75,7
175	211	77,6	50	18,4	11	4,0	68	84,0	40	81,6	20	74,1	39	73,6	19	76,0	25	67,6
176	141	51,8	126	46,3	5	1,8	44	54,3	34	69,4	19	70,4	21	39,6	10	40,0	13	35,1
177	188	69,1	80	29,4	4	1,5	46	56,8	31	63,3	15	55,6	45	84,9	19	76,0	32	86,5
178	185	68,0	82	30,1	5	1,8	52	64,2	31	63,3	9	33,3	49	92,5	22	88,0	22	59,5
179	186	68,4	80	29,4	6	2,2	55	67,9	30	61,2	8	29,6	50	94,3	20	80,0	23	62,2

© Mummert Consulting AG

Grundauswertung Fragebogen Schulleitungen

Schulform	Gesamtheit aller Schulen						Grund-schulen		GHR-Schulen		Sonder-schulen		Gymnasien		Gesamt-schulen		Berufliche Schulen	
Rücklauf	272 Fragebögen (FB)						81 FB		49 FB		27 FB		53 FB		25 FB		37 FB	
Frage-Nr.	Trifft zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft nicht zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	keine/ungültige Antwort (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil
180	216	79,4	47	17,3	9	3,3	63	77,8	39	79,6	11	40,7	51	96,2	24	96,0	28	75,7
182	58	21,3			214	78,7	23	28,4	16	32,7	10	37,0	2	3,8	1	4,0	6	16,2
183	86	31,6			186	68,4	29	35,8	18	36,7	13	48,1	11	20,8	5	20,0	10	27,0
184	75	27,6			197	72,4	18	22,2	15	30,6	4	14,8	20	37,7	8	32,0	10	27,0
185	69	25,4			203	74,6	13	16,0	6	12,2	4	14,8	29	54,7	12	48,0	5	13,5
186	17	6,3			255	93,8	2	2,5	1	2,0	1	3,7	2	3,8	2	8,0	9	24,3
188	137	50,4			135	49,6	35	43,2	31	63,3	9	33,3	34	64,2	12	48,0	16	43,2
189	74	27,2			198	72,8	18	22,2	12	24,5	6	22,2	17	32,1	8	32,0	13	35,1
190-1	214	78,7			58	21,3	77	95,1	42	85,7	20	74,1	45	84,9	14	56,0	16	43,2
190-2	205	75,4			67	24,6	48	59,3	36	73,5	20	74,1	43	81,1	23	92,0	35	94,6
190-3	38	14,0			234	86,0	6	7,4	8	16,3	5	18,5	7	13,2	6	24,0	6	16,2
191-1	47	17,3			225	82,7	1	1,2	2	4,1	0	0,0	26	49,1	6	24,0	12	32,4

© Mummert Consulting AG

Grundauswertung Fragebogen Schulleitungen

Schulform	Gesamtheit aller Schulen						Grund-schulen		GHR-Schulen		Sonder-schulen		Gymnasien		Gesamt-schulen		Berufliche Schulen	
Rücklauf	272 Fragebögen (FB)						81 FB		49 FB		27 FB		53 FB		25 FB		37 FB	
Frage-Nr.	Trifft zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft nicht zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	keine/ungül-tige Antwort (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil
191-2	50	18,4			222	81,6	11	13,6	18	36,7	1	3,7	11	20,8	7	28,0	2	5,4
191-3	9	3,3			263	96,7	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	1,9	1	4,0	7	18,9
191-4	0	0,0			272	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
191-5	8	2,9			264	97,1	0	0,0	1	2,0	0	0,0	4	7,5	2	8,0	1	2,7
191-6	15	5,5			257	94,5	9	11,1	0	0,0	2	7,4	0	0,0	3	12,0	1	2,7
191-7	95	34,9			177	65,1	52	64,2	15	30,6	21	77,8	2	3,8	1	4,0	4	10,8
192-1	178	65,4			94	34,6	61	75,3	34	69,4	24	88,9	41	77,4	12	48,0	6	16,2
192-2	27	9,9			245	90,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0	11	20,8	5	20,0	11	29,7
192-3	33	12,1			239	87,9	6	7,4	17	34,7	0	0,0	5	9,4	4	16,0	1	2,7
192-4	9	3,3			263	96,7	0	0,0	1	2,0	0	0,0	5	9,4	1	4,0	2	5,4
192-5	43	15,8			229	84,2	11	13,6	10	20,4	1	3,7	7	13,2	2	8,0	12	32,4
192-6	7	2,6			265	97,4	4	4,9	2	4,1	0	0,0	1	1,9	0	0,0	0	0,0

© Mummert Consulting AG

Grundauswertung Fragebogen Schulleitungen

Schulform	Gesamtheit aller Schulen						Grund-schulen		GHR-Schulen		Sonder-schulen		Gymnasien		Gesamt-schulen		Berufliche Schulen	
Rücklauf	272 Fragebögen (FB)						81 FB		49 FB		27 FB		53 FB		25 FB		37 FB	
Frage-Nr.	Trifft zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft nicht zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	keine/ungültige Antwort (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil
192-7	88	32,4			184	67,6	20	24,7	12	24,5	8	29,6	22	41,5	6	24,0	20	54,1
192-8	112	41,2			160	58,8	46	56,8	18	36,7	13	48,1	13	24,5	11	44,0	11	29,7
193-1	110	40,4			162	59,6	20	24,7	28	57,1	9	33,3	32	60,4	10	40,0	11	29,7
193-2	114	41,9			158	58,1	16	19,8	28	57,1	8	29,6	36	67,9	12	48,0	14	37,8
193-3	91	33,5			181	66,5	23	28,4	15	30,6	10	37,0	29	54,7	8	32,0	6	16,2
193-4	110	40,4			162	59,6	25	30,9	25	51,0	15	55,6	31	58,5	6	24,0	8	21,6
193-5	77	28,3			195	71,7	20	24,7	16	32,7	8	29,6	21	39,6	5	20,0	7	18,9
193-6	125	46,0			147	54,0	36	44,4	21	42,9	8	29,6	30	56,6	12	48,0	18	48,6
193-7	65	23,9			207	76,1	25	30,9	14	28,6	7	25,9	11	20,8	3	12,0	5	13,5
193-8	25	9,2			247	90,8	10	12,3	2	4,1	1	3,7	6	11,3	2	8,0	4	10,8
194	80	29,4	184	67,6	8	2,9	24	29,6	15	30,6	8	29,6	11	20,8	13	52,0	9	24,3
195	168	61,8	100	36,8	4	1,5	52	64,2	29	59,2	17	63,0	31	58,5	21	84,0	18	48,6

© Mummert Consulting AG

Grundauswertung Fragebogen Schulleitungen

Schulform	Gesamtheit aller Schulen						Grund-schulen		GHR-Schulen		Sonder-schulen		Gymnasien		Gesamt-schulen		Berufliche Schulen	
Rücklauf	272 Fragebögen (FB)						81 FB		49 FB		27 FB		53 FB		25 FB		37 FB	
Frage-Nr.	Trifft zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft nicht zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	keine/ungültige Antwort (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil
196	154	56,6	106	39,0	12	4,4	34	42,0	26	53,1	13	48,1	42	79,2	19	76,0	20	54,1
197	227	83,5	40	14,7	5	1,8	67	82,7	40	81,6	21	77,8	47	88,7	21	84,0	31	83,8
198	34	12,5	234	86,0	4	1,5	10	12,3	11	22,4	5	18,5	1	1,9	3	12,0	4	10,8
199	78	28,7	179	65,8	15	5,5	23	28,4	11	22,4	6	22,2	19	35,8	7	28,0	12	32,4
200	155	57,0	112	41,2	5	1,8	48	59,3	29	59,2	15	55,6	29	54,7	13	52,0	21	56,8
201	134	49,3	81	29,8	57	21,0	41	50,6	25	51,0	17	63,0	25	47,2	12	48,0	14	37,8
202	51	18,8	212	77,9	9	3,3	14	17,3	11	22,4	3	11,1	13	24,5	2	8,0	8	21,6
203	178	65,4	81	29,8	13	4,8	50	61,7	35	71,4	22	81,5	34	64,2	11	44,0	26	70,3
204	63	23,2	189	69,5	20	7,4	22	27,2	10	20,4	4	14,8	17	32,1	7	28,0	3	8,1
205	178	65,4	74	27,2	20	7,4	58	71,6	30	61,2	7	25,9	38	71,7	20	80,0	25	67,6
206	208	76,5	50	18,4	14	5,1	57	70,4	42	85,7	16	59,3	42	79,2	21	84,0	30	81,1
207-1	184	67,6			88	32,4	53	65,4	40	81,6	10	37,0	39	73,6	15	60,0	27	73,0

© Mummert Consulting AG

Grundauswertung Fragebogen Schulleitungen

Schulform	Gesamtheit aller Schulen						Grund-schulen		GHR-Schulen		Sonder-schulen		Gymnasien		Gesamt-schulen		Berufliche Schulen	
Rücklauf	272 Fragebögen (FB)						81 FB		49 FB		27 FB		53 FB		25 FB		37 FB	
Frage-Nr.	Trifft zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft nicht zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	keine/ungültige Antwort (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil
207-2	162	59,6			110	40,4	52	64,2	43	87,8	15	55,6	11	20,8	12	48,0	29	78,4
207-3	123	45,2			149	54,8	32	39,5	24	49,0	6	22,2	30	56,6	13	52,0	18	48,6
207-4	117	43,0			155	57,0	35	43,2	22	44,9	8	29,6	27	50,9	13	52,0	12	32,4
207-5	65	23,9			207	76,1	19	23,5	15	30,6	6	22,2	14	26,4	7	28,0	4	10,8
207-6	44	16,2			228	83,8	10	12,3	9	18,4	4	14,8	10	18,9	4	16,0	7	18,9
208-1	87	32,0			185	68,0	15	18,5	22	44,9	9	33,3	26	49,1	12	48,0	3	8,1
208-2	118	43,4			154	56,6	39	48,1	25	51,0	10	37,0	23	43,4	15	60,0	6	16,2
208-3	60	22,1			212	77,9	27	33,3	10	20,4	8	29,6	6	11,3	4	16,0	5	13,5
208-4	71	26,1			201	73,9	0	0,0	10	20,4	0	0,0	33	62,3	14	56,0	14	37,8
208-5	76	27,9			196	72,1	23	28,4	8	16,3	9	33,3	16	30,2	9	36,0	11	29,7
209	131	48,2	138	50,7	3	1,1	42	51,9	27	55,1	10	37,0	20	37,7	15	60,0	17	45,9
210	150	55,1	117	43,0	5	1,8	53	65,4	33	67,3	15	55,6	27	50,9	8	32,0	14	37,8

© Mummert Consulting AG

Grundauswertung Fragebogen Schulleitungen

Schulform	Gesamtheit aller Schulen						Grund-schulen		GHR-Schulen		Sonder-schulen		Gymnasien		Gesamt-schulen		Berufliche Schulen	
Rücklauf	272 Fragebögen (FB)						81 FB		49 FB		27 FB		53 FB		25 FB		37 FB	
Frage-Nr.	Trifft zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft nicht zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	keine/ungültige Antwort (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil
211	93	34,2	173	63,6	6	2,2	27	33,3	21	42,9	3	11,1	25	47,2	5	20,0	12	32,4
212	172	63,2	97	35,7	3	1,1	56	69,1	18	36,7	9	33,3	43	81,1	14	56,0	32	86,5
213	33	12,1	230	84,6	9	3,3	9	11,1	9	18,4	3	11,1	5	9,4	3	12,0	4	10,8
214	54	19,9	206	75,7	12	4,4	11	13,6	17	34,7	4	14,8	12	22,6	5	20,0	5	13,5
215	37	13,6	225	82,7	10	3,7	13	16,0	8	16,3	4	14,8	4	7,5	3	12,0	5	13,5
216	41	15,1	214	78,7	17	6,3	6	7,4	7	14,3	2	7,4	17	32,1	4	16,0	5	13,5
217	65	23,9	203	74,6	4	1,5	18	22,2	15	30,6	4	14,8	19	35,8	4	16,0	5	13,5
218	27	9,9	239	87,9	6	2,2	7	8,6	4	8,2	2	7,4	6	11,3	5	20,0	3	8,1
219	66	24,3	197	72,4	9	3,3	18	22,2	7	14,3	3	11,1	22	41,5	6	24,0	10	27,0
220-1	36	13,2			236	86,8	11	13,6	6	12,2	6	22,2	8	15,1	2	8,0	3	8,1
220-2	188	69,1			84	30,9	48	59,3	40	81,6	18	66,7	44	83,0	15	60,0	23	62,2
220-3	48	17,6			224	82,4	15	18,5	13	26,5	8	29,6	7	13,2	2	8,0	3	8,1

© Mummert Consulting AG

Grundauswertung Fragebogen Schulleitungen

Schulform	Gesamtheit aller Schulen						Grund-schulen		GHR-Schulen		Sonder-schulen		Gymnasien		Gesamt-schulen		Berufliche Schulen	
Rücklauf	272 Fragebögen (FB)						81 FB		49 FB		27 FB		53 FB		25 FB		37 FB	
Frage-Nr.	Trifft zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft nicht zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	keine/ungültige Antwort (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil
220-4	49	18,0			223	82,0	8	9,9	11	22,4	4	14,8	20	37,7	3	12,0	3	8,1
220-5	58	21,3			214	78,7	14	17,3	10	20,4	3	11,1	14	26,4	6	24,0	11	29,7
220-6	114	41,9			158	58,1	30	37,0	18	36,7	15	55,6	24	45,3	12	48,0	15	40,5
220-7	49	18,0			223	82,0	11	13,6	17	34,7	8	29,6	7	13,2	4	16,0	2	5,4
220-8	90	33,1			182	66,9	26	32,1	26	53,1	4	14,8	23	43,4	5	20,0	6	16,2
220-9	56	20,6			216	79,4	15	18,5	9	18,4	7	25,9	15	28,3	2	8,0	8	21,6
220-10	51	18,8			221	81,3	11	13,6	7	14,3	5	18,5	13	24,5	5	20,0	10	27,0
221	194	71,3	70	25,7	8	2,9	56	69,1	32	65,3	20	74,1	43	81,1	16	64,0	27	73,0
222	79	29,0	172	63,2	21	7,7	25	30,9	16	32,7	4	14,8	13	24,5	10	40,0	11	29,7
223	155	57,0	100	36,8	17	6,3	45	55,6	33	67,3	13	48,1	37	69,8	9	36,0	18	48,6
224	128	47,1	121	44,5	23	8,5	25	30,9	30	61,2	9	33,3	37	69,8	10	40,0	17	45,9
225	198	72,8	61	22,4	13	4,8	57	70,4	38	77,6	22	81,5	43	81,1	12	48,0	26	70,3

© Mummert Consulting AG

Grundauswertung Fragebogen Schulleitungen

Schulform	Gesamtheit aller Schulen						Grund-schulen		GHR-Schulen		Sonder-schulen		Gymnasien		Gesamt-schulen		Berufliche Schulen	
Rücklauf	272 Fragebögen (FB)						81 FB		49 FB		27 FB		53 FB		25 FB		37 FB	
Frage-Nr.	Trifft zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft nicht zu (Anzahl)	% (von Rücklauf)	keine/ungül-tige Antwort (Anzahl)	% (von Rücklauf)	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil	Trifft zu	%-Anteil
226	145	53,3	93	34,2	34	12,5	52	64,2	26	53,1	10	37,0	25	47,2	11	44,0	21	56,8
227	62	22,8	179	65,8	31	11,4	15	18,5	12	24,5	6	22,2	11	20,8	7	28,0	11	29,7
228	198	72,8	53	19,5	21	7,7	66	81,5	36	73,5	20	74,1	39	73,6	13	52,0	24	64,9
229	42	15,4	207	76,1	23	8,5	14	17,3	9	18,4	2	7,4	8	15,1	6	24,0	3	8,1
230	215	79,0	39	14,3	18	6,6	62	76,5	37	75,5	24	88,9	40	75,5	19	76,0	33	89,2
231	199	73,2	51	18,8	22	8,1	63	77,8	37	75,5	18	66,7	39	73,6	17	68,0	25	67,6
232	41	15,1	213	78,3	18	6,6	13	16,0	11	22,4	5	18,5	5	9,4	3	12,0	4	10,8
233	181	66,5	4	1,5	87	32,0	57	70,4	33	67,3	14	51,9	36	67,9	20	80,0	21	56,8
234	254	93,4	6	2,2	12	4,4	77	95,1	47	95,9	23	85,2	50	94,3	23	92,0	34	91,9
235	193	71,0	62	22,8	17	6,3	64	79,0	36	73,5	19	70,4	31	58,5	17	68,0	26	70,3
237-1	17	6,3			255	93,8	2	2,5	4	8,2	3	11,1	5	9,4	0	0,0	3	8,1
237-2	155	57,0			117	43,0	55	67,9	30	61,2	13	48,1	31	58,5	18	72,0	8	21,6
237-3	143	52,6			129	47,4	45	55,6	28	57,1	7	25,9	26	49,1	14	56,0	23	62,2
237-4	69	25,4			203	74,6	35	43,2	11	22,4	9	33,3	5	9,4	5	20,0	4	10,8
237-5	84	30,9			188	69,1	27	33,3	11	22,4	7	25,9	18	34,0	8	32,0	13	35,1

Quelle: Erhebungen von Mummert Consulting

© Mummert Consulting AG